

BEDIENUNGSANLEITUNG

_ASTROLAB

ARTURIA

_The sound explorers

Danksagungen

PROJEKMLEITUNG

Frédéric Brun

Kevin Molcard

PRODUKTMANAGEMENT

Pierre Pfister

PROJEKTMANAGEMENT

Philippe Cavenel

SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Baptiste Aubry

Corentin Comte

Loris De Marco

Pascal Douillard

Mathieu Nocenti

Marie Pauli

Cyril Lepinette

Christophe Luong

Pierre-Lin Laneyrie

Alexandre Adam

Patrick Perea

Pierre Mazurier

Raynald Dantigny

Yann Burrer

Stéphane Albanese

Fabien Meyrat

ELEKTRONIK-ENTWICKLUNG

Loïc Brunet-Jailly

Nadine Lantheaume

FIRMWARE-ENTWICKLUNG

Osée Rajaiah

Yannick Dannel

Thibault Senac

MECHANISCHE ENTWICKLUNG

Lionel Ferragut

FERTIGUNG UND VERPACKUNG

Jérôme Blanc

Héloïse Noir

Morgan Perrier

PRODUKTTEST

Aurore Baud

Valentin Lepetit

QUALITÄTSKONTROLLE

Matthieu Bosshardt

Germain Marzin

Félix Roux

Emilie Jacuszin

Arthur Peytard

SYSTEM-ENTWICKLUNG

Markus Bollinger

Cyril Protat

Timotheé Behety

Charles Leo Mc Manus

Antoine Moreau

Robert Bocquier

SOUNDDESIGN

Athan Billias

Lily Jordy

Quentin Feuillard

Stewart Walker

MOBILE APP-ENTWICKLUNG

Camille Maurel

HANDBUCH

Stephen Fortner (Autor)

Jimmy Michon

Charlotte Métails (Französisch) Ana Artalejo (Spanisch)

Sven Bornemark (Autor)

Holger Steinbrink (Deutsch) Minoru Koike (Japanisch)

BETATEST

Richard Courtel

Paolo Apollo Negri

Sean Weitzmann

Gary Morgan

Davide Puxeddu

Chuck Zwicky

In Gedenken an unseren lieben Kollegen Markus Bollinger, für seine entscheidende Rolle in den ersten Entwicklungsphasen des AstroLab und vor allem für seine unerschütterliche Liebenswürdigkeit.

© ARTURIA SA – 2024 – Alle Rechte vorbehalten.

26 avenue Jean Kuntzmann

38330 Montbonnot-Saint-Martin

FRANKREICH

www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht -- auch nicht in Teilen -- für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.0.0

Revision date: 29 July 2024

Vorwort

Liebe Klangforscherin, lieber Klangforscher,

vor Ihnen steht ein Instrument, das viele Dinge repräsentiert.

Ein Instrument, das die Krönung aus über 20 Jahren Leidenschaft, Innovation und Engagement für ungehinderte musikalische Entdeckung darstellt. Das AstroLab vereint alles, was wir jemals erreichen wollten: die nahtlose Verschmelzung von Software und Hardware, die Magie, den perfekten Klang zu finden und das Gefühl absoluter kreativer Freiheit.

Ein Instrument, das alles verkörpert, was wir bei Performance-Keyboards bisher vermisst haben. Das AstroLab ist mehr als die Summe seiner Teile. Es beinhaltet Technologien, die für die Verbesserung unseres täglichen Musikerlebens von grundlegender Bedeutung sind, aber bisher noch nicht voll ausgeschöpft wurden, um damit kreative Vorteile zu erzielen: die Integration mobiler Apps, den Workflow unterstützende Software, die Leistungsfähigkeit eines durchdachten, aber auch einfachen Designs.

Ein Instrument, das Performern und Produzenten endlich die Freiheit bietet, ihren Sound so zu steuern, wie sie es sich immer gewünscht haben. Das AstroLab erfüllt das Bedürfnis nach einem authentischen, spontanen, experimentellen Werkzeug, das einen nahtlosen Übergang zwischen Bühne und Studio schafft – wie ein simpler Kompass, ein einfaches und leistungsstarkes Werkzeug, auf das Sie sich immer verlassen können.

Also, liebe Klangforscherin und lieber Klangforscher, wir könnten nicht stolzer und dankbarer sein, dass Sie das AstroLab ausgewählt haben, dass Sie ab sofort auf Ihrer kreativen Reise begleiten wird. Möge es Sie noch viele Jahre lang inspirieren.

Frédéric Brun - *Gründer und CEO*

Danke für den Kauf des AstroLab!

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb des Arturia AstroLab, einem weiteren leistungsfähigen und bedienfreundlichen Instrument Ihrer Lieblings-Synthesizerfirma.

Registrieren Sie dieses Produkt so schnell wie möglich!

Beim Kauf des AstroLab haben Sie eine Seriennummer und einen Entsperrcode (Unlock Code) in einer E-Mail erhalten. Diese benötigen Sie während der Online-Registrierung.

Wichtige Hinweise

Änderungen vorbehalten

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

WICHTIG!

Dieser Synthesizer kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Pegeln oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind.

Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

EPILEPSIE-WARNUNG – Bitte vor der Anwendung des AstroLab lesen

Manche Menschen sind anfällig für epileptische Anfälle oder ein plötzliches Eintreten von Bewusstlosigkeit, wenn sie im Alltag bestimmten Blinklichtern oder Lichtmustern ausgesetzt sind. Das kann auch dann passieren, wenn die Person keine medizinische Vorgeschichte von Epilepsie hat oder bisher noch nie epileptische Anfälle auftraten. Wenn Sie oder jemand in Ihrer Familie irgendwann einmal Symptome im Zusammenhang mit Epilepsie (Krämpfe oder Bewusstlosigkeit) hatte, wenn Sie Blitzlichtern ausgesetzt waren, konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie die Software verwenden.

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken: Schwindel, verschwommenes Sehen, Augen- oder Muskelzuckungen, Bewusstseinsverlust, Orientierungslosigkeit, unwillkürliche Bewegungen oder Krämpfe, während Sie diese Software verwenden, beenden Sie die Nutzung SOFORT und konsultieren Sie Ihren Arzt.

Vorsichtsmaßnahmen während der Anwendung

- Platzieren Sie sich nicht zu nahe am Bildschirm.
- Setzen oder stellen Sie sich in einen ausreichendem Abstand zum Bildschirm.
- Vermeiden Sie die Anwendung, wenn Sie müde sind oder nicht viel geschlafen haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Raum gut beleuchtet ist.
- Ruhen Sie sich mindestens 10 bis 15 Minuten pro Stunde aus.

Wichtige Sicherheitshinweise und Anwendungsempfehlungen

ZU DEN SICHERHEITSHINWEISEN GEHÖREN UNTER ANDEREM DIE NACHFOLGENDEN PUNKTE:

1. Lesen und beachten Sie alle Anweisungen.
2. Befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Instrument.
3. Bevor Sie das Gerät reinigen, ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose und das Netzkabel sowie das USB-Kabel aus dem Gerät. Verwenden Sie zum Reinigen ein weiches und trockenes Tuch. Verwenden Sie weder Benzin, Alkohol, Aceton, Terpentin noch andere organische Lösungen. Verwenden Sie keinen flüssigen Reiniger, kein Spray oder ein zu feuchtes Tuch.
4. Nutzen Sie das Instrument nicht in der Nähe von Wasser oder an feuchten Orten wie in der Badewanne, in der Nähe eines Waschbeckens, eines Swimmingpools oder ähnlichen Orten.
5. Bauen Sie das Gerät nicht in einer instabilen Position auf, in der es versehentlich umfallen könnte.
6. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät. Verschließen Sie keine Öffnungen oder Entlüftungen des Instruments; diese dienen der Belüftung, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen oder an Orten mit schlechter Luftzirkulation auf.
7. Öffnen Sie das Gerät nicht und stecken Sie nichts hinein, da dies zu einem Brand oder zu Stromschlag führen kann.
8. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Instrument.
9. Im Falle einer Fehlfunktion bringen Sie das Gerät immer zu einem qualifizierten Service-Center. Sie verlieren Ihre Garantie, wenn Sie die Abdeckung eigenständig öffnen und entfernen. Unsachgemäße Tests können einen elektrischen Schlag oder andere Fehlfunktionen verursachen.
10. Benutzen Sie das Instrument nicht während eines Gewitters; andernfalls kann dies zu einem elektrischen Schlag führen.
11. Setzen Sie das Gerät nicht unmittelbar dem Sonnenlicht aus. Der Temperaturbereich für den Betrieb des Instruments sollte zwischen 15° und 35° C (59°-95° F) liegen.
12. Verwenden Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.
13. Arturia haftet nicht für Schäden oder Datenverlust, die durch unsachgemäße Bedienung des Geräts verursacht werden.
14. In einer Betriebsumgebung mit elektrostatischer Entladung kann es zu Fehlfunktionen des Geräts kommen, die durch den Anwender wiederhergestellt werden müssen.

Technische Änderungen vorbehalten

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich jedoch das Recht vor, die Spezifikationen ohne Vorankündigung zu ändern oder zu modifizieren und ist nicht verpflichtet, die erworbene Hardware zu aktualisieren.

Wichtig: Dieses Gerät und seine Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können.

Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Pegeln oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

Inhaltsverzeichnis

1. WILLKOMMEN ZUM ASTROLAB.....	5
1.1. Was ist das AstroLab?	5
1.1.1. Die AstroLab-Instrumente	6
1.2. Anwendungsbereiche des AstroLab	6
1.2.1. Auf der Bühne	7
1.2.2. Im Studio	7
1.2.3. Bühne und Studio	7
1.3. Historische Zusammenhänge	8
1.3.1. PPG Realizer (1986)	8
1.3.2. Open Labs NeKo (2003)	8
1.3.3. Use Audio Plugiator (2008)	9
1.3.4. Arturia Origin (2009)	9
1.4. Die AstroLab-Features	10
1.5. Registrieren Sie Ihre AstroLab-Hardware	11
2. HARDWARE-ÜBERSICHT	12
2.1. Vorderseite, linker Bereich	12
2.2. Vorderseite, rechter Bereich	13
2.2.1. Die Bedienung des Navigationsrads	14
2.3. Rückseite	15
2.3.1. Herunterfahren erzwingen	16
2.3.2. Stromversorgung über USB	16
2.3.3. Mono-Summiierung	16
2.3.4. Flexible Pedale	16
2.4. Das Keyboard	16
2.4.1. Die Keyboard-LEDs	16
2.4.2. Die Panel-LEDs	17
3. GRUNDLEGENDE BEDIENUNG	18
3.1. Navigation im Display	18
3.1.1. Die Preset-Anzeigeseite	18
3.1.2. Die Filter-Anzeigeseite	19
3.1.3. Die Home-Anzeigeseite	19
3.2. Die Presets im AstroLab	19
3.3. Die Home-Anzeigeseite (Home Screen)	20
3.4. Presets filtern	21
3.4.1. Typen	21
3.4.2. Instrumente	22
3.4.3. Künstler (Artists)	23
3.4.4. Favorisierte Presets	23
3.4.5. Soundbanken	23
3.4.6. Playlisten	23
3.5. Weitere Filter-Optionen	24
3.6. Presets speichern	25
3.6.1. Quick Save - Schnellspeicherung	25
3.7. Eingabe und Bearbeitung von Text	25
3.8. Die Settings-Seite	26
3.8.1. General (Allgemeines)	27
3.8.2. USB Drive	27
3.8.3. Wi-Fi	28
3.8.4. Bluetooth	28
3.8.5. MIDI In/Out	28
3.8.6. Controls	29
3.8.7. Pedals	29
3.8.8. Utility	30
4. PRESET-AUFBAU UND EDITIERUNG	31
4.1. Single-Presets	31
4.2. Multi Presets	32
4.2.1. Die Part-Taster	34
4.2.2. Schnell ein Multi erstellen	34
4.2.3. Weitere Part-Aktionen	35
4.2.4. Aufteilen des Keyboards (Splitting)	37

4.3. Presets und Polyphonie	37
4.4. Mit dem AstroLab nichtkompatible Instrumente.....	40
5. DIE MACROS UND EDITIERUNG VON INSTRUMENTEN	41
5.1. Macros in einem Single-Preset.....	41
5.2. Macros in einem Multi-Preset.....	42
5.3. Mehr zu den Macros.....	42
5.4. Part-Lautstärke und EQ.....	42
6. EFFEKTE	43
6.1. Effekt-Taster	43
6.2. Effekt-Routing	43
6.3. Zuweisung von Insert-Effekten	44
6.3.1. Gruppieren von Effekten.....	44
6.4. Auswahl von Effekten	44
6.5. Insert-Effekte.....	45
6.5.1. Effekte einstellen.....	45
6.6. Editierung von Insert-Effekten	46
6.7. Das Delay editieren	46
6.8. Das Reverb editieren	47
6.8.1. Effekt-Presets.....	47
6.9. Tempo-Synchronisation	47
6.10. Der Master-EQ.....	48
6.11. Ergänzung: Effekt-Tabellen.....	48
6.11.1. MultiFilter	48
6.11.2. Parametric EQ	49
6.11.3. Compressor.....	49
6.11.4. Distortion.....	49
6.11.5. Chorus.....	50
6.11.6. Flanger.....	50
6.11.7. Phaser	51
6.11.8. Stereo Pan.....	51
6.11.9. Analog Phaser	52
6.11.10. Wah.....	52
6.11.11. Twin Amp.....	52
6.11.12. Rotary Speaker.....	53
7. PLAYLISTEN.....	54
7.1. Playlisten-Hierarchie.....	54
7.2. Navigieren in einer Playliste.....	54
7.3. Beenden des Playlisten-Modus	55
7.4. Eine neue Playliste erstellen	56
7.5. Songs in einer Playliste erstellen	57
7.6. Einen Song mit Presets füllen.....	57
7.7. Verschieben eines Presets aus einem Song	58
8. TEMPO, MIDI-LOOPER UND ARPEGGIATOR.....	59
8.1. Tempoereinstellungen.....	59
8.1.1. Tempo Sync.....	59
8.1.2. Das Tempo einstellen.....	60
8.1.3. Sync Source	60
8.2. Der MIDI-Looper	61
8.2.1. Einen Loop aufnehmen	61
8.2.2. Loop-Aufnahme-Einstellungen.....	62
8.3. Der Arpeggiator	62
8.3.1. Hold.....	62
8.3.2. Arpeggiator-Einstellungen.....	63
8.4. Der Akkord-Modus	64
8.4.1. Einen Akkord aufnehmen	64
8.4.2. Akkord-Einstellungen.....	64
8.5. Der Skalen-Modus.....	65
8.5.1. Einrichten von Skalen	65
8.6. Das Metronom	66
8.6.1. Metronom-Einstellungen.....	66
9. EINRICHTEN EINES DRAHTLOSEN NETZWERKS	67
9.1. Wi-Fi Setup.....	67

9.1.1. Von einem Mobilgerät aus eine Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk herstellen.....	67
9.1.2. Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk vom AstroLab aus herstellen	68
9.1.3. Das AstroLab als WLAN-Hotspot nutzen	68
9.2. Mit Bluetooth verbinden (Pairing).....	69
9.2.1. Bluetooth Audio-Streaming.....	69
10. ASTROLAB CONNECT.....	70
10.1. Erste Schritte	70
10.1.1. Installation von AstroLab Connect für iOS-Anwender	70
10.1.2. Installation von AstroLab Connect für Android-Anwender.....	71
10.1.3. Das AstroLab als WLAN-Hotspot einrichten	71
10.1.4. Einrichten Ihres Mobilgeräts.....	72
10.1.5. Scannen des QR-Codes.....	73
10.2. Die Startseite	73
10.3. Die Explore-Ansicht.....	75
10.3.1. Nach Preset suchen	76
10.3.2. Filter anwenden.....	76
10.3.3. Die drei vertikalen Punkte.....	77
10.4. Filter nutzen, um Presets zu finden.....	78
10.5. Die Types-Seite	78
10.6. Die Instruments-Seite	79
10.7. Die My Library-Seite.....	80
10.7.1. Liked Presets (Favoriten)	81
10.7.2. Songs: AstroLab Demo	82
10.7.3. Einen neuen Song erstellen.....	83
10.7.4. Ein Preset zu einem Song hinzufügen.....	84
10.7.5. Hinzufügen einer Playliste.....	84
10.8. Eigene Soundbänke (My Sound Banks).....	85
10.9. Mehr Sounds entdecken.....	86
10.9.1. Installieren einer Soundbank im AstroLab	87
10.9.2. Eine Soundbank im Sound Store kaufen.....	88
10.10. Bearbeiten von Sounds in AstroLab Connect.....	89
10.11. Logout (Abmelden)	90
10.12. Settings (Einstellungen).....	90
10.12.1. Device Selection (Geräteauswahl).....	90
10.12.2. Help (Hilfe)	91
11. TECHNISCHE ANGABEN	92
11.1. Abmessungen und Gewicht.....	92
11.2. Elektrische Spezifikationen	92
11.3. AstroLab MIDI-Implementation.....	92
12. DAS ASTROLAB UND DIE ANALOG LAB-INTEGRATION	94
12.1. Das AstroLab mit Analog Lab verbinden	94
12.2. AstroLab Link.....	94
12.3. AstroLab-Presets mit Analog Lab editieren	95
12.3.1. Analog Lab-Preset im AstroLab nutzen.....	96
12.3.2. Verwenden eines AstroLab-Presets in Analog Lab.....	96
12.3.3. Preset-Kompatibilität und Einschränkungen.....	97
12.3.4. Liste der Analog Lab-Presets, die Probleme im AstroLab verursachen können	97
12.3.5. Library-Management im AstroLab.....	98
12.3.6. Durchsuchen von AstroLab-Presets in Analog Lab	99
12.3.7. Ein Preset zur AstroLab-Library hinzufügen	99
12.3.8. Ein Preset aus der AstroLab-Library entfernen.....	100
12.3.9. Ein Preset zu einer AstroLab-Playliste hinzufügen	100
12.3.10. Eine Playliste zum AstroLab exportieren.....	100
12.3.11. Die AstroLab-Speicherverwaltung.....	101
12.3.12. Das AstroLab updaten	101
13. KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN	103
13.1. FCC.....	103
13.2. CANADA.....	103
13.3. CE	103
13.4. UKCA	103
13.5. ROHS.....	104
13.6. WEEE.....	104

13.7. CHINA	104
14. APPENDIX	105

1. WILLKOMMEN ZUM ASTROLAB

Das AstroLab ist eines der wandelbarsten Musikinstrumente, die Arturia je entwickelt hat. Der Traum, die Flexibilität von Softwareinstrumenten mit der Zuverlässigkeit von Hardware zu kombinieren, ist jetzt endlich Wirklichkeit geworden.



Seit es virtuelle Instrumente gibt, war ein Hardware-Synthesizer, der diese Instrumente ohne Einsatz eines Computer spielen kann und so deren Vielfalt, Klangqualität und Leistungsfähigkeit nutzt, der Heilige Gral und Traum aller Keyboarder, Produzenten und Synthesizer-Enthusiasten. Und genau dieser Traum wurde Wirklichkeit mit dem AstroLab.

1.1. Was ist das AstroLab?

Kurz gesagt ist das AstroLab eine Hardwareversion unserer [Analog Lab](#)-Software, die wiederum eine Fülle an Presets von über 30 Instrumenten unserer renommierten [V Collection](#)-Sammlung der begehrtesten Vintage-Synthesizer und -Keyboards der Welt enthält. Sie können mit AstroLab fast alles machen, was sich auch mit Analog Lab machen lässt – welches übrigens im Lieferumfang enthalten ist.

Das AstroLab ist ein flexibles und leistungsstarkes Tasteninstrument, mit dem Sie zwei Instrumente gesplittet oder übereinander liegend nutzen, Effekte hinzufügen und noch vieles mehr machen können. Analoge Synthesizer, digitale Synthesizer, Sampler, klassische Orgeln und E-Pianos sind alle mit dabei und laufen auf einem leistungsstarken DSP, der für eine bestmögliche Performance optimiert ist. Wie auch Analog Lab nutzt das AstroLab nicht nur eine Technologie, sondern verwendet die besten Synthesemethoden für die jeweilige Art des gespielten Sounds, wie beispielsweise unsere True Analog Emulation für analoge Synthesizer, Physical Modeling für akustische und elektrische Pianos und mehr.

1.1.1. Die AstroLab-Instrumente

Die Sounds von AstroLab wurden von den nachfolgenden essentiellen Arturia-Instrumenten übernommen:

- ARP 2600 V3
- Augmented Piano
- Augmented Strings
- Augmented Voices
- B-3 V2
- Buchla Easel V
- Clavinet V
- CMI V
- CS-80 V4
- CZ V
- DX7 V
- Emulator II V
- Farfisa V
- Jun-6 V
- Jup-8 V4
- Korg MS-20 V
- Matrix-12 V2
- Mini V3
- Modular V3
- OP-Xa V
- Piano V3
- Pigments
- Prophet-5 V
- Prophet-VS V
- Sampler
- SEM V2
- Solina V2
- SQ80 V
- Stage-73 V2
- Synclavier V
- Synthi V
- Vocoder V
- Vox Continental V2
- Wurli V2

Das AstroLab verkörpert somit die unendliche Klangwelt der V Collection in einem einzigen, tragbaren, vielseitigen und einfach zu bedienenden Keyboard. Es eignet sich daher ideal als Herzstück für ein Studio oder Live-Gig-Rig oder als leistungsstarke Ergänzung zu Ihrem bereits vorhandenen Setup.

1.2. Anwendungsbereiche des AstroLab

Wir haben das AstroLab für eine Vielzahl von Musikern und Möglichkeiten entwickelt. Nachfolgend einige Beispiele für die Vorteile sowohl für Live-Auftritte als auch für Aufnahmen.

1.2.1. Auf der Bühne

Mac- und PC-Laptops sind heute viel zuverlässiger als zur Zeit der ersten Software-Instrumente, aber ein Live-Auftritt damit ist immer noch eine Herausforderung. Man muss an das Audio-Interface und die dazugehörigen Netzteile denken, an die zusätzliche Kabel und so weiter.

Mit dem AstroLab können Sie mithilfe der mitgelieferten Analog Lab-Software bequem von Ihrem Studiocomputer aus Sounds, Effekte, Controller-Zuweisungen und Setlisten für Ihre Auftritte einrichten. Dann synchronisieren Sie alles ganz einfach über USB-C mit dem AstroLab und lassen den Computer einfach zu Hause.



Wenn Sie Vollversionen von V-Collection-Instrumenten besitzen, wissen Sie vielleicht schon, dass Sie diese öffnen und die fast alle Parameter den Macros in Analog Lab zuweisen können. Solche Einstellungen werden natürlich nahtlos an AstroLab übertragen.

Wenn Sie Sounds lieber direkt über die Hardware spielen möchten, können Sie das mit dem einzigartigen Navigationsrad – einem runden hochauflösenden Display, das von einem Steuerring umgeben ist – und den Preset-Type-Tastern schnell und intuitiv tun.

1.2.2. Im Studio

Da das AstroLab das Geschehen in Analog Lab spiegeln kann, bietet es echtes Zero-Latency-Monitoring für Aufnahme-Session. Und so funktioniert das: Der Keyboarder hört das Ausgangssignal von AstroLab während des Overdubbings. Gleichzeitig sendet das AstroLab MIDI-Daten an das identische Preset in Analog Lab, das sich auf einer virtuellen Instrumentenspur in Ihrer DAW befindet. Auf diese Weise kann die Puffergröße des Projekts so hoch wie nötig eingestellt werden, damit die Session reibungslos abläuft, während der Keyboarder perfekt synchron die DAW-Wiedergabe hört und dazu spielt. Achten Sie nur darauf, jede zusätzlich auftretende MIDI-Latenz auszugleichen, die in diesem Szenario entstehen kann.

Latenzfreies Monitoring kann auch mit anderen Hardware-Synthesizern erreicht werden, aber sobald alles als Audiosignal aufgezeichnet ist, müssen weitere Änderungen erneut wieder als Audio aufgenommen werden. Beim AstroLab werden in der DAW MIDI-Daten für Analog Lab aufgezeichnet, die dann frei bearbeitet und transponiert werden können. Sie profitieren von der Zero-Latenz der Hardware und der Editierbarkeit eines Soft-Synthesizers – das Beste aus beiden Welten.

1.2.3. Bühne und Studio

Die Möglichkeit von AstroLab, Presets, Effekte und einzelne Instrumenten auszuwählen, macht es einfach, spontan Sounds zu erstellen. Wenn Sie beispielsweise einen Chorus auf einem Vintage-E-Piano, einen Phaser auf einer analogen String-Machine oder ein trippiges Delay auf einem Synthesizer-Lead hören möchten, ist das klangliche Ergebnis nur Sekunden entfernt.

Mit anderen Worten: Das AstroLab ermöglicht einen nahtlosen Übergang zwischen drei Phasen der Musikproduktion: Vorbereiten der Sounds und Erstellen von Originalpresets im Computer, Erstellen oder Aufnehmen mit der Hardware und anschließend Feinabstimmung und Bearbeitung wieder im Computer.

1.3. Historische Zusammenhänge

Wir glauben, dass das AstroLab das erste Instrument ist, das Software-Instrumente wirklich perfekt in Hardware einbettet. Es gibt jedoch weitere Synthesizer, die mit der gleichen Absicht entwickelt wurden. Hier stellvertretend vier Beispiele, darunter eines von uns selbst.

1.3.1. PPG Realizer [1986]



PPG Realizer von Wolfgang Palm

Die Firma PPG des deutschen Innovators Wolfgang Palm beanspruchte den ersten Hardware-Synthesizer für sich, der Emulationen anderer Synthesizer ausführen konnte, komplett mit grafischer Anzeige und mehreren Synthesemethoden, darunter analoge Emulation, FM, Wavetables und Sampling. Auf dem zentralen Display erschien die Abbildung eines Synthesizers wie dem „Mini“, wobei die umgebenden Hardware-Regler die Display-Regler steuerten. Der Preis von 65.000 US-Dollar verhinderte aber einen durchschlagenden Erfolg.

1.3.2. Open Labs NeKo [2003]



Open Labs NeKo 64

Eine Möglichkeit, alle Vorteile von Software auf der Bühne nutzen zu können, bestand darin, einfach ein Tasteninstrument um einen Computer herum zu bauen! Der NeKo besaß einen leistungsstarken Windows-PC als Kern und verfügte über einen integrierten Touchscreen, Regler und Schieberegler, Drum-Pads, Sequenzer-Steuerung, eine QWERTZ-Tastatur und ein Audio-Interface. Er bot sogar eine eigene Host-Software namens Karsyn, mit der man virtuelle Instrumente stacken und splitten konnte. Auf dem Höhepunkt seiner Popularität wurde das Instrument von Morris Hayes in der Band von Prince genutzt.

1.3.3. Use Audio Plugiator (2008)



Use Audio Plugiator

Diese erschwingliche (\$500) DSP-Box bot authentische Keyboard-Emulationen und entlastete gleichzeitig die CPU des Computers. Die Plug-In-Bedienoberflächen wurden auf dem Bildschirm angezeigt, während Plugiator die Schwerstarbeit erledigte. Die Plug-In-DNA kam von einer Firma namens Creamware, deren Pulsar- und Scope-Computerkarten Ende der 1990er Jahre Kultstatus erlangten. Zu den angebotenen Plug-Ins gehörten analoge Synthesizer, Tone Wheel-Orgeln und Wavetable-Synthesizer. Es konnte zwar immer nur ein Plug-In gleichzeitig ausgeführt werden, aber die Klangqualität war ausgezeichnet.

1.3.4. Arturia Origin (2009)



Arturia Origin

Unser Origin, erhältlich als Desktop- und Tastaturversion, hat unsere TAE-Technologie mithilfe von Plug-In-ähnlichen Vorlagen in Hardware umgesetzt. Man konnte Module aus verschiedenen Vorlagen mischen und anpassen, beispielsweise einen Mini-Oszillator mit einem Jupiter-Filter kombinieren oder umgekehrt. Das Gerät verfügte auch über eine eigene Synthesizer-Persönlichkeit, ein Editier-Rack für virtuelle modulare Synthese, einen Sequenzer/Arpeggiator und viele weitere Funktionen. Die Tastaturversion bot einen Ribbon-Controller. Origins sind noch heute im Einsatz und gefragt.

1.4. Die AstroLab-Features

Die wichtigsten Features von AstroLab sind:

- Über 1300 integrierte Sounds für alle Arten von Synthesizern und Keyboards (Pianos, E-Pianos, Orgeln, Synthesizer, Streichinstrumente, Sampler und mehr)
- Über 2.000 kostenlose Sounds verfügbar über Analog Lab und den Arturia Sound Store
- Halbgewichtete Tasten mit Anschlagsdynamik und Aftertouch
- Instrumenten-Bereich mit zwei auswählbaren Parts, der es Ihnen ermöglicht, verschiedene Instrumente (oder zwei Instanzen desselben) auf der Tastatur aufzuteilen oder zu stacken
- Zwei Insert-Effekte mit jeweils 12 Effektoptionen
- Spezielle Delays und Nachhalleffekte als Send-Effekte
- Über die Stereo-XLR-Kombibuchsen lassen sich externe Audiosignale (Mikrofon-, Line- oder Instrumentensignale) über entsprechende AstroLab-Instrumente wie beispielsweise den Vocoder V bearbeiten
- Einzigartiges Navigationsrad mit Farbdisplay zum schnellen und einfachen Durchsuchen von Presets, Instrumenten und Effekten
- Acht 360-Grad-Drehregler mit LED-Positionsringen
- Macros (Brightness, Timbre, Time und Movement) können mehrere Parameter durch nur eine einzige Reglerdrehung steuern
- Schnellzugriffstaster zum Speichern, Abrufen und Navigieren durch Sounds
- Ein sanfter Preset-Übergang stellt sicher, dass gehaltene Noten beim Wechseln der Sounds nicht abgeschnitten werden
- Arpeggiator und Looper mit Akkord-Modus und Skalen-Quantisierer
- Mithilfe von Wiedergabelisten und Songs lassen sich Presets in beliebiger Reihenfolge organisieren und dann der Reihe nach durchschalten
- Mehrfarbige LEDs oberhalb der Tasten zeigen Split-Punkte und auf dem Keyboard und vom Arpeggiator gespielte Noten
- Mit Strom versorgter USB-A-Anschluss für externen Laufwerkspeicher oder zum Steuern des AstroLab über einen MIDI-Controller
- USB-C-Anschluss zum Anschluss eines Computers, Smartphones oder Tablets
- 5-poliger MIDI-Ein- und Ausgang
- Wi-Fi- und Bluetooth-Verbindungen
- Vier Steuerpedal-Eingänge: Expression, Sustain, Aux 1 und Aux 2.
- Symmetrische 6,25mm Klinken-Ausgänge

1.5. Registrieren Sie Ihre AstroLab-Hardware

Durch die Registrierung Ihres AstroLab-Geräts stellen Sie sicher, dass Sie bei Firmware-Updates, neuen Presetbänken und vielem mehr in der ersten Reihe stehen.

Befolgen Sie dazu einfach die Schritte, die beim ersten Einschalten auf dem AstroLab-Display angezeigt werden. Sie können auch unsere spezielle Mobile App zum Registrieren nutzen: AstroLab Connect.

Sie können sich aber auch über unsere Website registrieren:

- Melden Sie sich bei Ihrem [My Arturia-Konto](#) an.
- Klicken Sie auf "Register New Product".
- Geben Sie die Seriennummer und den Freischaltcode ein. Diese finden Sie auf der Registrierungskarte, die Ihrem Instrument beiliegt und/oder auf einem Aufkleber auf der Unterseite des Geräts.
- Klicken Sie auf „Registrieren“ und geben Sie die geforderten Informationen ein.

Es gibt noch eine weitere Methode. Bitte rufen Sie die [AstroLab-Installationswebseite](#) auf und folgen Sie den Anweisungen.

Ihr AstroLab ist jetzt registriert!

2. HARDWARE-ÜBERSICHT

Dieses Kapitel behandelt die physische Hardware und die Ein- und Ausgänge des AstroLab und gibt Ihnen zusammengefasste Informationen zu den Funktionen der einzelnen Bedienelemente. In den nachfolgenden Kapiteln erfahren Sie dann, wie Sie diese Bedienelemente nutzen können, um musikalische Ergebnisse zu erzielen.

2.1. Vorderseite, linker Bereich



Viele Bedienelemente auf der Vorderseite besitzen auch eine alternative Funktion, wenn sie bei gehaltenem **Shift**-Taster gedrückt werden, wie auch nachfolgend in den Tabellen beschrieben.

Nr.	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
1	Pitch-Bend-Rad	Verschiebt die Tonhöhe nach oben oder unten, federt zurück	Nicht verfügbar
2	Modulations-Rad	Fügt einem Sound eine Modulation hinzu, mit LED-Strip zur Anzeige der aktuellen Position	Nicht verfügbar
3	Oktav-Shift-Taster	Verschiebt das Keyboard um eine Oktave nach oben oder unten	Transponiert das Keyboard in Halbtönen nach oben oder unten
4	Arpeggiator-Taster	Schaltet den Arpeggiator [p.62] ein und aus	Aktiviert den Hold-Modus
5	Akkord-Taster	Schaltet den Akkord-Modus [p.64] ein und aus	Aktiviert den Skalen-Modus [p.65] um
6	Looper-Play-Taster	Startet und stoppt den MIDI-Looper [p.61]	Öffnet das Tempo-Menü oder wechselt bei wiederholtem Drücken zum Tap-Tempo

Nr.	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
7	Looper-Aufnahme-Taster	Startet/stoppt die Aufnahme eines MIDI-Loops	Schaltet das Metronom ein/aus
8	Navigations-Rad [p.18]	Anzeige und Navigation von Presets, Instrumenten, Effekten und allen anderen Einstellungen	Preset-Bearbeitung oder Anzeige der Sound-Unterkategorien
9	Back-Taster	Kehrt zur vorherigen Displayanzeige zurück	Zurück zur Home-Anzeige
10	Vorwärts/Rückwärts-Taster	Lädt das vorherige oder nächste Preset der aktuellen Liste	Nicht verfügbar
11	Shift-Taster	Gedrückt halten, um auf alternative Funktionen zuzugreifen, die auf dem Bedienfeld in grau gedruckt sind	Nicht verfügbar

2.2. Vorderseite, rechter Bereich



Nr.	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
12	Part-Auswahl-Taster	Wählt einen Part aus, der in einem Multi [p.31] -Preset editiert werden soll, oder fügt einen Part zu einem Single-Preset hinzu	Ändern einen Part, während der andere beibehalten wird

Nr.	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
13	Split-Taster	Aktiviert das Tastatursplittung	Zugriff auf die Part-Einstellungen
14	4 Macro-Regler	Bearbeiten mehrere Aspekte des Instrumentenounds in vier Kategorien von links nach rechts: Brightness, Timbre, Time und Movement	L bis R: Part-Lautstärke, Bass-, Mitten-, Höhen-EQ
15	FX A und B-Taster	Anpassung des Dry/Wet-Mix für den ausgewählten Insert-Effekt [p.45]	Effekt-Intensität anpassen (Parameter variiert je nach Effekt-Typ)
16	Delay- und Reverb-Taster	Anpassung des Sendepiegels der Send-Effekte [p.43]	Anpassen der Delayzeit und des Nachhalls bzw. der Raumgröße
17	Preset-Typ-Taster (9)	Schneller Zugriff auf Presets nach Instrumententyp	Nicht verfügbar
18	Playlisten-Taster	Lädt die aktuelle Playliste	Aktuelles Preset speichern
19	FX-Taster	Insert-Effekte ein- oder ausschalten	Bearbeiten des entsprechenden Effekts
20	Delay- und Reverb-Taster	Delay ein- oder ausschalten	Bearbeiten von Delay oder Reverb
21	Master Volume	Regelung der Lautstärke der Hauptausgänge des AstroLab	Nicht verfügbar

2.2.1. Die Bedienung des Navigationsrads

Das leistungsstarke Navigationsrad des AstroLab ist gleichzeitig ein Taster, ein Drehregler und ein Display. Es ermöglicht das intuitive Durchsuchen und Bearbeiten von Presets, Instrumenten, Effekten und den meisten anderen Einstellungen des Instruments.

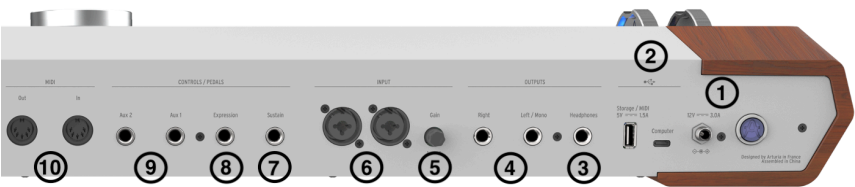


Die Bedienung des Navigationsrads ist sehr einfach.

- **Drehen** Sie das Rad außerhalb des Displays, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern.
- **Drücken** Sie das Navigationsrad nach unten, um eine Option auszuwählen.
- **Shift + Drücken** oder **langes Drücken** des Navigationsrades, um **ein Preset zu bearbeiten** [p.31].

2.3. Rückseite

Das AstroLab bietet professionelle Ergänzung ein- und Ausgänge, wie nachfolgend beschrieben



Nr.	Anschlussbuchse	Erklärung
1	Netzschalter und Steckerbuchse	Zum Ausschalten eine Sekunde lang drücken; zum erzwungenen Herunterfahren länger drücken; Buchse für das mitgelieferte internationale Netzteil
2	USB-Anschlüsse	USB-A-Anschluss für Speicher oder MIDI-Eingang; USB-C für die Verbindung zum einem Computer
3	Kopfhörer-Ausgang (Headphones)	Zum Anschluß eines Stereokopfhörers; Lautstärke wird mit dem Master Volume-Regler geregelt
4	Haupt-Ausgänge (Right - Left/Mono)	Bieten eine symmetrische Ausgabe mit Line-Pegel
5	Eingangs-Verstärkungsregler (Gain)	Stellt die Verstärkung für die Audioeingänge ein
6	Audio-Eingänge (Input)	Symmetrische Eingänge für externe Audiosignale von Mikrofonen, Line- oder Instrumentensignalquellen
7	Sustain Pedal-Eingang	Für den Anschluss von Sustain-Pedalen mit Klinken-Anschluss (TS)
8	Expression Pedal-Eingang	Für den Anschluss von kontinuierlich regelbaren Pedalen zur Steuerung der Preset-Lautstärke oder anderer zugewiesener Parameter
9	Aux Pedal-Eingänge	Für den Anschluss von Fußschaltern oder Halte-Pedalen zur Steuerung zuweisbarer Parameter
10	MIDI In/Out	Verbindung zu anderen Geräten erfolgt über standardmäßige 5-polige DIN-MIDI-Kabel.

Hilfreiche Optionen, die auf der Rückseite zu finden sind:

2.3.1. Herunterfahren erzwingen

Sie können ein Herunterfahren des Instruments erzwingen, indem Sie den Netzschalter mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten.

2.3.2. Stromversorgung über USB

Der USB-A-Anschluss liefert 5 Volt bei einer maximalen Stromstärke von 1,5 Ampere. Das ist mehr als genug, um Geräte wie mobile Festplatten, SSDs oder USB-betriebene MIDI-Controller mit Strom zu versorgen.

2.3.3. Mono-Summierung

Wenn am rechten Hauptausgang (Right) kein Audiokabel angeschlossen ist, summiert der linke Ausgang das gesamte Ausgangssignal zu Mono.

2.3.4. Flexible Pedale

Alle Pedaleingänge akzeptieren entweder Schalterpedale mit Mono-Klinken-Anschlüssen (TS) oder Dauerpedale mit Stereo-Klinken-Anschlüssen (TRS).



Sie finden eine Liste der kompatiblen Pedale im [FAQ-Bereich zum AstroLab](#) (AstroLab - Funktionsdetails) auf unserer Website.

2.4. Das Keyboard



Das AstroLab-Keyboard bietet klavierähnliche, halbgewichtete Tasten, die sowohl Anschlagdynamik als auch Channel-Aftertouch erfassen. Wir haben diese so konzipiert, dass sie sowohl für Pianisten geeignet sind, die etwas Widerstand erwarten, also auch Synthesizer-/Orgelspieler, die eher schnell spielen möchten.

2.4.1. Die Keyboard-LEDs

Das AstroLab bietet für jede Taste auf dem Keyboard eine mehrfarbige LED. Diese LEDs können Split-Punkte des Keyboards in einem Multi-Preset oder die auf dem Keyboard oder vom Arpeggiator/Looper gespielten Noten anzeigen.

Sie können in den Utility Settings auswählen, ob die LEDs immer, nur bei aktivem Split oder überhaupt nicht leuchten sollen.

Das Keyboard des AstroLab kann aus ein oder zwei Zonen bestehen. Die LEDs ändern ihre Farbe, um die entsprechenden Partbereiche anzuzeigen:

- Orange: Part 1
- Grün: Part 2

Wir behandeln das ausführlicher in den Abschnitten zum [Aufsplitten des Keyboards \[p.37\]](#) in den nachfolgenden Kapiteln.

2.4.2. Die Panel-LEDs

Wenn Sie die vielen Sounds und Funktionen des AstroLab erkunden, werden Sie feststellen, dass die LEDs auf dem Bedienfeld bestimmte konsistente Verhaltensweisen aufweisen. Zusammengefasst bedeutet das:

- Leuchtet: Aktiv und im Fokus
- Gedimmt: Aktiv, aber nicht im Fokus

3. GRUNDLEGENDE BETDIENUNG

3.1. Navigation im Display



Das AstroLab bietet im Display drei Haupt-Anzeigeseiten. Am einfachsten lassen sich diese durchschalten, indem Sie wiederholt den **Back**-Taster drücken. Dadurch gelangen Sie zur Preset-Anzeigeseite → Filter-Anzeigeseite → Home-Anzeigeseite → Preset-Anzeigeseite → Filter-Anzeigeseite und so weiter.

3.1.1. Die Preset-Anzeigeseite

Wenn Sie das AstroLab zum ersten Mal einschalten, zeigt das runde Display im Navigationsrad das letzte vor dem Herunterfahren ausgewählte Preset an. Hier werden dann der Name des aktuellen Presets sowie eine beschreibende Abbildung angezeigt.



3.1.2. Die Filter-Anzeigeseite

Auf der Filter-Anzeigeseite werden alle Presets nach ihrem jeweiligen Typ aufgelistet. Diese Kategorisierung unterscheidet sich etwas von der Sortierung der Presets nach den 10 Presettyp-Tastern auf der Vorderseite.

Die Filter-Anzeigeseite bietet eine größere Anzahl an Typen als auf der Vorderseite verfügbar:

- Bass
- Keys
- Lead
- Pad
- Piano
- Electric Piano
- Organ
- Strings
- Brass & Winds
- Drums
- Sequence
- Vocal
- Sound Effects

3.1.3. Die Home-Anzeigeseite

Wenn Sie das AstroLab nutzen, starten Sie sehr wahrscheinlich auf der Home-Anzeigeseite. Hier können Sie auf wichtige Betriebsmodi zugreifen und Presets auf unterschiedliche Weise suchen.

3.2. Die Presets im AstroLab

Die einfachste Methode, sich mit der großen Auswahl an Sounds im AstroLab vertraut zu machen, ist die Nutzung der Preset Typ-Taster. Drücken Sie einfach auf einer der Typ-Taster, z.B. Strings. Durch anschliessendes Drehen des Navigationsrads schalten Sie durch die vielen Presets dieser Gruppe. Sie können auch die Nächstes/Vorheriges-Taster nutzen, um durch die Presets zu blättern.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Unterkategorien der Preset zu durchsuchen und so schneller zu den gesuchten Sounds zu gelangen.

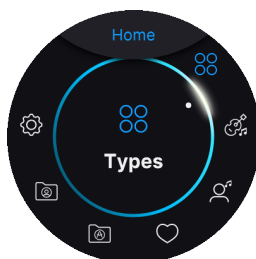


Der Parameter namens *Click To Load* im Settings-Menü des AstroLab beeinflusst, wie sich das Navigationsrad hierbei verhält. Wenn deaktiviert, wird durch einfaches Drehen des Navigationsrads das nächste oder vorherige Preset geladen. Wenn aktiviert, wird durch Drehen des Navigationsrads das nächste Preset im Display angezeigt und Sie müssen dann erst auf das Rad drücken, um das Preset zu laden. Das ist nützlich, wenn Sie einen Preset-Namen vorab anschauen bevor Sie das Preset selber spielen möchten. Wenn Sie zum Standardverhalten zurückkehren wollen (Drehen des Rads wählt sofort das nächste Preset aus), deaktivieren Sie *Click To Load*.

Das Navigationsrad funktioniert auch für Listen anderer Objekte im AstroLab, wie z.B. Einstellungen (Settings), [Preset-Typen \[p.21\]](#) und alles andere, auf ähnliche Art und Weise: Drehen zur Auswahl, innen klicken zum Aktivieren.

3.3. Die Home-Anzeigeseite (Home Screen)

Die Home-Anzeigeseite ist das Hauptmenü von AstroLab. Hier können Sie auf alle Betriebsmodi zugreifen. Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken Sie dann den **Back-Taster**, um diese Anzeigeseite aufzurufen.



Drehen Sie das Navigationsrad, um ein Element anzuwählen und drücken Sie dann auf das Rad, um das Element auszuwählen.

Im Uhrzeigersinn finden Sie die nachfolgenden Symbole:

- **Types:** Zeigt eine Liste von Preset- [Typen \[p.21\]](#) (Bass, Keys usw.)
- **Instruments:** Zeigt eine Liste der Instrumenten-Modelle des AstroLab (und Analog Lab)
- **Artists:** Von bestimmten Künstlern erstellte, ausgewählte oder inspirierte Presets
- **Liked Presets:** Von Ihnen mit dem Herzsymbol favorisierte Presets
- **Sound Banks:** Ermöglicht Ihnen das Durchsuchen von Preset-Bänken, die Sie erstellt, importiert oder im Arturia Sound Store gekauft haben (innerhalb von Analog Lab, der AstroLab Connect-App oder von der Arturia-Website)
- **Playlists:** Hier finden Sie Ihre Playlisten
- **Settings:** Globale AstroLab-Einstellungen, einschließlich WLAN, Bluetooth, MIDI, Pedale und Metronom

3.4. Presets filtern

Auf der Home-Anzeigeseite wird jede Auswahl außer **Settings** zum Filtern von Presets verwendet, d.h. zum Eingrenzen der Auswahlliste entsprechend nach den von Ihnen gesuchten Kriterien.

3.4.1. Typen

Typen sind Kategorien von Musikinstrumenten und können durchsucht werden, indem Sie wie oben beschrieben den gewünschten Typ auf der Home-Anzeigeseite auswählen. Mit dem Navigationsrad können Sie dann innerhalb dieses Typs Presets durchsuchen und auswählen.



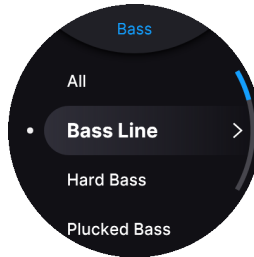
Die Typen in AstroLab entsprechen denen in Analog Lab. Im Uhrzeigersinn von 12 Uhr aus sind das:

- Bass
- Keys
- Lead
- Pad
- Piano
- Electric Piano (E-Pianos)
- Organ (Orgeln)
- Strings (Streicher)
- Brass & Winds
- Drums
- Sequence (Sequenzen)
- Vocal
- Sound Effects (Soundeffekte)
- Custom (Eigene)

3.4.1.1. Subtypen

Um Ihre Suche nach dem perfekten Sound einzugrenzen, sind Presets weiter in Untertypen unterteilt. Diese decken weitere Unterteilungen von Musikinstrumenten wie z.B. Akustik-Bass, E-Bass oder Synth-Bass ab.

Drehen Sie den Regler, um einen Typ auszuwählen. Drücken Sie dann nicht auf das Navigationsrad, um die Auswahl vorzunehmen, sondern halten Sie das Rad *gedrückt*, um die Untertypen anzuzeigen.



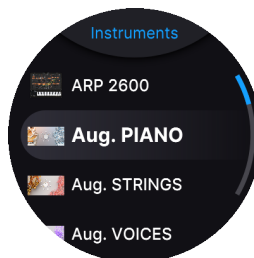
Um einen Untertyp auszuwählen, scrollen Sie durch die Liste und treffen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf das Navigationsrad.

Mittels Drehen des Navigationsrads können Sie alle Presets durchblättern, die nach **Typ** und **Untertyp** gefiltert wurden.

3.4.2. Instrumente

Die Instrumente im AstroLab entsprechen den Softwareinstrumenten in Analog Lab. Ein Preset kann aus einem oder zwei Instrumenten plus Effekten bestehen. **Single** ist ein Preset, das ein Instrument enthält; ein **Multi** ist ein Preset, das zwei Instrumente beinhaltet.

Um die Presets nach Instrumenten zu durchsuchen, navigieren Sie zur Home-Anzeigeseite. Drehen Sie das Navigationsrad und wählen Sie das Instrumentensymbol aus, um das Instrumentenmenü aufzurufen:



Wählen Sie dann ein Instrument aus, um eine Liste der Presets anzuzeigen, die dieses Instrument verwenden.

3.4.3. Künstler [Artists]

Um Presets nach den Künstlern zu filtern, die diese Sounds ursprünglich erstellt haben, navigieren Sie zur Home-Anzeigeseite und wählen dort „Artist“ aus.

Diese Presets sind eine Hommage an legendäre Songs oder Platten. Die Sounds wurden so nachgebildet, dass sie bekannten Originalsounds so nahe wie möglich kommen. So können Sie damit Coverversionen von Songs spielen und/oder sich von den "ganz Großen" inspirieren lassen.

3.4.4. Favorisierte Presets

Hier finden Sie Presets, die von Ihnen mit dem Herz-Symbol [markiert \[p.35\]](#) wurden.



Wenn Sie ein Preset in Analog Lab favorisiert haben, wird dieser Status ebenfalls im AstroLab angezeigt. Und natürlich umgekehrt.

3.4.5. Soundbänke

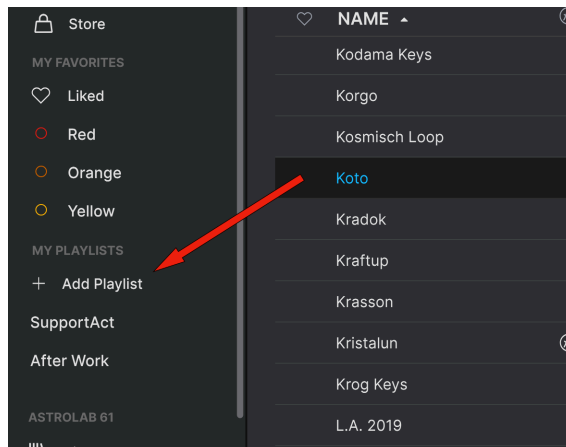
In diesem Menü können Sie Presets aus Bänken durchsuchen, die Sie erstellt, importiert oder im Arturia Sound Store gekauft haben. Diese sind weiter in Untertypen unterteilt:

- **AstroLab Factory:** Die ursprünglichen Presets, mit denen das AstroLab ausgeliefert wird.
- **Sound Store Banks:** Das sind Bänke, die im Arturia Sound Store oder mit der AstroLab Connect-App heruntergeladen wurden.
- **User Banks:** Diese Bänke enthalten von Ihnen, dem Anwender, erstellte Presets. Diese Bänke können beliebige Namen haben.

3.4.6. Playlisten

Eine Playliste ist eine leistungsfähige Hilfe zum Organisieren von Presets, insbesondere wenn Sie Playlisten mit Songs (Setlists) für Live-Auftritte befüllen.

In Analog Lab ziehen Sie Presets aus einer Liste mit Suchergebnissen ganz einfach in eine Playliste, so wie folgt:



Playlisten können dann weiter in Songs organisiert werden, die wiederum Presets für jeden Song beinhalten. Sie können diese dann an das AstroLab senden, wo sie als Playlisten mit denselben Songs und Presets angezeigt werden. Wir behandeln das ausführlich im Kapitel zu den [Playlisten \[p.23\]](#).

3.4.6.1. USB-Laufwerk

Import Playlists: Mit einem USB-Laufwerk, das an den mit **Storage/MIDI** gekennzeichneten USB-Anschluss auf der Rückseite von AstroLab angeschlossen ist, können Sie in Analog Lab erstellte Playlisten problemlos auf einen Computer importieren.

So gehts: Klicken Sie in Analog Lab mit der rechten Maustaste auf eine Playliste und wählen Sie „Export“. Kopieren Sie dann die exportierte Playliste auf Ihr USB-Laufwerk. Verbinden Sie das USB-Laufwerk mit dem AstroLab, um die Playliste zu importieren.

3.5. Weitere Filter-Optionen

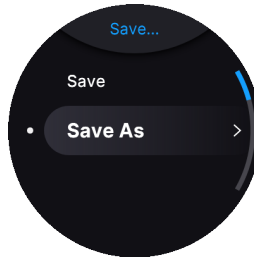
Sie können Presets nach Kategorien (Typ, Instrument, My Library oder Soundbänke) durchsuchen, ohne immer zur Home-Anzeigeseite wechseln zu müssen. Drücken Sie im Preset-Modus einfach auf das Navigationsrad, um eine Liste der Presets anzuzeigen, die basierend auf der aktuell ausgewählten Kategorie gefiltert wurden.

Wenn Sie nach etwas anderem als nach Typen suchen, können Sie außerdem eine der Schaltflächen für den Preset-Typ etwas länger drücken, um dieses Filter zu den Ergebnissen hinzuzufügen. Sie können sich beispielsweise alle Presets ansehen, die das SEM V-Instrument verwenden. Drücken Sie **Organ** etwas länger und Sie sehen jetzt nur noch SEM V-Presets mit dem Attribut "Orgel".

3.6. Presets speichern

Um Änderungen an einem Preset zu speichern (z.B. Änderungen der Macro- oder FX-Regler), drücken Sie gleichzeitig kurz auf die Taster **Shift** und **Playlist**. Daraufhin öffnet sich ein Menü:

- **Save:** Nutzt den gleichen Presetnamen und überschreibt das ursprüngliche Preset
- **Save As:** Geben Sie Ihrem bearbeiteten Preset einen neuen Namen und behalten Sie das ursprüngliche Preset

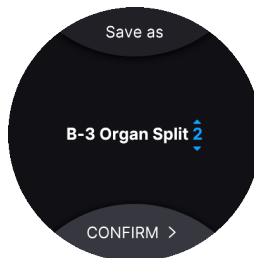


3.6.1. Quick Save - Schnellspeicherung

Um ein Preset zu speichern, ohne den Typ/Untertyp zu ändern, halten Sie einfach **Shift** und **Playlist** gedrückt, bis im Display „Saving Preset“ angezeigt wird.

3.7. Eingabe und Bearbeitung von Text

Wenn Sie den Namen eines Presets, eines Songs, einer Playliste oder eines beliebigen Objekts bearbeiten, wird auf der Navigationsrad-Anzeige ein Texteditor angezeigt.



Der Cursor befindet sich auf dem letzten Zeichen.

1. Um den Cursor auf ein anderes Zeichen zu bewegen, nutzen Sie die beiden Pfeiltaster.
2. Drehen Sie dann das Navigationsrad, um durch die Zeichen für die aktuelle Cursor-Position zu blättern.
3. Wenn Sie das gewünschte Zeichen gefunden haben, drücken Sie erneut auf die Pfeiltaster, um zu einer anderen Position zu gelangen.

4. Um ein Leerzeichen einzufügen, drücken Sie etwas länger auf das Navigationsrad. 5. Um ein Zeichen zu löschen, drehen Sie das Navigationsrad. Sie finden ein Leerzeichen vor dem Buchstaben **A** und nach dem **'**. 6. Halten Sie **Shift** und drücken Sie dann auf **Save**, um die Texteingabe zu bestätigen. Wählen Sie auf der nächsten Displayseite **Save** oder **Save As**.



! Sie können auch Zeichenkategorien überspringen, indem Sie **Shift** gedrückt halten, während Sie am Navigationsrad drehen. Sie springen dann von A → a → O →... Das spart einige Zeit!

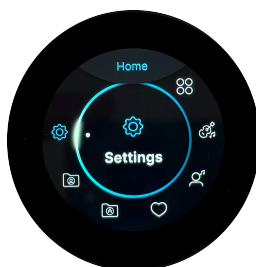


! Wenn Sie im Zeichenauswahlmodus auf **Zurück** drücken, wird die Bearbeitung abgebrochen und Sie kehren zur vorherigen Displayseite zurück.

Für Namen stehen alphanumerische Zeichen in Klein- und Großbuchstaben sowie runde Klammern, eckige Klammern, Bindestriche, Unterstriche und Punkte zur Verfügung. Für die Eingabe eines [WLAN-Passworts \[p.67\]](#) zur Verbindung mit einem lokalen Netzwerk stehen außerdem die folgenden Zeichen zur Verfügung:

~`!@#\$%^&*()_-=[]{}|\|' "<>? , .

3.8. Die Settings-Seite



Die meisten allgemeinen Einstellungen für das AstroLab finden im Settings-Tab. Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken dann auf **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen, wo Sie auch den „Settings“-Tab finden.

3.8.1. General [Allgemeines]

- **Tempo (Intern):** Der **MIDI-Looper**, **Arpeggiator** und **Delay** können so eingestellt werden, dass sie zur internen Clock synchronisiert werden. Der Tempobereich liegt zwischen 30 und 240 BPM.
- **Tempo-Sync-Quelle:**
 - **Intern:** Das AstroLab verwendet seine eigene Master-Clock.
 - **USB:** Das AstroLab synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über USB.
 - **MIDI:** Das AstroLab synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über den 5-poligen DIN-MIDI-Eingang.
 - **Auto:** Wird eine eingehende Clock erkannt, hat diese Vorrang vor der internen Clock. Wenn mehrere Clocks erkannt werden, werden diese in der folgenden Reihenfolge priorisiert: USB > MIDI.
- **Limiter:** Der Limiter hilft Ihnen, Ihre Abhöranlage und Ihre Ohren zu schützen. Dieses Tool reduziert unerwünschte Audiosignalspitzen.
 - **Limiter Threshold:** Stellen Sie den Pegel ein, ab dem der Limiter beginnt, Audiosignalspitzen zu reduzieren. Bei 0 dB sorgt der Limiter dafür, dass Sie die maximale Verstärkung und Dynamik ohne unerwünschtes Clipping erhalten. Bei -20 dB begrenzt der Limiter die Audiosignalspitzen auf einen viel niedrigeren Pegel.
 - **Limiter Release:** Sie können den Pumpeffekt eines stärker arbeitenden Limiters etwas abschwächen, indem Sie die Release-Zeit anpassen, d.h. die Zeit, die der Limiter benötigt, um das Audiosignal wieder auf seinen ursprünglichen Pegel zurückzubringen. Der Release-Regelbereich geht von 1 bis 2.000 Millisekunden.

3.8.2. USB Drive

- **Import Playlists:** Auf einem USB-Laufwerk, das an den mit **Storage/MIDI** gekennzeichneten USB-Anschluss auf der Rückseite des AstroLab angeschlossen wurde, können Sie die auf einem Computer in Analog Lab erstellte Playlisten problemlos importieren.

Das geht ganz einfach. Wählen Sie in Analog Lab eine beliebige Playliste aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie „Export“ und lokalisieren Sie Ihr USB-Laufwerk. Schließen Sie Ihr USB-Laufwerk nach dem Export-Vorgang an das AstroLab an. Unter „Settings“ > „USB Drive“ > „Import Playlists“ finden Sie dann Ihre Playlist(en).



• Ihr USB-Laufwerk sollte als FAT32 oder exFAT (beide kompatibel mit Windows und macOS) oder NTFS (nur Windows) formatiert sein.

3.8.3. Wi-Fi

Das AstroLab verfügt über ein integriertes WLAN. Auf dieser Seite können Sie den WLAN-Modus einstellen und eine Verbindung herstellen. Natürlich funktioniert die MIDI- und Analog Lab-Kommunikation auch über USB, aber manchmal ist eine drahtlose Kommunikation bequemer.

Weitere Einzelheiten zur Verwendung von Wi-Fi finden Sie im Kapitel zum [Einrichten eines drahtlosen Netzwerks](#) [p.67].

3.8.4. Bluetooth

Das AstroLab verfügt außerdem über integriertes Bluetooth. Auf dieser Menü-Seite können Sie Bluetooth ein- und ausschalten und das AstroLab mit anderen Geräten koppeln.

Mithilfe von Bluetooth können Sie Audiosignale von Geräten wie Smartphones, Tablets und Computern über das AstroLab streamen.

Weitere Einzelheiten zur Verwendung von Bluetooth finden Sie im Kapitel zum [Einrichten eines drahtlosen Netzwerks](#) [p.67].

3.8.5. MIDI In/Out

- **Part 1 Input Channel:** Nach Drücken auf das Navigationsrad können Sie den MIDI-Empfangskanal durch Drehen des Rads einstellen. Wenn Sie **All** auswählen, reagiert das AstroLab auf alle MIDI-Kanäle.
- **Part 2 Input Channel:** Wie oben, aber für Part 2. Die beiden Parts des AstroLab können auf separate Kanäle reagieren – vor allem sinnvoll, wenn Part 1 und 2 zwei separate Presets verwenden.



Wichtiger Hinweis zur B-3 V-Orgel: Bei Verwendung von B-3 V-basierten Presets reagiert der obere Teil des Keyboards nur auf MIDI-Kanal 1, der untere Teil nur auf Kanal 2 und die Bass-Pedale nur auf Kanal 3 (wobei hier nur die unterste Oktave zum Spielen verfügbar ist). Wenn Sie die MIDI-Kanäle auf eine andere Weise einstellen, erzeugt die B-3 V keinen Ton.

- **Keyboard Channel:** Hier können Sie den MIDI-Ausgangskanal für das AstroLab einstellen, d.h., auf welchem MIDI-Kanal Ihr Keyboard Noten und Daten sendet. Möglicherweise müssen Sie dazu auch die Einstellungen des MIDI-Eingangskanals auf der Empfangsseite prüfen und ggf. anpassen.
- **MIDI Out Filter:** Diese Einstellungen legen fest, welche MIDI-Informationen vom MIDI-Ausgang des AstroLab gesendet werden.
 - **Auto:** Wenn das AstroLab und Analog Lab **verlinkt** sind, wechselt der MIDI-Ausgangsfilter zu "Keyboard only".
 - **Keyboard only:** Über den MIDI-Ausgang werden nur die auf dem AstroLab-Keyboards gespielten Noten übertragen.
 - **All Notes:** Übertragen werden gespielte Noten, arpeggierte/sequenzierte Noten, Akkorde und skalenquantisierte Noten (bearbeitete MIDI-Noten).

3.8.6. Controls

- **Keyboard Velocity:** Hier können Sie die Anschlagdynamik des AstroLab-Keyboards von **Light** (leicht) über **Medium** (mittel) bis **Heavy** (hart) einstellen. Wählen Sie die Einstellung, die am besten zu Ihrem Spielstil passt.
- **Aftertouch Sensitivity:** Der gewünschte Druck, der zum Auslösen von Aftertouch erforderlich ist, ist oftmals sehr individuell. Die Einstell-Optionen hierfür sind **Linear** (stärkeres Drücken der Tastatur erhöht den Aftertouch entsprechend), **Logarithmic** (weniger Druck erforderlich) und **Exponential** (mehr Druck erforderlich). Passen Sie den diese Option so an, dass sie Ihrem Spielstil am besten entspricht.
- **Keyboard LED's Mode:** Das AstroLab bietet mehrfarbige LEDs für jede Taste des Keyboards. Diese können Tastatur-Split-Punkte in einem Multi-Preset oder die vom Arpeggiator/Looper gespielten Noten anzeigen. Hier können Sie wählen, ob die LEDs immer angezeigt werden sollen, nur wenn ein Split aktiv ist oder überhaupt nicht.

3.8.7. Pedals

- **Sustain Polarity** Ein Sustain-Pedal ist sehr nützlich, wenn Sie etwas spielen wollen, das einem normalen Klavierverhalten ähnelt. Leider gibt es keinen globalen Standard, der die Polarität für ein Pedal festlegt. Wenn Ihr Pedal eine Note hält, wenn das Pedal *nicht* gedrückt ist, ändern Sie einfach die Sustain-Polarität.
- **Expression Polarity:** Wie oben, aber für ein Expression-Pedal. Wenn Ihr Pedal umgekehrt reagiert, wie es sollte, legen Sie diesen Schalter um.
- **Aux 1 / Aux 2:** Die beiden Aux-Buchsen sind für Schalt- oder kontinuierliche Pedale geeignet. Hier können Sie entscheiden, welche Aktionen ausgeführt werden sollen. Zu den Optionen gehören die Steuerung des Arpeggiators, des Loopers, Tap Tempo, das schnelle Ein- und Ausschalten des Rotary Speaker-Effekts, das Ein- und Ausschalten von Effekten sowie die Auswahl von Presets und Songs.
- **Aux 1 / Aux 2 Polarity:** Ändern Sie die Polarität entsprechend, damit die Pedale wie erwartet arbeiten. Wie bei *Sustain/Expression Polarity*, das oben beschrieben wurde.



Sie können eine Liste kompatibler Pedale im [FAQ-Bereich zum AstroLab](#) (AstroLab - Feature-Details) auf unserer Website anschauen.

3.8.8. Utility

- **Click To Load:** Wenn Click To Load deaktiviert ist (Standardeinstellung), können Sie durch Drehen des Navigationsrads das nächste oder vorherige Preset laden. Wenn Click To Load aktiviert ist, wird durch Drehen des Rads das nächste Preset im Display zwar angezeigt, aber Sie müssen auf das Rad drücken, um es zu laden. Das ist nützlich, wenn Sie ein Preset vorab ansehen möchten, bevor Sie es spielen.
- **Tick Sound:** Das Navigationsrad kann beim Drehen ein leichtes Klickgeräusch erzeugen. Oder auch nicht. Sie entscheiden.
- **Type Button Load:** Hier können Sie auswählen, was passieren soll, wenn Sie auf einen der Preset-Typ-Taster drücken. Hier kann entweder das **First Preset** (erstes Preset) für jeden Typ oder das **Last Used Preset** (zuletzt verwendete Preset) für jeden Typ aufgerufen werden.
- **Show CPU:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die aktuelle CPU-Auslastung des AstroLab unten im Navigationsrad-Display angezeigt.
- **Initialize all Settings:** Wählen Sie diesen Menüpunkt, wenn Sie das AstroLab auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten. Dadurch werden Ihre Einstellungen zurückgesetzt und das AstroLab von Ihrem Smartphone getrennt. Ihre Presets, Playlists oder sonstiges werden hierbei jedoch nicht gelöscht. Drücken Sie „OK“, wenn Sie sicher sind, dass Sie dies tun möchten.
- **Version:** Hier wird die aktuelle Versionsnummer Ihrer AstroLab-Paket-Software angezeigt.

4. PRESET-AUFBAU UND EDITIERUNG

Das AstroLab beinhaltet über 1300 Presets aus Analog Lab. Wenn Sie Ihre eigenen Presets und Bänke erstellt oder weitere Sounds aus dem Arturia Sound Store heruntergeladen haben, kann sich die Anzahl noch erhöhen.

Eine AstroLab-Preset besteht aus:

- Entweder einem oder zwei [Parts \[p.32\]](#), von denen jeder ein **Instrument** enthält
- Zwei **Insert-Effekte** je Preset
- Send-basiertes **Delay** je Preset
- Send-basiertes **Reverb** je Preset
- Master-EQ-Einstellungen

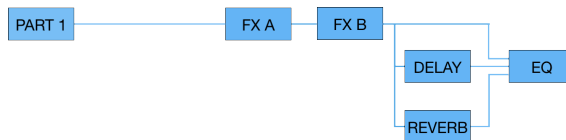
Auf Presetebene werden auch die folgenden Einstellungen gespeichert:

- Split-Punkte (wenn das Preset ein Multi ist und/oder externe Zonen steuert)
- die Noten-Skala
- der Akkord-Modus
- Arpeggiator

Die Werksbibliothek umfasst klassische Sounds für jedes Instrument, unverzichtbare Sounds für beliebte Musikgenres, Presets, die zwei Instrumente stacken oder splitten, cinematische und sich bewegende Klanglandschaften und vieles mehr.

4.1. Single-Presets

Ein Single Preset enthält nur ein Instrument. Der Signalfluss sieht wie folgt aus:



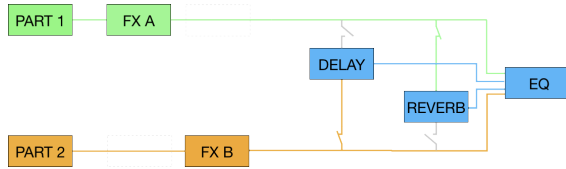
Part 1 enthält das Instrument, das zwei in Reihe geschaltete Insert-Effekte (FX-A und FX-B) durchläuft. Das bedeutet, dass der Ausgang von FX-A den Eingang von FX-B speist. Der Ausgang von FX-B kann dann unabhängig an die Delay- und Reverb-Effekte gesendet werden. Die Ausgänge von FX-A und B, das Delay und das Reverb laufen dann alle in den 3-Band-Master-EQ, dessen finaler Ausgang mit dem Master Volume-Regler von AstroLab eingestellt wird.



Beachten Sie, dass einige AstroLab-Instrumente sogar in einem einzelnen Preset über eigenständige multitimbrale Fähigkeiten verfügen.

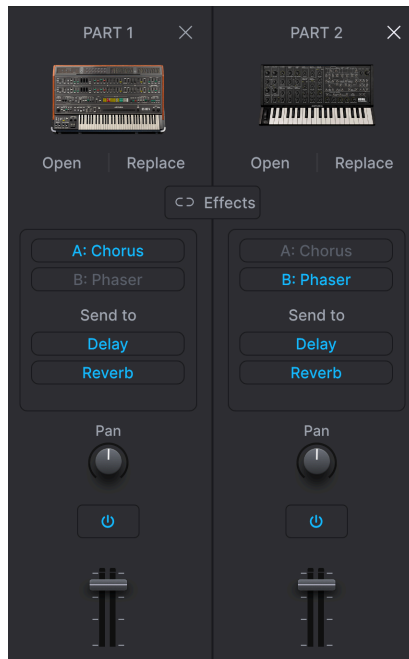
4.2. Multi Presets

Ein Multi-Preset besteht aus zwei Instrumenten, die entweder gesplittet oder übereinander liegend (gestackt) angeordnet sein können. Der Signalfluss kann wie folgt aussehen:

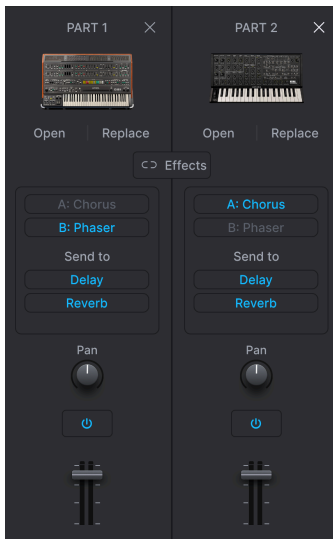


Part 1 und 2 und die jeweiligen Instrumente speisen den einen oder den anderen Insert-Effekt. Der Ausgang jedes Insert-Effekts kann dann an das Delay, den Hall oder beides gesendet werden. Vier Ausgänge werden im Master-EQ zusammengefasst: Part 1 und dessen Insert-Effekt (vor dem Delay und Hall), Part 2 und dessen Insert-Effekt (vor dem Delay und Hall), der Delay-Ausgang und der Hall-Ausgang.

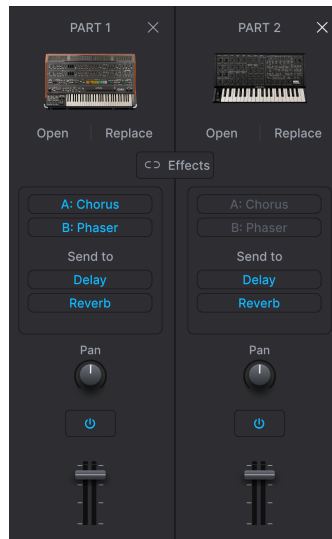
Ein wichtiger Unterschied zu einem Single-Preset besteht darin, dass die Parts die beiden verfügbaren Insert-Effekte gemeinsam nutzen. Bitte schauen Sie sich die nachfolgenden Abbildungen an. Diese verdeutlichen das Routing.



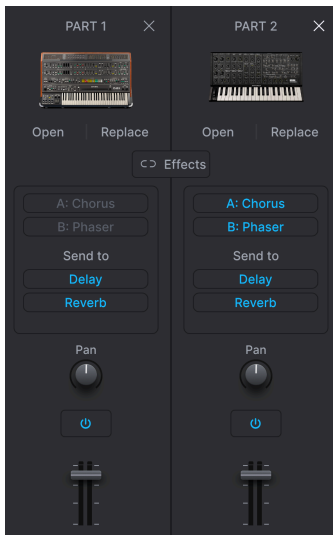
Part 1 nutzt FX A. Part 2 nutzt FX B



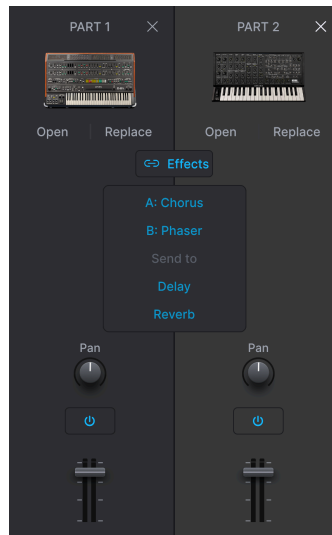
Part 1 nutzt FX B. Part 2 nutzt FX A



Part 1 nutzt FX A und FX B. Part 2 nutzt keinen Effekt



Part 1 nutzt keinen Effekt. Part 2 nutzt FX A und FX B



Sowohl Part 1 als auch Part 2 durchlaufen FX A und FX B (in Reihe)

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zu den [Effekten \[p.43\]](#).

Diese Routing-Optionen gelten nicht für das Delay und das Reverb, da diese send-basiert arbeiten. Dies bedeutet, dass Sie den Signalanteil (den Pegel) jedes Part nach Belieben an diese beiden Effekte senden können.

4.2.1. Die Part-Taster



Die **Part 1**- und **Part 2**-Taster wählen aus, welcher Part in einem Multi editiert wird, wenn Sie bestimmte Vorgänge ausführen, z.B. ein Preset laden oder an den [Macro \[p.41\]](#)-Reglern drehen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es wichtig zu wissen, wie sich die Taster auf das Laden eines Presets auswirken.

- Wenn weder Part 1 noch Part 2 ausgewählt ist und Sie ein neues Preset laden, wird das gesamte Preset ersetzt. Das bedeutet, dass ein Single-Preset ein Multi überschreibt und das Instrument von Part 2 dann nicht mehr vorhanden ist.
- Wenn Part 1 oder Part 2 ausgewählt ist, wird nur das Instrument für den ausgewählten Part ersetzt.
- Halten Sie **Shift** und drücken Sie einen Part-Taster, um nur diesen Part zu ändern, während alles andere im Preset unverändert bleibt.



Die letzte Methode ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie einen tollen Synthesizer-Bass haben und dafür nach dem richtigen Lead oder Pad für die gemeinsame Verwendung innerhalb eines Multis suchen.

- Sie können einen Part eines Multis **entfernen** und das Preset in ein Single-Preset umwandeln.
 - Halten Sie im Preset-Anzeigemodus den Shift-Taster gedrückt und drücken dann einen der beiden Part-Taster.
 - Wenn Sie das Navigationsrad drehen, um Part 1 (oder 2) zu entfernen, wird dieser Part entfernt und das Preset in ein Single-Preset umgewandelt.

4.2.2. Schnell ein Multi erstellen

Um Part 1 bei der Anzeige eines Single-Presets zu erhalten, führen Sie diese Schritte aus:

- Halten Sie den **Shift**-Taster und drücken Sie dann **Part 2**. Lassen Sie den Shift-Taster los und drücken Sie auf das **Navigationsrad**, um die Auswahl von Part 2 zu bestätigen.
- Verwenden Sie das Navigationsrad, um ein Preset auszuwählen und zu laden. Sie können auch einen Taster für den Preset-Typ drücken und mit dem Navigationsrad Part 2 auswählen. Drücken Sie anschliessend das auf Rad zur Bestätigung.

Wenn das Preset von Part 2 Effekte enthält, werden diese nicht geladen. Stattdessen wird Part 2 standardmäßig an das Delay und das Reverb weitergeleitet. Sie können das später aber noch ändern.

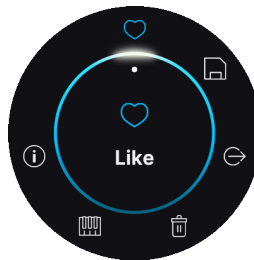
4.2.3. Weitere Part-Aktionen

Drücken Sie bei angezeigtem aktuellen Part den **Shift**-Taster und den entsprechenden **Part**-Taster, um ein Menü mit Hilfsfunktionen für Parts aufzurufen: Like (Favorisieren), Save (Speichern), Move (Bewegen), Delete (Löschen), Keyboard Settings (Keyboard-Einstellungen) und Info.

4.2.3.1. Ein Preset favorisieren

Wie in Analog Lab können Sie Presets mit mit einem „Like“ markieren, also dieses als Favorit markieren. Im AstroLab sind diese Presets dann im Bereich *Liked* der Bibliothek verfügbar.

So können Sie ein AstroLab-Preset im Preset-Modus favorisieren: **Drücken Sie länger auf das Navigationsrad** oder **halten Sie den Shift-Taster während Sie auf das Rad drücken**. Hiermit wird ein Menü angezeigt, in dem Sie das Preset als Favorit markieren können.



Wenn ein Preset favorisiert wurde, ist unten im Display ein Herzsymbol zu sehen.

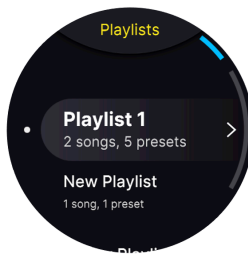
 Sie können die Favoriten-Markierung eines Presets zurücknehmen, indem Sie den obigen Vorgang wiederholen.

4.2.3.2. Preset speichern

Das wiederholt noch einmal die im vorherigen Kapitel beschriebenen Funktionen der **Speichern** [p.25]-Funktion. Sie haben die Wahl, das Preset unter seinem aktuellen Namen oder einem neuen Namen zu speichern.

4.2.3.3. Zur Playliste hinzufügen

Wenn Sie hier klicken, wird das aktuelle Preset einer Playliste hinzugefügt. Sie gelangen zu einer Anzeigeseite, auf der Sie die gewünschte Playliste und den Song auswählen können.



4.2.3.4. Preset löschen

Löscht das aktuelle Preset und fordert zur Bestätigung „Are You Sure?“ (Sind Sie sicher?) auf.

Wenn das AstroLab und Analog Lab sich im **Link**-Modus befinden, spiegeln sich beide Instrumente grundsätzlich gegenseitig. Das Löschen von Presets ist hierbei allerdings **nicht** eingeschlossen.

- Wenn Sie ein Preset im AstroLab löschen, bleibt das Preset in Analog Lab unverändert.
- Das Löschen eines Presets in Analog Lab wirkt sich nicht auf das zugehörige Preset im AstroLab aus.
- Sie können die Werkspresets im AstroLab löschen, aber nicht in Analog Lab (oder bei Synthesizern der V Collection).

4.2.3.5. MIDI

So rufen Sie die MIDI-Einstellungen auf, wenn Sie sich im Preset-Modus befinden: **Drücken Sie länger auf das Navigationsrad** oder **halten Sie den Shift-Taster, während Sie auf das Rad drücken**. Wählen Sie dann die Option MIDI aus.

Sie können auch dem **Shift-Taster gedrückt halten** und dann auf **Split** drücken.



Wenn Ihr aktuelles Preset nur einen Part besitzt, wird nur der Tab für **Part 1** angezeigt.

- **Inverse Split:** Diese Option vertauscht die Positionen von Part 1 und 2. Alle Split-Einstellungen des Keyboards bleiben gleich, d.h. Part 1 nutzt dann den Bereich von Part 2 und umgekehrt.

- **Part 1:** Hier können Sie die Grenzen für die tiefste und höchste Note, die MIDI-Ein- und Ausgangskanäle sowie Oktav- und Halbtontransponierung einstellen. Es gibt auch Optionen, mit denen Sie entscheiden können, ob Part 1 vom Pitch Bend, Mod Wheel, Aftertouch, Sustain- und Expression-Pedal beeinflusst wird oder nicht.
- **Part 2:** Wie oben, aber für Part 2.

4.2.3.6. Info

- **Name:** Hier können Sie das aktuelle Preset umbenennen.
- **Typ:** Hier können Sie den Typ und den Untertyp des für dieses Preset verwendeten Instruments anschauen. Typ und Untertyp können auch geändert werden. Beispiel: Wenn Sie ein Klavier so bearbeiten, dass es wie eine Orgel klingt, möchten Sie dieses Preset vielleicht eher als Orgel bezeichnen.

4.2.4. Aufteilen des Keyboards [Splitting]

Das AstroLab behandelt Splits auf sehr unkomplizierte Weise.

- Wenn Sie ein Multi-Preset verwenden und die Keyboard-LEDs **blau** leuchten, sind die Parts 1 und 2 über den gesamten Bereich der Tastatur **gelayert**. Der Split-Taster ist abgedunkelt.
- Wenn Sie ein Multi-Preset verwenden und die Keyboard-LEDs **orange und grün** leuchten, befindet sich das aktuelle Preset im **Split-Modus**. Der Split-Taster leuchtet vollständig.
- Wenn Sie ein Single-Preset spielen und einen weiteren Layer/Part hinzufügen möchten, halten Sie **Shift** und drücken dann **Split**. Drücken Sie anschliessend den Part-2-Taster und unmittelbar danach auf das Rad. Sie werden nun aufgefordert, **Part 2 hinzuzufügen** (Add Part 2). Drücken Sie auf das Navigationsrad und wählen Sie ein zweites Preset anhand der verschiedenen angebotenen Kriterien aus: Type, Instrument, Artist usw. Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit OK.
- Wenn Sie ein Multi-Preset verwenden und dieses in ein Split-Preset umwandeln möchten, drücken Sie einfach den **Split**-Taster. Die beiden Presets werden nun zwischen dem linken und rechten Bereich des Keyboards mit dem Standard-Split-Punkt C3 aufgeteilt. Dies kann später geändert werden (siehe nächster Abschnitt).
- Halten Sie **Shift**, drücken Sie dann **Split** und wählen anschliessend **Inverse Split**, um die Zonen von Part 1 und 2 zu vertauschen.

4.2.4.1. Einen Split-Punkt setzen

Um den Split-Punkt einzustellen oder zu ändern, halten Sie den **Split**-Taster gedrückt und schlagen Sie die gewünschte Keyboard-Taste an. Die Tastatur-LEDs ändern sich entsprechend.

4.3. Presets und Polyphonie

Das AstroLab regelt die Polyphonie automatisch, um sicherzustellen, dass es niemals Audioaussetzer gibt, egal welches Instrument oder welche Instrumentenkombination Sie laden. Da verschiedene Instrumente unterschiedliche DSP-Anforderungen haben, kann das variieren. Glücklicherweise sind die meisten Presets vollständig mit ihren Analog Lab-Pendants kompatibel. Einige Presets klingen möglicherweise etwas anders oder haben eine reduzierte Polyphonie. Und einige Presets sind nicht kompatibel.

In der Praxis sollten Sie also spielen können, wie Sie möchten. Außer vielleicht, dass Sie bei gedrücktem Haltepedal beide Unterarme auf das Keyboard legen.

Die verfügbaren Stimmen:

Typ	Instrument	Max. Stimmenzahl	Kommentar
Poly-Synths	ARP 2600 V3	16	
	CMI V	16	Benutzte Slots können die Polyphonie reduzieren
	CS-80 V4	8	
	CZ V	8	Unison-Option kann die Polyphonie reduzieren
	DX7 V	8	
	Emulator II V	8	
	Jun-6 V	8	Unison-Option kann die Polyphonie reduzieren
	Jup-8 V4	8	Unison-Option kann die Polyphonie reduzieren
	Matrix-12 V2	12	
	Mini V3	16	
	Modular V3	8	
	OP-Xa V	8	Unison-Option kann die Polyphonie reduzieren
	Pigments *	8	Unison, Granular und andere Features können die Polyphonie reduzieren
	Prophet-5 V	16	
	Prophet-VS V	16	
	SEM V2	16	
Mono-Synths	SQ80 V	8	
	Synclavier V	16	
	Vocoder V	8	
	Buchla Easel V	1	Convolution-Reverb wird umgangen
	Korg MS-20 V	1	
	Synthi V	1	Convolution-Reverb wird umgangen

Type	Instrument	Max. Stimmenzahl	Kommentar
Planos/ Orgeln	B-3 V2	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Clavinet V	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Farfisa V	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Piano V3	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Solina V2	16	Convolution-Reverb wird umgangen
	Stage-73 V2	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Vox Continental V2	48	Convolution-Reverb wird umgangen
	Wurlli V2	48	Convolution-Reverb wird umgangen
Sampler	Sampler	32	
Augmented	Aug. Grand Piano *	8	Convolution-Reverb wird umgangen, Unison, Granular and other features can reduce the polyphony
	Aug. Strings *	8	Convolution-Reverb wird umgangen, Unison, Granular und andere Features können die Polyphonie reduzieren
	Aug. Voices *	8	Convolution-Reverb wird umgangen, Unison, Granular und andere Features können die Polyphonie reduzieren



* = Einige Presets klingen möglicherweise anders oder haben eine eingeschränkte Polyphonie.

Diese Instrumente verfügen über eine automatische Stimmenbegrenzung, d.h. wenn eine neu gespielte Stimme zu einer CPU-Überlastung führen könnte, wird diese neue Stimme sofort gestohlen, so dass einige Patches eine drei- oder vier-stimmige Polyphonie haben.

Falls Sie Probleme mit nicht gespielten Stimmen haben, empfehlen wir Ihnen, die Polyphonie in Analog Lab zu verringern und das neu gespeicherte Preset in Ihr AstroLab zu exportieren.

Das sind Stimmen *pro Part*, d.h. wenn Sie beispielsweise ein Multi laden, das aus einem Mini V und einem Prophet-5 V besteht, können Sie für jeden Part 16 Stimmen spielen.

Bei Instrumenten mit Unison-Funktion wird das Maximum durch die aktuell eingestellte Anzahl der Unisono-Stimmen geteilt. Dasselbe gilt für Instrumente, die über eigene multitimbrale Slots für verschiedene Klänge verfügen. Außerdem werden die ein- und 48-stimmigen Instrumente ohne ihre internen Halleffekte geladen, wodurch DSP-Ressourcen gespart werden. Stattdessen wird der eigene Halleffekt des AstroLab verwendet.

4.4. Mit dem AstroLab nichtkompatible Instrumente

Nachfolgend eine Liste älterer und neuerer Instrumente, die mit dem AstroLab nicht funktionieren.

Typ	Instrument
Veraltet	Analog Lab 2/3/4 (Multis)
	ARP 2600 V1/V2
	B-3 V1
	CS-80 V1/V2/V3
	Jup-8 V1/V2/V3
	Matrix-12 V1
	Mini V1/V2
	Modular V1/V2
	Piano V1/V2
	Prophet V/VS
	SEM V1
	Solina V1
	Stage 73 V1
	Vox Continental V1
Neuer	Acid V
	Augmented Brass
	Augmented Woodwinds
	Augmented Yangtze
	CP-70 V
	Mini V4
	MiniBrute V
	MiniFreak V

5. DIE MACROS UND EDITIERUNG VON INSTRUMENTEN

Macros sind wohl mit die leistungsfähigsten Features von AstroLab. Sie können mehrere klangliche Aspekte eines Preset-Sounds mit nur einer einzigen Reglerbewegung ändern.

Die vier Makro-Regler heissen Brightness (Helligkeit), Timbre (Klangfarbe), Time (Zeit) und Movement (Bewegung), bekannte Bezeichnungen, wenn Sie bereits mit Analog Lab oder einem V Collection-Instrument gearbeitet haben. Falls nicht, keine Sorge! Die Presets im AstroLab sind mit musikalisch sinnvollen klanglichen Änderungs-Optionen für jede dieser Kategorien vorprogrammiert.



Diese vier Regler für die Sound-Änderung funktionieren nicht technisch oder akademisch, im Allgemeinen nutzen wir sie für bestimmte einfache Vorgänge:

- **Brightness:** Einstellungen, die dazu gedacht sind, den Höhenanteil oder den harmonischen Gehalt eines Klangs zu beeinflussen, wie z.B. den Filter-Cutoff eines Synth-Instruments oder die oberen Zugriegel bei einer Orgel.
- **Timbre:** Ergänzend zu Brightness kann das den Klang auf andere Weise oder sogar für mehrere Optionen gleichzeitig verändern. Beispiele hierfür sind Filterresonanz, Wechsel oder Mischen von Oszillatorwellenformen, Hinzufügen von PWM oder Waveshaping und vieles mehr.
- **Time:** Parameter, die normalerweise im Zusammenhang mit den Hüllkurven eines Sounds stehe, wie Attack (Einschwingen), Decay (Abfallen) und Release (Ausklingen).
- **Movement:** Hinzufügen von Modulation oder sich entwickelnden Sequenzen - alles, was den Klang bewegt.



Die von den Macro-Reglern gesendeten MIDI Continuous Controller-Meldungen (CC) sind von links nach rechts: 74, 71, 76 und 77.

5.1. Macros in einem Single-Preset

Lernen Sie die Macro-Regler kennen, indem Sie einfach ein Preset auswählen und sich anhören, wie der Klang sich ändert, während Sie den Reglern drehen. Eine Reglerbewegung wird in blau angezeigt und im Display können Sie den Wert des Macro-Reglers sehen, an dem Sie gerade drehen.

5.2. Macros in einem Multi-Preset

In einem Multi-Preset können die Macro-Regler Part 1, Part 2 oder beide Parts steuern – das überlassen wir Ihnen.

- Ist kein Part-Taster ausgewählt (oder sind beide ausgewählt), steuern die Macro-Regler beide Parts und die Ringe um die Regler leuchten blau.
- Bei gedrücktem Taster **Part 1** kontrollieren die Macro-Regler nur Part 1 und deren Ringe leuchten orange.
- Bei gedrücktem Taster **Part 2** kontrollieren die Macro-Regler nur Part 2 und deren Ringe leuchten grün.

5.3. Mehr zu den Macros

Macros in Multi-Presets fungieren bei Part 1/2 Macros als sogenannte Offsets.

- Wenn in einem Multi-Presets eine Macro-Einstellungen einen minimalen Wert hat und Sie dann das Macro von Part 1 bearbeiten und auf Maximum setzen, können Sie, wenn Sie zurück zum Multi-Macro gehen, das Macro für Part 1 nicht mehr ändern, da dieses bereits den maximalen Wert besitzt.
- Das gleiche Beispiel, aber mit einem Macro bei Part 1 auf 50%. Wenn Sie bei Ihrem Multi-Macro von Minimal auf Maximal drehen, wird das Macro von Parts 1 von 50% auf 100% geregelt, während das Part 2-Macro unverändert bleibt.

Das kann nützlich sein, wenn Sie eine Position feiner einstellen möchten, die sonst zu extrem werden könnte. Aber auch verwirrend, da das Macro eines Parts nicht reagiert.



Um tiefer in die Macro-Bereich einzusteigen und Macros zu bearbeiten, klicken Sie bitte auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke von Analog Lab und wählen Sie die Macro-Tab. Das Macro-Konzept ist in dieser Umgebung einfacher zu verstehen.

5.4. Part-Lautstärke und EQ

Hier können Sie die Lautstärke und den EQ für jeden Part einstellen.



Wählen Sie zunächst einen Parts aus. Halten Sie dann **Shift** und drehen Sie am **Brightness**-Regler, um den Pegel anzupassen. Drehen Sie an den **Timbre**-, **Time**- und **Movement**-Reglern, um den Master-EQ einzustellen.

6. EFFEKTE



Das AstroLab bietet zwei zuweisbare Insert-Effekt-Slots (auch FX genannt), sowie ein dediziertes Delay und ein Reverb.

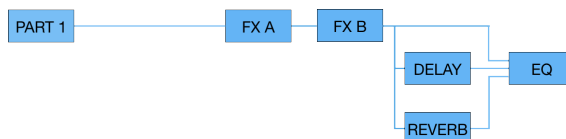
i ♪ Um klarzustellen: Wenn wir von „FX“ sprechen, meinen wir die Insert-Effekte. Wenn wir von „Send-FX“ schreiben, meinen wir das Delay und das Reverb. Das spiegelt konzeptionsgemäß auch die Effektsignalkette in Analog Lab wider.

6.1. Effekt-Taster

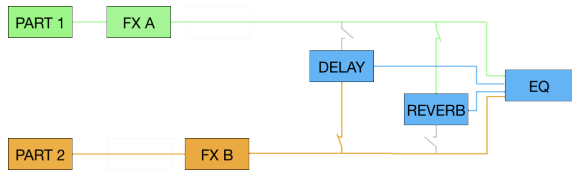
Nutzen Sie die **An/Aus**-Taster unterhalb der Effekte-Regler, um jeden Effekt unabhängig zu aktivieren oder auf Bypass zu schalten.

6.2. Effekt-Routing

Bei einem Single-Preset sind die Insert-Effekte in Reihe geschaltet (seriell). Von dort aus kann dann der Ausgang unabhängig an die parallel geschalteten Delay- und Reverb-Effekte gesendet werden, so wie folgt:



Das Routing bei einem Multi ist identisch, außer dass FX A und B von den beiden Parts gemeinsam genutzt werden – jeder Part kann einen Effekt nutzen oder ein Part kann beide verwenden, wie in [Kapitel 5 \[p.31\]](#) beschrieben.



6.3. Zuweisung von Insert-Effekten

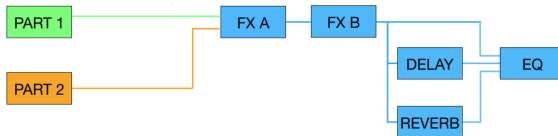
Wie Sie sehen, gibt es mehrere Möglichkeiten, die beiden Insert-Effekte den Parts 1 und 2 in einem Multi-Preset zuzuweisen.

Wählen Sie den Part aus, den Sie editieren möchten. Halten Sie dazu den Part-Taster und drücken dann den FX-Taster, um den entsprechenden Insert-FX zum Part hinzuzufügen.

Es ist ganz einfach, Insert-Effekte zwischen Parts auszutauschen oder für einen Part beide Insert-Effekte zu verwenden (während der andere Part dann keine Effekte nutzen kann).

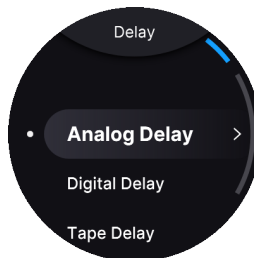
6.3.1. Gruppieren von Effekten

Wenn Ihnen gefällt, dass beide Parts in einem Multi dieselben Insert-Effekte verwenden, können Sie diese so gruppieren, dass das Routing folgendermaßen funktioniert



Um das zu tun, drücken Sie **Part 1**, **Part 2** und einen der **Part An/Aus**-Taster gleichzeitig.

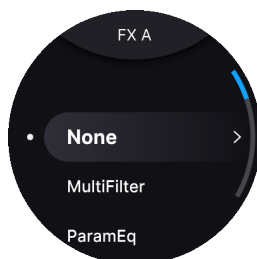
6.4. Auswahl von Effekten



Um Insert-FX, Delay und Reverb zu bearbeiten, drücken Sie lange auf den entsprechenden **Ein/Aus**-Taster.

Eine andere Methode besteht darin, einen beliebigen FX-Ein/Aus-Taster kurz zu drücken und dann auf das Navigationsrad zu drücken.

6.5. Insert-Effekte



Die Insert-Effekte im AstroLab entsprechen denen in – Sie ahnen es schon – Analog Lab. Auch hier besteht der Vorteil darin, dass Sie Effekte ganz einfach in der Software anpassen und dann all Ihre Änderungen an das AstroLab übertragen können. Natürlich lassen sich die FX-Parameter auch direkt im AstroLab bearbeiten. Die Effekte kombinieren die Bedienfunktionen klassischer „Stompboxen“ mit der Audioqualität von hochwertigem Tonstudio-Rack-Equipment.

Sie gelangen zu einem Insert-Effekt, indem Sie den **Effects Ein/Aus**-Taster des gewünschten Slots etwas länger drücken. Anschließend können Sie Ihre Auswahl mit dem Navigationsrad treffen. Eine andere Methode besteht darin, einen beliebigen FX-Ein/Aus-Taster kurz zu drücken und dann auf das Navigationsrad zu drücken.

Die Effekte sind:

- None
- Multi Filter
- Parametric EQ
- Compressor
- Distortion
- Chorus
- Flanger
- Phaser
- Stereo Pan
- Analog Phaser
- Wah
- Twin Amp
- Rotary Speaker

Detaillierte Informationen zu allen Parametern dieser Effekte finden Sie unter [Ergänzung: Effekt-Tabellen \[p.48\]](#)

6.5.1. Effekte einstellen

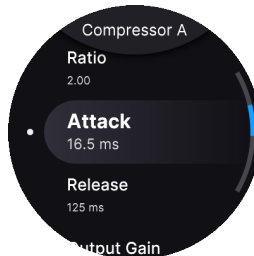
Sie wählen einen Effekt aus, indem Sie auf das Navigationsrad drücken. Sie können den Effekt nun durch Spielen auf der Tastatur anhören. Das ist eine schnelle und einfache Methode, um den gewünschten Soundtyp zu finden.

Drücken Sie auf das Navigationsrad, um den Effekt zu bearbeiten. Blättern Sie durch die Parameter und wählen Sie durch erneutes Drücken den Parameter aus, den Sie editieren möchten. Bearbeiten Sie den Effekt, indem Sie am Navigationsrad drehen. Beenden Sie die Bearbeitung dieses Parameters, indem Sie den Back-Taster drücken.



Um die Effekte hören zu können, die Sie nutzen wollen, achten Sie darauf, dass sich der entsprechende **Dry/Wet**-Regler nicht in der Nullposition befindet (ganz zugedreht).

6.6. Editierung von Insert-Effekten



Um die Parameter eines Effekts zu bearbeiten, drücken Sie länger auf den **Ein/Aus**-Taster des gewünschten Slots. Anschließend können Sie mit dem Navigationsrad die Parameter wie folgt bearbeiten:

- Drehen Sie, bis sich der gewünschte Parameter im Fokus befindet
- Drücken Sie, um den Parameter auszuwählen. Ein kleiner Aufwärt-/Abwärts-Pfeil zeigt an, dass Sie sich jetzt im Bearbeitungsmodus befinden.
- Drehen Sie erneut, um den Wert zu ändern.
- Drücken Sie erneut, um den Wert zu bestätigen.
- Drücken Sie auf **Back**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
- Wenn Ihnen die Bearbeitung nicht gefällt, drücken Sie einfach auf den Back-Taster. Dabei wird Ihre Bearbeitung rückgängig gemacht.

6.7. Das Delay editieren

Einer der beiden Send-Effekte im AstroLab ist ein Delay mit drei Optionen:

- Analog: Old-School, warmklingend und perfekt für Tonhöhenverschiebungseffekte
- Digital: klarklingend und modern, mit Stereo-Ping-Pong-Option
- Tape: Vintage-Bandecho für stimmungsvolle Wiederholungseffekte

Anstatt den Dry/Wet-Mix anzupassen, wird durch Drehen des **Delay**-Reglers der Send-Pegel angepasst, also der Signalanteil hinter dem Insert FX, der in das Delay gesendet wird. Durch Drücken von **Shift** und Drehen des Reglers wird die Delay-Zeit angepasst. Jeder Delay-Typ bietet unterschiedliche Parameter, die am Ende dieses Kapitels aufgeführt werden.

6.8. Das Reverb editieren

AstroLab bietet ganze 14 Optionen für den integrierten Hall für verschiedene musikalische Anwendungen:

- Digital Reverb
- Small Piano Room
- Soft Room
- Small Studio
- Large Studio
- Jazz Club
- Small Concert Hall
- Large Concert Hall
- Bright Room
- Bright Space
- Factory Hall
- Small Plate
- Large Plate
- Spring

Auch hierbei handelt es sich um einen sendbasierten Effekt, der parallel zum Delay läuft. Durch Drücken des **Shift**-Tasters und Drehen am Regler wird das Abklingen des Halls eingestellt. Jeder Halltyp bietet unterschiedliche Parameter, die am Ende dieses Kapitels aufgeführt werden.

6.8.1. Effekt-Presets

Alle Effekte im AstroLab bieten Presets, nicht zu verwechseln mit den individuellen Sound-Presets des AstroLab. Mit den Effekt-Presets können Sie schnell eine Kombination von Einstellungen auswählen, um sofort die „beliebtesten“ Effekt-Sounds zu erhalten.

Um die Effekt-Presets anhören zu können, drücken Sie etwas länger auf den Ein-/Aus-Taster des gewünschten Slots und nutzen dann das Navigationsrad, um durch die Effekte zu blättern.



Da das Menü mit den Effekt-Presets nur einen Tastendruck entfernt ist, können Sie Ihre Live-Performance ganz einfach durch das Hinzufügen unerwarteter Effekte aufwerten. Verleihen Sie Ihrem Solospiel eine neue Dimension, indem Sie den Effekt-Regler oben rechts auf dem Bedienfeld aufdrehen.

6.9. Tempo-Synchronisation

Einige zeitbasierte Effekte synchronisieren sich zum Tempo des AstroLab, wenn deren *Sync*-Parameter genutzt wird. Mehr über diese Synchronisierung erfahren Sie im [Tempo-Einstellungs-Kapitel \[p.59\]](#).

6.10. Der Master-EQ

Die letzte Instanz in der AstroLab-Signalkette ist ein Drei-Band-Master-EQ. Dieser arbeitet unabhängig von der Equalizer-Option bei den Insert-Effekten. Er ist perfekt geeignet, Ihren Sound an einen bestimmten Raum anzupassen, in dem Sie auftreten – um nicht mit dem Bassisten zu konkurrieren, oder um als *Bassist* zu spielen und vieles mehr. Halten Sie **Shift** und drehen Sie dann einen der drei Macro-Regler, um das entsprechende Band anzupassen:

- **Timbre:** Bass
- **Time:** Mitten
- **Movement:** Höhen

Die Anhebung/Absenkung für jedes Band geht von -10 bis +10 dB.

6.11. Ergänzung: Effekt-Tabellen

In den nachfolgenden Tabellen werden alle Parameter und deren Funktion für alle AstroLab Insert-Effekte sowie die Delay- und Halltypen aufgeführt.

Der beste Weg, um diese Insert-Effekte im Pedal-Stil zu lernen besteht ganz einfach darin, mit diesen zu experimentieren und sie auszuprobieren. Als Referenz finden Sie hier eine vollständige Liste der Effekte und deren individuellen Parameter.



♪ Für jeden der Effekte ändert sich der **hervorgehobene** Parameter, wenn Sie am **Intensity** [p.13]-Regler drehen.



♪ Jedes Effektmenü startet mit einem **Enable On/Off**-Schalter (An/Aus) oben.

6.11.1. MultiFilter

Vergleichbar mit einem Multi-Modus-Synth-Filter in Pedalform.

Parameter	Beschreibung
Mode	Wählt den Filter-Typ: Low-Pass, High-Pass, Band-Pass, und Comb Filter (Feedforward und Feedback)
Cutoff	Stellt die Cutoff- oder Mittenfrequenz des Filters ein
Q	Erhöht oder verringert die Betonung der Filtereckfrequenz / der Frequenzen
Slope	Stellt die Flankensteilheit des Filters ein (nur bei LP/HP/BP)
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem bearbeiteten Effektsignal ein

6.11.2. Parametric EQ

Ein parametrischer 3-Band-EQ mit einstellbarer Bandbreite für das mittlere Band (Peak) und Shelving-Kurven für den High Shelf (HS) und den Low Shelf (LS).

Parameter	Beschreibung
Gain (x3)	Hebt oder senkt das entsprechende Band an bzw. ab
Frequency (x3)	Stellt die Frequenz für das entsprechende Band ein
Q	Stellt die Frequenz-Bandbreite (Filtergüte) des Mittenbands ein
Scale	Regelt die Verstärkung aller EQ-Bänder simultan

6.11.3. Compressor

Ein Kompressor wird im Allgemeinen verwendet, um ein konsistentes Pegelniveau des Sounds aufrechtzuerhalten, obwohl es auch viele andere Einsatz-Möglichkeiten gibt. Zum Beispiel kann er die Attack-Transienten eines Sounds vermindern, um einen nachfolgenden Effekt nicht zu übersteuern. Er kann auch einem Sound dabei helfen, länger hörbar zu bleiben, obwohl dieser normalerweise relativ schnell ausklingt.

Parameter	Beschreibung
Threshold	Stellt den Pegel ein, ab dem die Kompression einsetzt
Ratio	Das Verhältnis der Kompression, das angewendet wird, sobald der Threshold überschritten wird
Attack	Regelt die Zeitdauer, ab der die vollständige Kompression einsetzt, sobald der Threshold überschritten wird
Release	Legt das Ausklingverhalten des Kompressors fest
Output Gain	Kompensiert die Pegelreduktion, falls die Kompression den Ausgangspegel absenkt
Make Up	Ermöglicht eine automatische Regelung des Ausgangspegels
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem komprimierten Signal ein

6.11.4. Distortion

Dieser vielseitige Verzerrungs-Effekt vereint mehrere Techniken zur Klangveränderung in einem Pedal-Effekt, darunter analoges Overdrive und digitales Lo-Fi Bit-Crushing.

Parameter	Beschreibung
Type	Wählt zwischen Overdrive, BitCrusher, Overdrive Legacy, Wavefolder oder Waveshaper
Drive	Regelt vor Vorverstärkung der Verzerrung
Level	Stellt den Ausgangspegel des Effekts ein
WF Type	Passt die Wellenform im Wavefolder-Modus an

Parameter	Beschreibung
Bitdepth	Reduziert die Bittiefe für den BitCrusher-Modus
Downsample	Reduziert die Samplerate für den BitCrusher-Modus
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem verzerrten Signal ein

6.11.5. Chorus

Der Stereo-Chorus ist ein wesentlicher Effekt in jedem Setup.

Parameter	Beschreibung
LFO Freq	Stellt die Geschwindigkeit des Chorus ein
Depth	Regelt die Intensität des Chorus
Feedback	Regelt den Anteil des Chorus-Signals, das in den Effekt zurückgeführt wird
Delay	Stellt die Verzögerung ein, die auf das Eingangssignal angewendet wird
Voices	Stellt die Anzahl der Delay-Lines ein, die der Chorus nutzt, mit einer jeweils anderen Startphase für jede Chorus-Stimme
Stereo	Schaltet den Chorus zwischen Mono- und Stereo-Ausgabe um
Shape	Schaltet die LFO-Modulation zwischen Sinus- und Rechteckwellenformen um
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Chorus-Signal ein

6.11.6. Flanger

Beim Flanging werden zwei identische Signale miteinander gemischt, wobei ein Signal um eine kurze und sich allmählich ändernde Periode verzögert wird. Dadurch entsteht ein sich bewegendes „Düsenjet“-Effekt.

Parameter	Beschreibung
LFO Freq	Stellt die Modulationsgeschwindigkeit des Flangers ein
Depth	Stellt die Flanging-Intensität ein
Feedback	Fügt Feedback für einen härteren oder „klingelnden“ Sound hinzu. Das Maximum liegt bei 0,990, um ein außer Kontrolle geratenes Feedback zu vermeiden.
Stereo	Schaltet den Flanger zwischen Mono- und Stereo-Ausgabe um
Phase Invert	Invertiert die Phase des Flanger-Signals relativ zum Eingangssignal
HP Filter	Bestimmt den Anteil der tiefen Frequenzen, die der Flanger-Effekt als Eingang erhält
LP Filter	Bestimmt den Anteil der hohen Frequenzen, die der Flanger-Effekt als Eingang erhält
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Flanger-Signal ein

6.11.7. Phaser

Ein Phaser teilt das eingehende Signal, ändert die Phase auf einer Seite und kombiniert das dann wieder mit dem unbeeinflussten Signal. Eine Modulation dieses Signals führt zu dem bekannten „Whoosch“-Effekt.

Parameter	Beschreibung
Frequency	Legt den harmonischen Mittelpunkt für den Modulationseffekt fest
N Poles	Bestimmt die Steilheit der Filterfrequenzkurve
Feedback	Regelt die Intensität der Phaser-Resonanz
Stereo	Ändert den Phaser schrittweise von Mono- auf Stereo-Ausgabe
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Rate	Regelt die Geschwindigkeit des Phaser-Effekts
LFO Amount	Bestimmt die Intensität des Phaser-Effekts
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Phaser-Signal ein

6.11.8. Stereo Pan

Dieser einfache Effekt lässt das Signal zwischen dem linken und rechten Stereokanal hin- und herwandern.

Parameter	Beschreibung
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit (Rate) rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Rate	Stellt die Geschwindigkeit der Panorama-Änderung ein
Shape	Wählt die Wellenform des Pannings, um den Effekt allmählicher oder abrupter zu gestalten
LP Mono	Wenn aktiv, werden tiefe Frequenzen vom Panning-Effekt ausgenommen, um ein stabileres Low-End zu erreichen
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem im Panorama verschobenen Signal ein

6.11.9. Analog Phaser

Eine vereinfachte Version des BI-TRON-Phasers von Arturia.

Parameter	Beschreibung
Rate	Stellt die Geschwindigkeit des Phaser-Effekts ein
N Poles	Bestimmt die Steilheit der Filterfrequenzkurve
Feedback	Regelt die Intensität der Phaser-Resonanz
Depth	Bestimmt die Intensität des Phaser-Effekts
Stereo	Schaltet zwischen Stereo- und Mono-Ausgabe um
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Analog Phaser-Signal ein

6.11.10. Wah

Das Wah-Wah war einer der ersten Pedaleffekte, die Musikern Mitte der 1960er Jahre zur Verfügung standen. Der Name deutet auf den Sound hin, den ein Wah-Wah erzeugt.

Parameter	Beschreibung
Manual	Legt den tonalen Umfang des Effekts fest - ein größere Bandbreite bei niedrigeren Werten
Sensitivity	Stellt den Empfindlichkeits-Pegel ein, der benötigt wird, um den Wah-Effekt zu aktivieren - wie bei einem Auto-Wah. Bei einer Empfindlichkeit von 0 lässt sich Frequenz mit Manual direkt einstellen
Rate	Stellt die Geschwindigkeit des Wah-Effekts ein
Depth	Stellt die Wah-Wah-Intensität ein
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Wah Wah-Signal ein

6.11.11. Twin Amp

Eine klassische Gitarrenverstärker-Kombo.

Parameter	Beschreibung
Drive	Simuliert die Eingangsverstärkung, wobei ein höherer Drive mehr Verzerrung bedeutet
Bass	Regelt die tiefen Frequenzen
Treble	Regelt die hohen Frequenzen
On Axis	Die Positionierung des Mikrofons vor dem Lautsprecher ändert den Gesamtklang
Bright	Für zusätzliche Höhen
Output Gain	Dieser Regler kompensiert den Pegel des erzeugten Drive-Effekts
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Gitarren Amp-Signal ein

6.11.12. Rotary Speaker

Das Spielen eines beliebigen Instruments über ein Leslie-Kabinett kann interessante und unerwartete Ergebnisse erzeugen. Wenn alles andere nicht funktioniert, probieren Sie einfach diesen Effekt aus!

Parameter	Beschreibung
Model	Eine Auswahl klassischer Leslie-Modelle
Stereo	Verengt oder erweitert das Stereoklangbild
Balance	Passt die Balance zwischen dem Basslautsprecher und dem Hochtöner im Kabinettgehäuse an
Fast	Aktiviert eine schnelle Rotorgeschwindigkeit für das Leslie-Kabinett
Brake	Simuliert das Anhalten der sich drehenden Lautsprecherrotoren
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Rotary-Signal ein

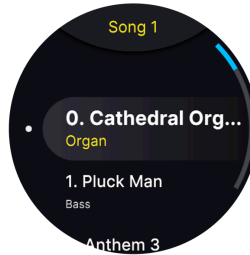
7. PLAYLISTEN

Playlisten sind Listen mit Presets, die wiederum in Songs unterteilt sind. Sie eignen sich perfekt zum Organisieren von Setlisten für einen Auftritt.

Normalerweise erstellen Sie diese Playlisten in Ihrem Studio oder im Proberaum. Auf der Bühne können Sie dann im Verlauf des Auftritts vollkommen stressfrei durch die Songs und Presets klicken.

7.1. Playlisten-Hierarchie

Die Playlisten im AstroLab sind in Songs unterteilt, von denen jeder wiederum bis zu 128 Presets enthalten kann.



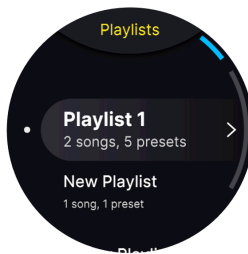
Stellen Sie sich Playlisten, welche die oberste Ebene der Hierarchie darstellen, als verschiedene Arten von Auftritten vor. Sie haben vielleicht eine Playliste für Ihren Gig mit der Coverband, eine andere für Ihren Solo-Electronic-Auftritt, eine weitere für Ihren Auftritt bei einem Gottesdienst, eine für eine Recording-Session und so weiter. Songs entsprechen den Songs in Ihrer Setlist. Und schließlich decken Presets die verschiedenen Sounds ab, die Sie während des Spielens eines Songs benötigen.



♫ Hier ein Beispiel: Stellen Sie sich eine **Playliste** als eine Band oder einen Künstler vor, mit dem Sie spielen. Jede Playliste enthält eine Anzahl von **Songs**, die normalerweise in der Reihenfolge angeordnet sind, in der Sie diese spielen. Jeder Song enthält alle **Presets** für diesen Song. Indem Sie Ihre Playlisten entsprechend vorbereiten, müssen Sie nicht Ihr gesamtes AstroLab nach einem bestimmten Sound durchsuchen.

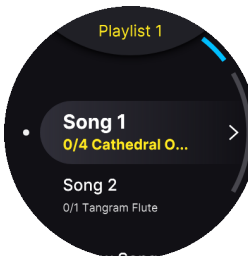
7.2. Navigieren in einer Playliste

Um in den Playlisten-Modus zu wechseln, drücken Sie den **Playlist**-Taster und dann zweimal auf den **Back**-Taster. Oben im Display wird dann **Playlists** angezeigt.



Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, bietet das AstroLab eine Demo-Playliste.

Sie können nun durch die Playlists blättern und eine davon durch Drücken auf das Navigationsrad auswählen. Dadurch gelangen Sie in den **Song-Modus**.



Wählen Sie im **Song-Modus** einen der Songs aus. Sie erhalten dann eine Liste mit **Presets**. Sie können nun ganz einfach durch die Presets dieses Songs blättern:

- Verwenden Sie die Pfeil-Taster „Zurück“/„Weiter“ oder das Navigationsrad.
- Sie können auch die ersten zehn Presets in einem Song auswählen, indem Sie die Preset-Type-Taster 0-9 verwenden.



7.3. Beenden des Playlisten-Modus

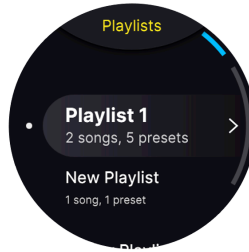
Drücken Sie im Playlisten-Modus erneut auf den **Playlist**-Taster, um zur normalen Preset-Ansicht zurückzukehren. Das letzte Preset, das vor dem Wechsel in den Playlisten-Modus verwendet wurde, wird dann geladen.

Wenn Sie das nächste Mal in den Playlisten-Modus wechseln, werden die zuletzt verwendete Playliste, der zuletzt verwendete Song und das zuletzt verwendete Preset neu geladen.

7.4. Eine neue Playlist erstellen

Die einfachste Möglichkeit zum Erstellen von Playlists ist die Verwendung von Analog Lab. Wenn Sie diese App nicht zur Hand haben, können Sie Playlists direkt im AstroLab oder in der AstroLab Connect-App für Mobilgeräte erstellen.

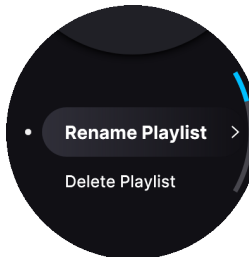
Navigieren Sie zunächst von der Home-Ansicht zur Playlists-Seite. Alternativ können Sie den **Playlists**-Taster und dann zweimal den **Back**-Taster drücken. Wenn eine Playliste geöffnet ist, können Sie einfach auf den **Back**-Taster drücken:



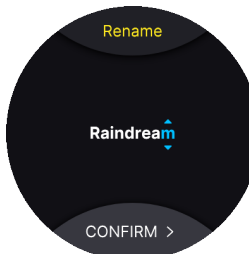
Drehen Sie das Navigationsrad im Uhrzeigersinn, bis die Option „+ New Playlist“ angezeigt wird. Wählen Sie diese Option aus, so dass eine neue leere Playliste erstellt wird. Um dieser Playliste einen Namen zu geben, drücken Sie **lange** oder **bei gedrücktem Shift-Taster** auf das **Navigationsrad**.



Auf dieser Seite können Sie auch eine Playliste löschen.



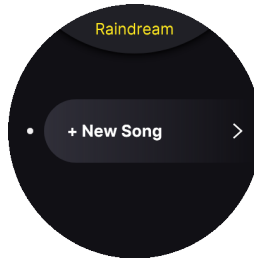
Geben Sie mithilfe des [Texteditors \[p.25\]](#) im Display einen Namen ein. Sobald Sie den Namen bestätigt haben, wird im Display „Success!“ angezeigt.



7.5. Songs in einer Playlist erstellen

Um in den Playlists-Modus zu wechseln, navigieren Sie zur **Home**-Anzeigeseite und wählen Sie **Playlist**. Alternativ können Sie den **Playlist**-Taster und dann zweimal den **Back**-Taste drücken. Oben im Display wird **Playlists** angezeigt.

Wählen Sie **New Playlist** und Sie gelangen auf eine Display-Seite mit der Anzeige „Playlist 1“ (oder 2 oder 3 usw.). Wenn Sie auf „Playlist 1“ drücken, gelangen Sie zu **New Song**.



Durch Drücken auf das Navigationsrad wird ein neuer Song erstellt. Drücken Sie das **Navigationsrad** etwas **länger** oder **bei gedrücktem Shift-Taster**, um dem Song einen passenden Namen zu geben.

Auf der Seite **Rename Song** können Sie auch den **Song verschieben** (Move Song) oder den **Song löschen** (Delete Song).

7.6. Einen Song mit Presets füllen

Wenn Sie auf den Song klicken, den Sie gerade erstellt haben, wird eine Display-Seite mit der Meldung **No Preset** angezeigt. Das liegt daran, dass Sie diesem Song noch kein Preset hinzugefügt haben. Also machen wir das jetzt!

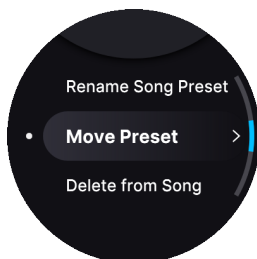
Sie fügen Presets Ihrem Song hinzu, indem Sie **Shift gedrückt halten** und auf **Back** drücken. Sie gelangen dann zur **Home-Anzeige** (dem Menü, in dem Sie Presets filtern können). Eine alternative Methode besteht darin, den **Back**-Taster dreimal zu drücken.

Wenn Sie ein Preset gefunden haben, das zu einem bestimmten Song passt, drücken Sie den Shift-Taster oder halten Sie das Navigationsrad gedrückt. Drehen Sie nun das Rad und wählen Sie **Add to Playlist**.

Durch Drücken des Rads gelangen Sie zur **Playlists**-Seite. Wählen Sie eine Playlist aus und drücken Sie auf das Rad. Sie können jetzt **das gewünschte Preset zu jedem beliebigen Song in dieser Playlist hinzufügen**. Von dort aus lassen sich Ihrem Song weitere Presets hinzufügen.

7.7. Verschieben eines Presets aus einem Song

Wenn Sie sich im Song-Modus befinden und ein Preset spielen, das zu einem Song gehört, können Sie dieses Preset ganz einfach aus dem Song entfernen. Drücken Sie dazu einfach lange oder bei gedrücktem Shift-Taster auf das Navigationsrad.



Sie können dieses Preset jetzt in einen anderen Song **verschieben** (Move) oder aus dem aktuellen Song **löschen** (Delete).

8. TEMPO, MIDI-LOOPER UND ARPEGGIATOR

Das AstroLab bietet einen voll ausgestatteten Arpeggiator und einen MIDI-Loop-Player/-Recorder sowie ein Metronom. Dieses Kapitel behandelt alle Funktionen sowie Einstellungen, die das Tempo und die Temposynchronisierung im AstroLab steuern.

8.1. Tempoeinstellungen



Das Tempo wirkt sich auf den Arpeggiator, den MIDI-Looper und alle [Effekte \[p.43\]](#) aus, die über eine Sync-Option verfügen.

8.1.1. Tempo Sync

Da viele der Instrumente im AstroLab (und in Analog Lab) über eine eigene tempogenerierende Clock verfügen, können Sie im AstroLab entscheiden, ob Sie dieses Tempo dem Preset überlassen oder die Master-Tempoquelle verwenden möchten.

Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken Sie dann den **Play**-Taster. Nach ein oder zwei Sekunden wird die Tempo-Sync-Anzeigeseite eingeblendet.

Tippen Sie hier für eine Auswahl:

- *On*: Das Tempo folgt der globalen Master-Clock des AstroLab oder einer externen Clock, abhängig von der Einstellung [Sync Source \[p.60\]](#).
- *Off*: Das Tempo wird von den Preset-Einstellungen bestimmt.

Drücken Sie **Shift** und **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen (falls Sie nicht bereits dort sind) und wählen Sie dann Settings und General. Scrollen Sie etwas nach unten, um das Tempo und die Synchronisierung zu bearbeiten.

8.1.2. Das Tempo einstellen



Drücken Sie **Shift** und **Play** und drehen dann das Navigationsrad, um das Mastertempo manuell einzustellen. Die oben dargestellte Anzeige bleibt etwa zwei Sekunden lang bestehen, nachdem Sie eine Anpassung vorgenommen haben.

Der Tempobereich liegt zwischen 30 und 240 Beats pro Minute (BPM).

8.1.2.1. Tap Tempo

Die Tap Tempo-Funktion ist perfekt geeignet, um das Tempo an eine Quelle anzupassen, die nicht elektronisch synchronisiert ist, wie etwa einen Schlagzeuger oder andere Musiker in der Band. Halten Sie einfach **Shift** gedrückt und tippen Sie mindestens viermal im Takt auf den **Play**-Taster. Eine kurz aufspringende Tempoanzeige blendet kurz das neue Tempo basierend auf Ihren Taps ein.

Sie können auch einen Ihrer **Aux-Pedal**-Eingänge für die Tap Tempo-Funktion konfigurieren.



Die oben genannten Einstellungen werden alle auf Preset-Ebene gespeichert. Ein Preset kann also sein eigenes Tempo verwenden, während das nächste das Mastertempo des AstroLab verwendet.

8.1.3. Sync Source

Das AstroLab kann seine interne Clock für das Mastertempo verwenden oder zu einer externen Quelle synchronisiert werden.

Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken Sie dann **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen. Navigieren Sie zu **Settings** → **General** → **Tempo Sync Source**.

Die Optionen sind:

- *Internal*: Das AstroLab verwendet die interne Master-Clock.
- *USB*: Das AstroLab synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über USB.
- *MIDI*: Das AstroLab synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über den 5-poligen DIN-MIDI-Eingang.
- *Auto*: Das AstroLab wählt automatisch eine Quelle (siehe unten).

8.1.3.1. Auto Sync

Wenn *Auto* ausgewählt ist, trifft das AstroLab eine Entscheidung anhand der folgenden Optionen.

- Wenn keine externe Clock erkannt wird, wird das interne Tempo verwendet.
- Wenn eine externe Clock über eine beliebige Verbindung erkannt wird, synchronisiert sich AstroLab über diese.
- Wenn mehrere Clocks erkannt werden, wählt AstroLab die USB-Clock statt der DIN-MIDI-Clock.
- Wenn eine MIDI-Stoppmeldung oder eine Clock-Unterbrechung erkannt wird, wird der MIDI-Looper (bei Wiedergabe) angehalten.
- Wenn eine MIDI-Startmeldung erkannt wird, wird die Wiedergabe synchron zur externen Clock fortgesetzt.

8.2. Der MIDI-Looper

Der MIDI-Looper des AstroLab zeichnet jede auf dem Keyboard gespielte Performance auf. Wie der Name schon sagt, können Sie diese Option für kreatives Looping verwenden, aber auch für die Aufzeichnung einer linearen Performance in Echtzeit.

Der Looper zeichnet alle MIDI-Noten mit Anschlagdynamik sowie Pitch Bend, Modwheel und Aftertouch auf.

Der MIDI-Looper ist den Arpeggiator-, Akkord- und Skalenfunktionen vorgeschaltet.



Der MIDI-Looper kann ein hilfreiches Werkzeug bei der Einrichtung vor einem Auftritt sein. Vielleicht möchten Sie Anpassungen am Soundsystem vornehmen oder den Klang Ihres Instruments von einem anderen Ort im Raum aus überprüfen. Nehmen Sie einfach eine Sequenz im Looper auf und lassen Sie diese abspielen, während Sie Anpassungen vornehmen.

8.2.1. Einen Loop aufnehmen

Die Erstellung eines Loops ist ganz einfach. Drücken Sie einfach **Record** (der Taster mit dem roten Punkt). Wenn Count-In (Einzähler) aktiviert ist, hören Sie einen Metronom-Countdown, bevor die eigentliche Aufnahme beginnt.

Spielen Sie Ihre Performance ein und drücken Sie dann erneut auf **Record**, um den Loop wiederzugeben. Oder drücken Sie auf **Play** (der Taster mit dem grünen Pfeilsymbol), um die Aufnahme zu stoppen.

Wenn Ihre Aufnahme fertig ist, wird im unteren Teil des Displays **Edit** angezeigt. Wenn Sie hierauf drücken, wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie Ihre Aufnahme [benennen](#) [p.25] und speichern können. Das AstroLab kann intern bis zu 127 MIDI-Aufnahmen speichern.



Die einfachste Möglichkeit, auf die Looper-Edit-Seite zu gelangen, ist das längere Drücken der Taster **Play** oder **Record**.

8.2.2. Loop-Aufnahme-Einstellungen

Halten Sie **Play** oder **Record** etwas länger gedrückt, um das Menü für die Record Settings aufzurufen. Alternativ können Sie auch **Play** oder **Record** halten und dann auf das Navigationsrad drücken.

- *File*: Öffnet die MIDI-Loop-Liste, in der Aufnahmen geladen, benannt und gespeichert werden können.
- *Loop*: Wenn aktiv, wird die Performance während der Wiedergabe geloopt. Wenn ausgeschaltet, wird sie nur einmal durchgespielt.
- *Fixed Length*: Wenn ausgeschaltet, stoppt die Aufnahme, wenn **Record** gedrückt wird. Wenn eingeschaltet, springt die Aufnahme an den Anfang und beginnt mit dem Loop.
- *Length*: Legt eine feste Länge an: 1, 2, 4, 8, 16 oder 32 Takte.

Im Untermenü *File* (also der Loop-Liste) der Aufnahmeeinstellungen können Sie außerdem Optionen zum Erstellen einer neuen Aufnahme auswählen (das passiert auch, wenn Sie eine Aufnahme beenden und zum Speichern aufgefordert werden), eine vorhandene Aufnahme laden und Aufnahmen löschen.

8.3. Der Arpeggiator



Das AstroLab bietet einen klassischen Arpeggiator im Synthesizer-Stil. Um diesen zu aktivieren, drücken Sie einfach auf den **Arp**-Taster. Jetzt werden gehaltene Akkorde entsprechend den Arpeggiator-Einstellungen arpeggiert.

8.3.1. Hold

Drücken Sie **Shift** und **Arp**, um in den Hold-Modus umzuschalten. Wenn dieser aktiv ist, wird die Arpeggio-Wiedergabe fortgesetzt, nachdem Sie Ihre Finger von den Tasten genommen haben. Hold kann auch durch das Sustain-Pedal aktiviert oder als Funktion einem Aux-Pedal zugewiesen werden.

8.3.2. Arpeggiator-Einstellungen

Drücken Sie länger auf den Arpeggiator-Taster, um das Einstellungsmenü aufzurufen.



Die möglichen Optionen sind:

- *Arpeggio*: Schaltet den Arpeggiator ein bzw. aus (wie der Arp-Taster)
- *Hold*: Ein, Aus (wie das Drücken des Shift- + Arp-Tasters).
- *Type*: Die Reihenfolge, in der die Noten gespielt werden
 - Up
 - Down
 - Ordered (folgt der Reihenfolge, in der die Noten gespielt wurden)
 - Reversed (umgekehrte Reihenfolge, in der Noten gespielt wurden)
 - Inc (auf und ab, oberste und unterste Noten werden wiederholt)
 - Exc (auf und ab, oberste und unterste Noten werden nicht wiederholt)
 - Random (zufällige Reihenfolge)
- *Octave Range*
 - *Range*: Bereich von 1-5 Oktaven.
- *Rate*
 - Wenn **synchronisiert**, basiert die Wiedergaberate auf der Unterteilung eines Takts. Der Bereich geht von 1 Takt bis 1/64 eines Takts.
 - Wenn **nicht synchronisiert**, kann die Geschwindigkeit des Arpeggios zwischen 15 und 600 BPM eingestellt werden.
- *Sync*
 - Wenn aktiv, synchronisiert sich der Arpeggiator zur MIDI-Clock oder zur internen Clock. Die Wiedergaberate basiert auf der Unterteilung eines Takts.
 - Wenn nicht synchronisiert, wird die Wiedergaberate in BPM eingestellt.
- *Part Selection*: Bestimmt, welcher Part arpeggiert wird, wenn der Arpeggiator in einem Multi-Preset verwendet wird: All (beide Parts), Part 1 oder Part 2.

8.4. Der Akkord-Modus

Im Akkord-Modus wird durch Drücken einer einzelnen Note ein ganzer Akkord ausgelöst, der entweder über das Keyboard oder die Akkordeinstellungen festgelegt wird. Drücken Sie den **Chord**-Taster, um in den Akkord-Modus zu wechseln.



8.4.1. Einen Akkord aufnehmen

Um einen Akkord bei aktivem Akkord-Modus zum Spielen einzurichten, halten Sie den **Chord**-Taster gedrückt und spielen Sie einige Noten. Der MIDI-Looper und der Arpeggiator sind übrigens nicht gleichzeitig verfügbar. Wenn Sie einen umfangreichen Akkord spielen möchten, spielen Sie die Noten einfach nacheinander über das Keyboard. Sie müssen nicht gleichzeitig gespielt werden.

Außerdem gibt es eine Begrenzung von maximal acht Noten pro Part oder 16 Noten, wenn zwei Parts verwendet werden.

Die tiefste gespielte Note wird als Grundton betrachtet. Ihr Akkord wird entsprechend transponiert, wobei jede einzelne Note, die Sie spielen, als Grundton gilt.

8.4.2. Akkord-Einstellungen

Drücken Sie den Chord-Taster etwas länger, um das Einstellungs Menü aufzurufen. Hier haben Sie eine detaillierte Kontrolle über den Akkord-Modus.

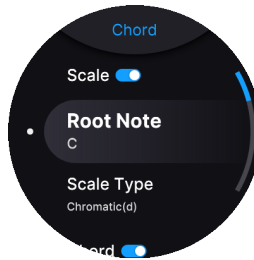


- *Chord*: Schaltet den Akkord-Modus ein- oder aus.
- *Chord Type*: Major (Standard), Major 7, Major 9, Major 11, Custom (benutzerdefiniert), Octave, Fifth (Quinte), Suspended, Minor, Minor 7, Minor 9 und Minor 11.
- *Part Selection*: Bestimmt, welcher Part die Akkord-Funktion nutzt, wenn der Akkord in einem Multi-Preset verwendet wird: All (beide Parts), Part 1 oder Part 2.

8.5. Der Skalen-Modus

Sie können den Skalen-Modus aktivieren, indem Sie **Shift halten** und dann **Chord** drücken.

Um in den Skalen-Bearbeitungsmodus zu wechseln, halten Sie den Chord-Taster etwas länger gedrückt.



Der Skalen-Modus beschränkt die auf dem Keyboard sowie vom MIDI-Looper und Arpeggiator gespielten Noten. Geben Sie hierfür die gewünschte Tonleiter ein – so ist es praktisch unmöglich, eine „falsche“ Note zu treffen.

8.5.1. Einrichten von Skalen

Eine Tonleiter besteht aus zwei Bestandteilen: dem *Grundton* (Root Note) und dem *Tonleitertyp* (Skalentyp). Auf beide Komponenten kann in den Skalen-Einstellungen zugegriffen werden, indem man den Chord-Taster etwas länger drückt. Das sind die Optionen:

- *Scale*: Skalen-Modus ein- oder ausschalten.
- *Root Note*: C (Standard), Cis, D, Dis, E, F, Fis, G, Gis, A, Ais, B.
- *Scale Type*: Major (Standard), Minor, Harmonic Minor, Melodic Minor, Lydian, Mixolydian, Dorian, Phrygian, Locrian, Japanese, Gypsy, Arabic, Freygish, Pentatonic Major, Pentatonic Minor und Blues.

i Es ist wichtig zu verstehen, dass sowohl Grundton als auch Skalentyp korrekt eingestellt werden müssen. Wenn Sie beispielsweise ein Solo in einem Blues-Song in der Tonart E spielen möchten, sollte der Grundton E und der Skalentyp Blues sein. Oder, wenn der Song eher eine Dur-Tonart hat, können Sie den Grundton E und den Skalentyp Mixolydisch verwenden. Probieren Sie es einfach aus!

8.5.1.1. Die Anzeige der Skalen

Sie müssen kein Experte in Musiktheorie sein, um diese Tonleitern zu nutzen, denn das AstroLab zeigt Ihnen genau, welche Noten jede Skala umfasst.

Wenn Sie eine Tonleiter auswählen, können Sie sehen, dass die Keyboard-LEDs (direkt über jeder Taste) die verfügbaren Noten einer bestimmten Tonleiter in einer bestimmten Tonart anzeigen.

8.6. Das Metronom



Zu guter Letzt bietet das AstroLab auch ein Metronom. Dieses kann verwendet werden, wenn der Looper aufnimmt oder abspielt. Um es ein- und auszuschalten, drücken Sie **Shift** und **Record**. Drücken Sie dieselben Taster, um das Metronom wieder auszuschalten.

8.6.1. Metronom-Einstellungen



Drücken Sie etwas länger auf **Record**, um in die Metronom-Einstellungen zu gelangen.

Die Parameter sind relativ einfach:

- *On/Off*: Schaltet das Metronom ein oder aus.
- *Metronome Volume*: Regelt die Lautstärke des Metronoms.

Die Taktart des Metronoms ist dieselbe wie die in den Aufnahme-Einstellungen des MIDI-Loopers eingestellt. Um die Taktart anzuzeigen, erzeugt der erste Schlag im Takt einen anderen Sound als die übrigen Schläge.

Die Metronomeinstellungen gelten global für das AstroLab.

9. EINRICHTEN EINES DRAHTLOSEN NETZWERKS

Das AstroLab verfügt über integriertes WLAN und Bluetooth. Mit **Bluetooth** können Sie Audiosignale von Geräten wie Smartphones, Tablets und Computern über das AstroLab streamen. Mit **WLAN** wird Ihr Mobilgerät über die AstroLab Connect-App zur Fernbedienung für das AstroLab.

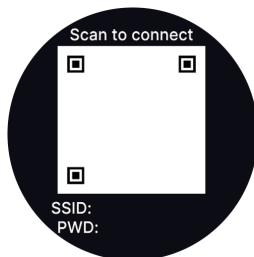
9.1. Wi-Fi Setup

Das AstroLab kann eine Verbindung zu Ihrem vorhandenen WLAN-Netzwerk herstellen, aber auch selbst als WLAN-Hotspot fungieren.

9.1.1. Von einem Mobilgerät aus eine Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk herstellen

Navigieren Sie zunächst in Ihrem AstroLab zu Home → Settings → WIFI → Start WIFI Pairing. Dann wird ein QR-Code angezeigt.

AstroLab Connect ist die Smartphone- und Tablet-Begleit-Software für Ihr AstroLab. Sie können damit die Sounds und Playlisten durchsuchen, bearbeiten und neue Sounds aus dem Sound Store herunterladen. Scannen Sie einfach den im Display angezeigten QR-Code und schon können Sie Ihr AstroLab mit der App synchronisieren.



Um das AstroLab mit einem bestehenden WLAN-Netzwerk zu verbinden, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte.

- Laden Sie App **AstroLab Connect** herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Smartphone oder Tablet.
- Starten Sie die App. Diese versucht dann, eine Verbindung zu einem AstroLab im selben Netzwerk herzustellen.
- Tippen Sie auf **Start WIFI Pairing**. Die App bittet um Erlaubnis, die Kamera Ihres Geräts verwenden zu dürfen (wenn Sie ein Android OS verwenden, werden Sie auch nach dem Lokalisierungszugriff gefragt). Drücken Sie OK.
- Navigieren Sie in Ihrem AstroLab zu Home → Settings → WIFI → Start WIFI Pairing. Ein QR-Code wird angezeigt.
- Richten Sie die Kamera Ihres Geräts auf den QR-Code und erlauben Sie AstroLab Connect, eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk AstroLab-XXXX herzustellen.

- Wählen Sie auf der folgenden Seite Ihr Netzwerk aus (dieses muss ein 2,4 GHz-Netzwerk sein) und geben Sie das WLAN-Kennwort ein. Tippen Sie auf Continue (Fortsetzen). Hier können Sie bei Bedarf auch **keinen** Beitritt zu einem Netzwerk auswählen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Ihr AstroLab dann im Hotspot bleibt. Sie können auch in Sounds, Playlisten usw. stöbern, aber Sie können den Sound Store nicht anzeigen, da Sie nicht mit dem Internet verbunden sind.
- Auf dem Display des Navigationsrads wird jetzt **Connected to Network XXX** angezeigt.

9.1.2. Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk vom AstroLab aus herstellen

Nachfolgend eine alternative Methode zur Verbindung über WLAN mithilfe des Navigationsrads des AstroLab.

- Navigieren Sie mit dem Navigationsrad zu *Settings > WIFI > WIFI Modus*.
- Wählen Sie *Connect to local network*.
- Drücken Sie auf das Navigationsrad und scrollen Sie nach unten zu *WIFI Network*.
- Drücken Sie auf das Navigationsrad zum Aufruf einer Liste der lokalen Netzwerke in Reichweite. Wählen Sie das gewünschte Netzwerk aus.
- Wenn Ihr Netzwerk ein Passwort erfordert, werden Sie vom AstroLab aufgefordert, dieses im [Texteditor \[p.25\]](#) auf dem Display einzugeben und zu bestätigen.
- Sobald das richtige Passwort eingegeben ist, stellt das AstroLab eine Verbindung zum ausgewählten Netzwerk her.



! Das AstroLab kann nur mit 2.4-GHz-WLAN-Netzwerken verbunden werden.

Wenn das AstroLab das nächste Mal innerhalb der Netzwerk-Reichweite eingeschaltet wird, merkt es sich dieses Netzwerk als Standard und verlangt keine erneute manuelle Verbindung.



! Damit die erste Verbindung funktioniert, muss Ihr Router so eingestellt sein, dass er seinen Netzwerknamen (SSID) sendet. Bei den meisten Routern ist das standardmäßig der Fall, aber manche Anwender verbergen ihren Netzwerknamen aus Sicherheitsgründen. Sobald das AstroLab eine Verbindung hergestellt hat, können Sie Ihre SSID wieder verbergen.

9.1.3. Das AstroLab als WLAN-Hotspot nutzen

Um die Hotspot-Funktion des AstroLab zu nutzen, befolgen Sie diese Schritte.

- Navigieren Sie mit dem Navigationsrad zu *Settings > WIFI > WIFI Mode* und wählen Sie *Start WIFI Hotspot*.
- Gehen Sie auf Ihrem Device (Computer, Smartphone oder Tablet) in die WLAN-Einstellungen, um verfügbare WLAN-Netzwerke anzuzeigen.

- Wählen Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Computers das Netzwerk „AstroLab-XXXX“ aus. Der genaue Name Ihres AstroLab kann direkt unter *Wi-Fi Mode* angezeigt (und bearbeitet) werden.

Standardmäßig erfordert das AstroLab als Hotspot kein Passwort. Sie können jedoch unter *Password* eines festlegen.

9.2. Mit Bluetooth verbinden [Pairing]

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das AstroLab mit einem Bluetooth-fähigen Gerät zu koppeln:

- Stellen Sie sicher, dass Bluetooth auf dem Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet), das Sie koppeln möchten, aktiviert ist.
- Halten Sie **Shift** und drücken Sie auf **Back**, um die Home-Anzeigeseite aufzurufen. Navigieren Sie dann mit dem Navigationsrad zu *Settings > Bluetooth*.
- Klicken Sie bei Bedarf auf das Navigationsrad, um *Bluetooth On* zu aktivieren.
- Wählen Sie diese Option, um das AstroLab als Bluetooth-Gerät erkennbar zu machen.
- Navigieren Sie auf Ihrem Bluetooth-Gerät zu den Bluetooth-Einstellungen. Das AstroLab sollte in der Liste der koppelbaren Geräte erscheinen.
- Wählen Sie als alternative Methode *Pair a new Device* im AstroLab aus.
- Wählen Sie das AstroLab auf Ihrem Gerät aus, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.
- Wenn im Display des AstroLab „Connected to YOUR DEVICE NAME“ angezeigt wird, ist der Kopplungsvorgang abgeschlossen.

9.2.1. Bluetooth Audio-Streaming

Auf Computern müssen Sie möglicherweise das AstroLab als Audioausgabegerät in Ihren Systemeinstellungen auswählen. Bei Smartphones und Tablets sollte dies automatisch geschehen. Sie können jetzt Audiosignal von Ihrem Gerät streamen, um das AstroLab (plus den Verstärker oder Kopfhörer, an den es angeschlossen ist) als Wiedergabesystem zu nutzen. Dies ist perfekt, um zu Ihren Lieblingsliedern zu spielen oder neue Songs zu lernen, die auf Ihrem Smartphone oder Computer gespeichert sind. Wenn Sie Arrangeur sind, werden Sie diese Vorteile zu schätzen wissen.

Das Audiosignal Ihres Geräts wird mit dem Audioausgang des AstroLab gemischt. Nutzen Sie den Lautstärkeregler Ihres Geräts, um die Balance zwischen beiden Signalen einzustellen.

Beachten Sie, dass ein gestreamtes Audiosignal nicht durch die Sound-Engine des AstroLab geleitet wird. Sie können Bluetooth also nicht verwenden, um ein externes Audiosignal mit den Synthesizern und Effekten zu bearbeiten. Sie können externe Audiosignale jedoch über die Hardware-Audioeingänge des AstroLab verarbeiten.

10. ASTROLAB CONNECT

Für die meisten ist es selbstverständlich, dass wir unsere unterschiedlichen Geräte drahtlos verbinden können. Da WLAN und Bluetooth mittlerweile so zuverlässig sind, lag es natürlich auf der Hand, diese Kommunikations-Optionen zwischen AstroLab und Ihren Geräten zu implementieren.

Sie werden feststellen, dass das Bearbeiten von Playlisten auf der Tastatur Ihres Mobil-Geräts viel einfacher ist. Das Eingeben von Preset-Namen funktioniert auf Ihrem Smartphone viel schneller. Das größere Display Ihres Geräts bietet ein besseres visuelles Feedback beim Bearbeiten von Sounds und dem EQ. Und wenn Sie live oder im Studio spielen, können Sie problemlos neue Soundbänke aus dem Sound Store herunterladen. Diese Liste lässt sich noch viel weiter fortführen.



Um loszulegen, rufen Sie Ihren App Store oder Google Play auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.

10.1. Erste Schritte

Es ist **absolut notwendig**, dass sich Ihr Mobilgerät im selben Netzwerk wie das AstroLab befindet. Das AstroLab verbindet sich nur mit einem 2.4-GHz-WLAN und die meisten Router bieten sowohl 2.4-GHz- als auch 5-GHz-Netzwerke. Wenn sowohl das 2.4-GHz- als auch das 5-GHz-Netzwerk denselben Namen nutzen, könnten Sie möglicherweise versehentlich versuchen, das AstroLab mit einem nicht erreichbaren Netzwerk zu verbinden.

Eine gute Idee ist, diese Netzwerke umzubenennen, z.B. in *Mynet_2.4* und *Mynet_5*. Auf diese Weise können Sie leicht feststellen, dass sich sowohl das AstroLab als auch Ihr Mobilgerät im selben Netzwerk befinden.

10.1.1. Installation von AstroLab Connect für iOS-Anwender

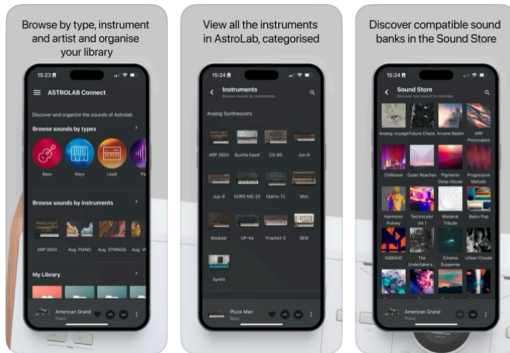
Rufen Sie zunächst den App Store auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.



AstroLab Connect
Musik



Arturia Musik



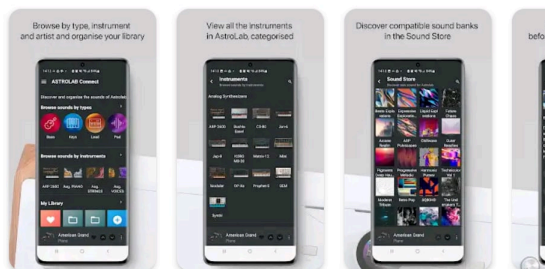
10.1.2. Installation von AstroLab Connect für Android-Anwender

Rufen Sie zunächst den Google Play Store auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.



AstroLab Connect
Arturia • Musik och ljud

100+



10.1.3. Das AstroLab als WLAN-Hotspot einrichten

To use AstroLab's own hotspot functionality, follow these steps.

Um die Hotspot-Funktion des AstroLab zu nutzen, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte:

- Navigieren Sie mit dem Navigationsrad des AstroLab zu *Settings* > *WIFI* > *WIFI Mode* und wählen Sie *Start WiFi Hotspot*.
- Rufen Sie auf Ihrem Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet) die WLAN-Einstellungen auf, um verfügbare WLAN-Netzwerke anzuzeigen.
- Wählen Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Computers das Netzwerk „AstroLab-XXXX“ aus. XXXX sind die letzten vier Zeichen Ihrer AstroLab-Seriennummer.



Die letzten vier Zeichen im AstroLab-Netzwerknamen geben die eindeutige ID des jeweiligen Instruments an. Das ist eine nützliche Information, wenn sich mehrere AstroLabs in der Nähe befinden.

Standardmäßig erfordert das AstroLab als Hotspot kein Passwort. Sie können jedoch in den AstroLab-Settings von Analog Lab ein Passwort festlegen.

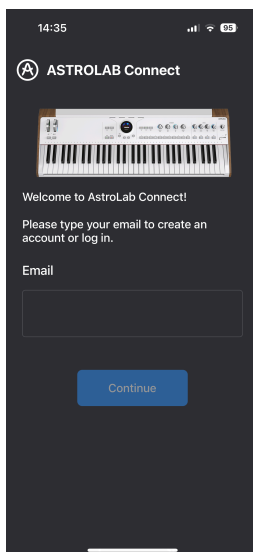


Die App kann nur dann eine Verbindung zu Ihrem AstroLab herstellen, wenn das AstroLab **nicht** mit Analog Lab verknüpft ist. Weitere Informationen zur Verlinkung von AstroLab und Analog Lab finden Sie in [Kapitel 12 \[p.94\]](#).

10.1.4. Einrichten Ihres Mobilgeräts

Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihr AstroLab für den WLAN-Hotspot-Modus eingerichtet ist und dass Ihr Mobilgerät das erkennen kann. Möglicherweise müssen Sie das WLAN auf Ihrem Gerät ein- und ausschalten, damit alles funktioniert.

Wenn Sie AstroLab Connect dann auf Ihrem Smartphone oder Tablet starten, werden Sie aufgefordert, sich mit Ihrem Arturia-Konto anzumelden. Sie können auch direkt in der App ein Konto erstellen.



Ihr Gerät sucht nun nach einem AstroLab in der Nähe. Sie werden aufgefordert, einen QR-Code zu scannen, um eine erste Verbindung zwischen Ihrem Gerät und dem AstroLab herzustellen. Um auf diesen QR-Code im Display von AstroLab zuzugreifen, rufen Sie Settings > WIFI_ auf und wählen dort **Start WIFI Pairing**.

Warten Sie einige Sekunden und scannen Sie dann den QR-Code. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, überprüfen Sie bitte, ob das AstroLab von Ihrem Mobilgerät als WLAN-Hotspot erkannt wird. Auch hier müssen Sie möglicherweise das WLAN auf Ihrem Mobilgerät deaktivieren und wieder aktivieren..

10.1.5. Scannen des QR-Codes

Scannen Sie den QR-Code, während Sie sich noch in der AstroLab Connect-App befinden. Sie werden aufgefordert, dem AstroLab-WLAN-Hotspot beizutreten. Möglicherweise werden Sie auch um eine Autorisierung bezüglich der Lokalisierung und Verbindung mit Ihrem lokalen WLAN-Netzwerk gebeten.

Nach einigen Sekunden müssen Sie dann Ihr lokales WLAN-Passwort eingeben. Danach sollte das AstroLab mit Ihrem lokalen Netzwerk verbunden sein.

Sobald das erledigt ist, stellt das AstroLab eine Verbindung zu Ihrem lokalen Netzwerk her. Rufen Sie in der App die Startseite auf, kurz darauf beginnt die Synchronisierung.

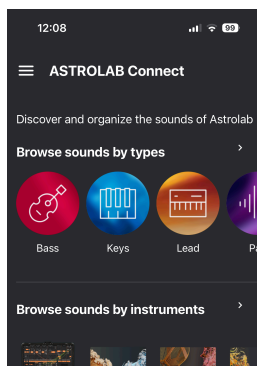
Sie können auch nur im Hotspot-Modus bleiben und weiterhin mit der App synchronisieren, aber der Arturia Store ist dann nicht verfügbar.



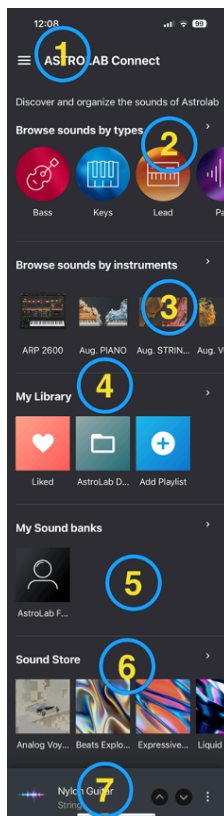
Es werden nur **2.4-GHz-Netzwerke** unterstützt! Wenn Ihr Netzwerk 2.4-GHz- und 5.0-GHz-Bänder unter demselben Netzwerknamen gemeinsam nutzt, können Verbindungsprobleme auftreten. Die Verwendung separater Namen (z.B. „Net24“ und „Net5“) kann in einem solchen Fall sinnvoll sein.

10.2. Die Startseite

Sobald die AstroLab Connect-App und Ihr AstroLab-Keyboards ordnungsgemäß verbunden sind, können Sie beide zusammen verwenden.



Das erste Displayfenster, das Sie sehen, ist die unten gezeigte **Startseite**. Schauen wir uns an, welche Optionen Sie dort haben.



1. Das **Hamburger-Symbol** oben links öffnet die Sound-Bearbeitungsseite, die Einstellungen (Settings), die Abmeldung (Logout) oder springt zur Startseite zurück.

2. **Browse sounds by types** (Sounds nach Typen suchen)

- Tippen Sie auf eines der Type-Symbole, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Typen sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Browse sounds by instruments" oder auf den Pfeil, um alle Typen auf einer Seite zu sehen.

3. **Browse sounds by instruments** (Sounds nach Instrumenten suchen)

- Tippen Sie auf eines der Instrumenten-Symbole, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Instrumente sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Browse sounds by instruments" oder auf den Pfeil, um alle Instrumente auf einer Seite zu sehen.

4. **My Library** (Meine Bibliothek)

- Tippen Sie auf das gewünschte Library-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Libraries (Bibliotheken) sehen zu können.
- Tippen Sie auf "My Library" oder auf den Pfeil, um alle Playlisten und favorisierten Presets auf einer Seite zu sehen.

5. **My Sound banks** (Meine Soundbanken)

- Tippen Sie auf ein Soundbank-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Soundbanken sehen zu können.
- Tippen Sie auf "My Sound banks" oder auf den Pfeil, um alle Ihre Soundbanken auf einer Seite zu sehen.

6. **Sound Store**

- Tippen Sie auf ein Bank-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Bänke sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Sound Store" oder auf den Pfeil, um weitere Soundbanken im Store anzuzeigen.

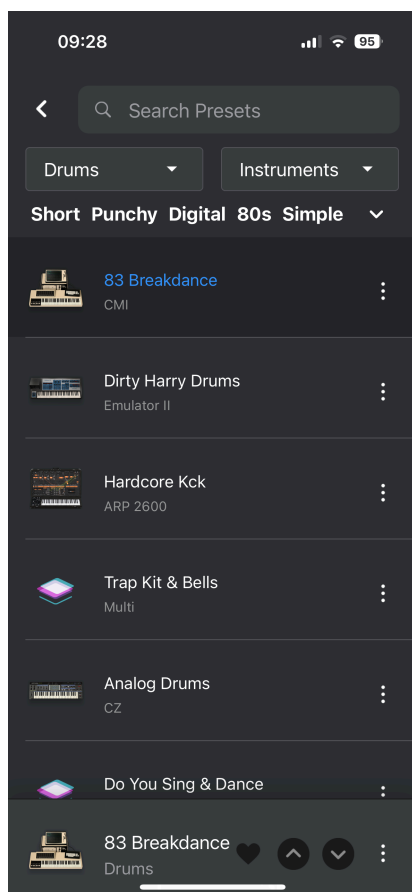
7. Im **unteren Teil** der Displayseite wird der **Name** des aktuellen Presets angezeigt. Die Auf- und Abwärts-Pfeile schalten zum vorherigen oder zum nächsten Preset. Die drei vertikalen Punkte öffnen ein Menü:

- Like (oder Unlike) Preset (favorisieren eines Presets)
- Edit Sound (Sound editieren)
- Add (Preset) to Playlist (Preset zu einer Playliste hinzufügen)

i Das letzte Element auf dieser Seite sieht etwas anders aus, wenn Sie beispielsweise ein Preset aus einer Playliste geladen haben. In diesem Fall können Sie das Preset auch in einen anderen Song verschieben, umbenennen oder löschen.

10.3. Die Explore-Ansicht

Das AstroLab bietet zahlreiche Presets. Deshalb ist es wichtig, vernünftig navigieren zu können. Es gibt viele Möglichkeiten dafür und alle führen zu dieser Ansicht – der Presetseite.

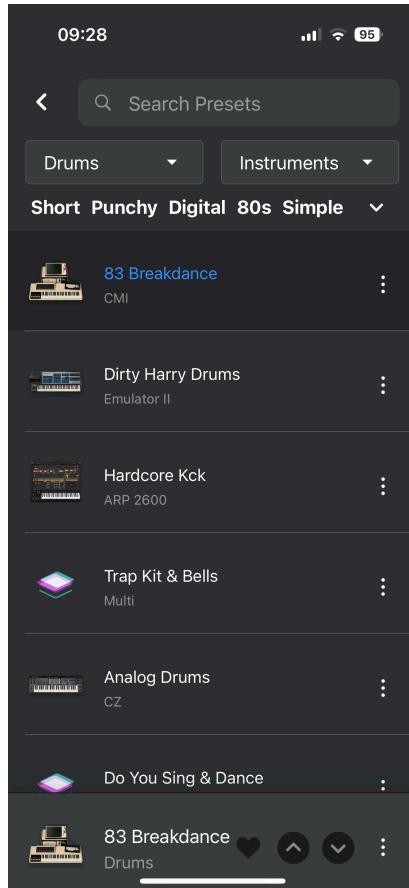


Sie können diese Seite aufrufen, indem Sie die Sounds nach **Type**, **Instrument** oder aus der Liste der **Sound Banks** (Soundbänke) durchsuchen.

Sobald Sie diese Liste sehen, können Sie auf ein beliebiges Preset tippen, um dieses auszuwählen. Wenn Ihr Gerät mit einem AstroLab verbunden ist, wird dort dasselbe Preset ausgewählt.

10.3.1. Nach Preset suchen

Oben auf dieser Seite befindet sich ein Suchfeld. Hier können Sie nach Presets suchen, die den direkt darunter aufgeführten Filterkategorien entsprechen.



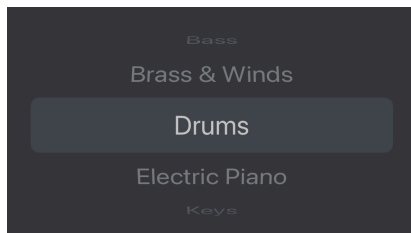
Sie können nach Namen suchen, auch wenn Sie nur einen Teil des Namens kennen.

10.3.2. Filter anwenden

Im oberen Bereich der Seite finden Sie zwei Filter-Optionen.



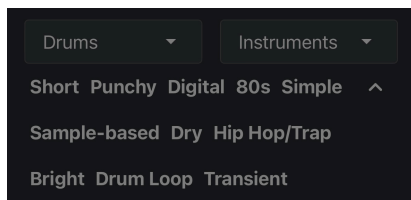
Der erste Filter heisst in unserem Fall „Drums“, weil wir uns zufällig in der Kategorie **Drum Type** befinden.



Tippen Sie auf „Drums“, um schnell zu einem anderen Soundtyp zu blättern.

Die rechte Filter-Option heisst „Instruments“. Tippen Sie auf „Instruments“ und scrollen Sie beispielsweise zu DX7. Sie sehen nun alle DX7-Presets aufgelistet.

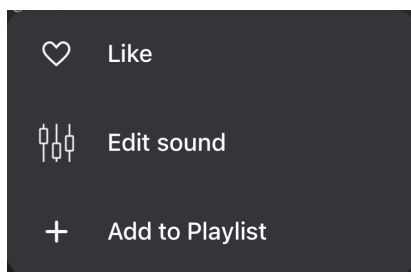
Direkt darunter befindet sich eine Reihe von Attributen bzw. Tags, z.B. Short, Punchy usw.



Tippen Sie auf das nach unten zeigende Pfeilsymbol, um anhand dieser Attribute oder Tags weiter zu filtern.

10.3.3. Die drei vertikalen Punkte

Rechts neben jedem Preset befindet sich ein Symbol mit **drei vertikalen Punkten**. Wenn Sie darauf tippen, können Sie einige nützliche Optionen ausführen.



- **Like:** Wenn Sie ein Preset mit „Gefällt mir“ markieren, fügen Sie es zu Ihren Favoriten hinzu. Ein ausgefülltes Herz zeigt ein favorisiertes Preset an.
- **Edit Sound:** Wenn Sie hier tippen, gelangen Sie zu einer Seite, auf der Sie Brightness (Helligkeit), Timbre (Klangfarbe), Time (Zeit), Movement (Bewegung), Volume (Lautstärke) und den EQ bearbeiten können.

- **Add to Playlist:** Das Hinzufügen von Presets zu Playlisten und Songs ist eine tolle Möglichkeit, Ihre Sounds zu organisieren und sofort auf Presets zuzugreifen. Mehr dazu in [diesem Abschnitt \[p.23\]](#).

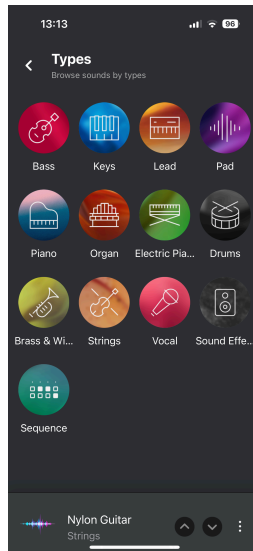
10.4. Filter nutzen, um Presets zu finden

Zu den nützlichsten Funktionen von AstroLab Connect gehören die vielen Methoden zum Suchen und Finden des richtigen Presets. Die **Preset-Seite** und deren Filter wurden bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Auf der Startseite gibt es weitere Filter, um Sounds nach Typ, Instrument und mehr zu durchsuchen. Werfen wir einen Blick darauf.

10.5. Die Types-Seite

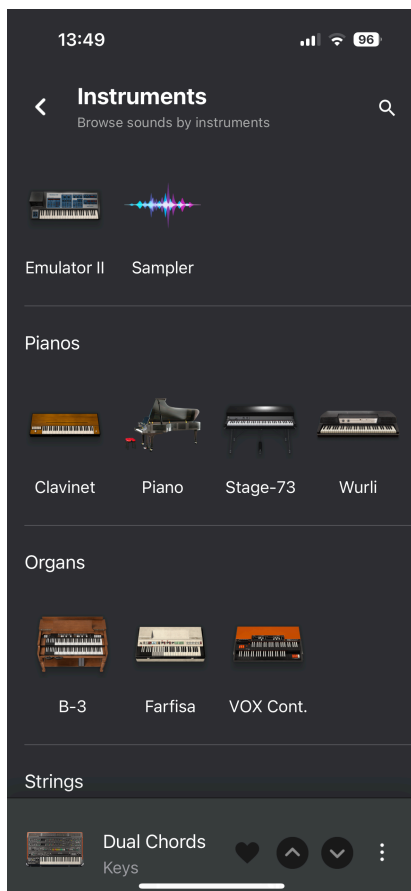
Wenn Sie auf der Startseite auf **Browse sounds by types** tippen, gelangen Sie zu dieser Seite. Hier können Sie alle Typen auf einen Blick sehen.



Wenn Sie auf ein beliebiges Typ-Symbol tippen, werden alle Presets dieses bestimmten Typs angezeigt. Sie können auch hier jedes Presets auswählen, indem Sie darauf tippen. Dadurch gelangen Sie zur im vorherigen Abschnitt beschriebenen Presetseite.

10.6. Die Instruments-Seite

Wenn Sie auf der Startseite auf **Browse sounds by instruments** tippen, gelangen Sie zu dieser Seite, auf der Sie alle Instrumente im Überblick sehen können.

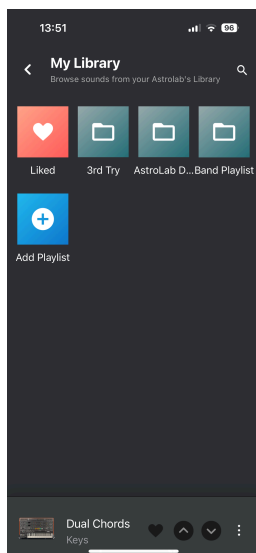


Wenn Sie auf ein Instrumentensymbol tippen, werden alle Presets angezeigt, die dieses Instrument verwenden. Sie können hier jedes Preset auswählen, indem Sie einfach darauf tippen.

Dadurch gelangen Sie zur in [diesem Abschnitt \[p.75\]](#) beschriebenen Presetseite.

10.7. Die My Library-Seite

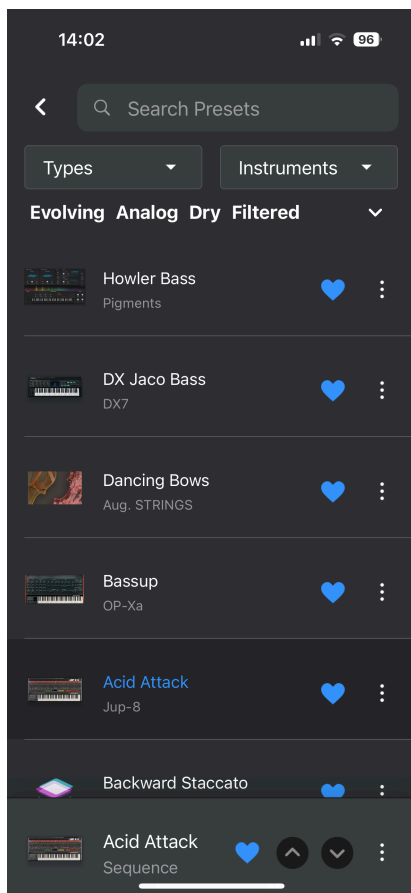
Wenn Sie auf **My Library** (auf der Startseite) tippen, gelangen Sie zu dieser Seite, auf der Sie alle Playlisten und Ihre favorisierten Presets sehen können.



Wenn Sie auf ein Symbol tippen, wird eine Liste mit **Liked Presets** (Favoriten) oder **Playlisten** angezeigt.

10.7.1. Liked Presets (Favoriten)

Wählen Sie ein beliebiges Preset aus, indem Sie darauf tippen. Über das Menü mit den drei vertikalen Punkten können Sie ein Preset **unlike** (aus der Favoritenliste entfernen), **editieren** oder einer **Playliste** hinzufügen.

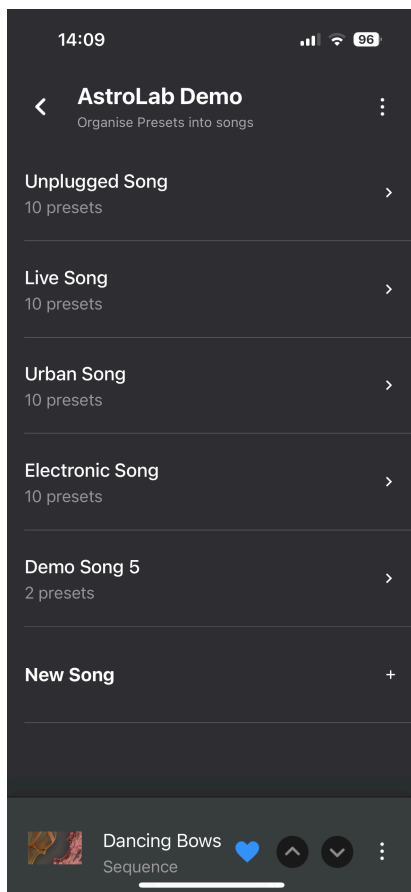


Die verbleibenden Funktionen auf dieser Seite werden im [Abschnitt zur Preset-Seite \[p.75\]](#) beschrieben.

10.7.2. Songs: AstroLab Demo

Das AstroLab wird standardmäßig mit einer **Playliste** namens **AstroLab Demo** ausgeliefert. Sie enthält eine Reihe von Demo-**Songs**. Diese vermitteln Ihnen ein Gefühl dafür, wie Playlisten und Songs Ihr Musikerleben vereinfachen können, insbesondere bei Proben oder Live-Auftritten.

Wenn Sie auf der Startseite auf **My Library** und dann auf **AstroLab Demo** tippen, werden vier werkseitig erstellte Beispielsongs angezeigt. Wählen Sie einen beliebigen Song aus und schauen Sie sich die Liste der zu diesem Song passenden Presets an.



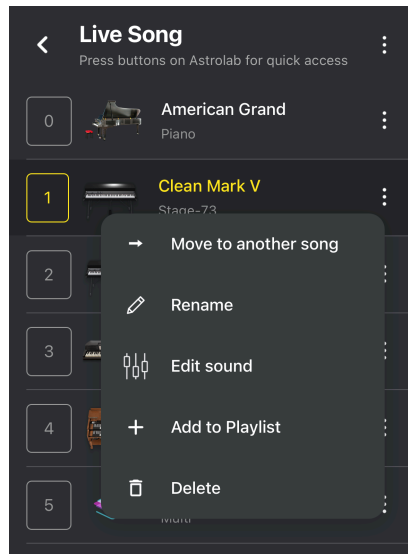
Wechseln Sie zu Ihrem AstroLab-Keyboards und beginnen Sie zu spielen. Eines der Presets in den ausgewählten Songs ist bereits geladen. Stellen Sie sich vor, Sie spielen gerade das zweite Lied einer Performance. Durch Drücken der Pfeiltasten nach unten und oben beim AstroLab können Sie im Verlauf der Performance bequem durch die Presets blättern.



! Sie können auch die Pad-Taster O-9 verwenden, um eines der ersten 10 Presets eines Songs auszuwählen.

10.7.2.1. Mehr Funktionalität auf der Song-Seite

Rechts neben jedem Preset in einer Songliste befindet sich ein Symbol mit drei vertikalen Punkten. Wenn Sie darauf tippen, wird ein Menü geöffnet:



- **Move (preset) to another song** (Preset in einen anderen Song verschieben)
- **Rename (preset)** (Preset umbenennen)
- **Edit sound** (Sound bearbeiten)
- **Add (preset) to Playlist** (Preset zur Playliste hinzufügen)
- **Delete (preset)** (Preset löschen)

10.7.2.2. Umbenennen oder Löschen eines Songs

Wenn Sie sich in einem Song befinden, finden Sie oben rechts ein Symbol mit drei vertikalen Punkten.

Wenn Sie darauf tippen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- **Rename:** Geben Sie dem aktuellen Song einen anderen Namen.
- **Delete:** Löschen Sie diesen Song.

10.7.3. Einen neuen Song erstellen

Der letzte Eintrag in der Songliste heißt **New Song**. Tippen Sie hierauf zum Erzeugen eines neuen Songs. Sie werden auch aufgefordert, diesem neuen Song einen Namen zu geben.

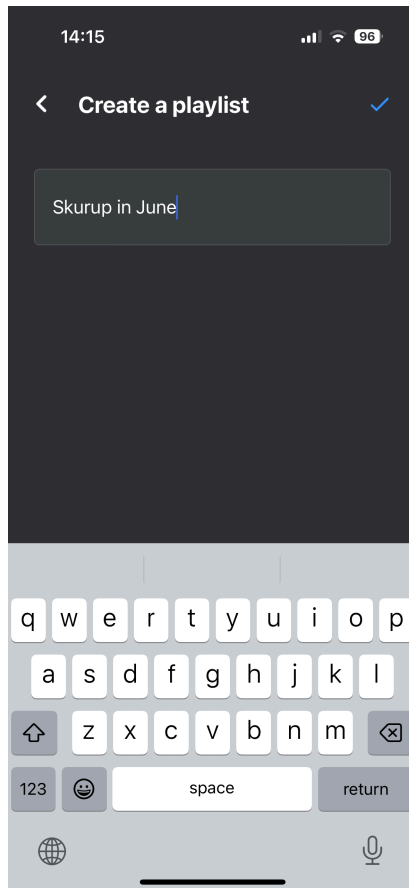
10.7.4. Ein Preset zu einem Song hinzufügen

Wählen Sie ein beliebiges Preset aus. Tippen Sie unten im Display auf das Symbol mit den drei Punkten und wählen Sie **Add to Playlist**. Sie können dann auswählen, zu welcher **Playliste** der Song gehören soll und dann den **Song**, in den das Preset passt.

Es gibt eine weitere Methode, einem Song ein Preset hinzuzufügen. Wenn Sie sich in einem Song befinden und Sie feststellen, dass das aktuelle Preset auch in einen anderen Song und/oder eine andere Playliste passt, tippen Sie auf die drei vertikalen Punkte. Wählen Sie **Add to Playlist**, wählen dann die Playliste und den Song. Das aktuelle Preset wird nun am Ende des gewählten Songs hinzugefügt.

10.7.5. Hinzufügen einer Playliste

Wenn Sie auf der Startseite auf **My Library** tippen, wird ein Symbol mit der Bezeichnung **Add Playlist** angezeigt. Tippen Sie hierauf zum Erzeugen einer neuen Playliste. Sie werden auch aufgefordert, dieser neuen Playliste einen Namen zu geben.



Sobald das erledigt ist, können Sie der Playliste einen Song hinzufügen. Geben Sie den Namen für den neuen Song ein.

Sie werden nun aufgefordert, Presets für diesen Song hinzuzufügen. Bitte lesen Sie den Abschnitt weiter oben zum [Hinzufügen von Presets zu einem Song](#) [p.84].

10.8. Eigene Soundbänke (My Sound Banks)

Scrollen Sie auf der Startseite nach unten zu **My Sound Banks**. Wenn Sie auf diesen Namen tippen, gelangen Sie zu einer Seite, auf der alle Ihre Soundbänke angezeigt werden. Hier können Sie Presets nach Soundbänken durchsuchen.

Wenn Sie gerade ein AstroLab gekauft und noch keine Soundbänke in Analog Lab erstellt haben, enthält diese Seite nur einen Eintrag: AstroLab Factory.

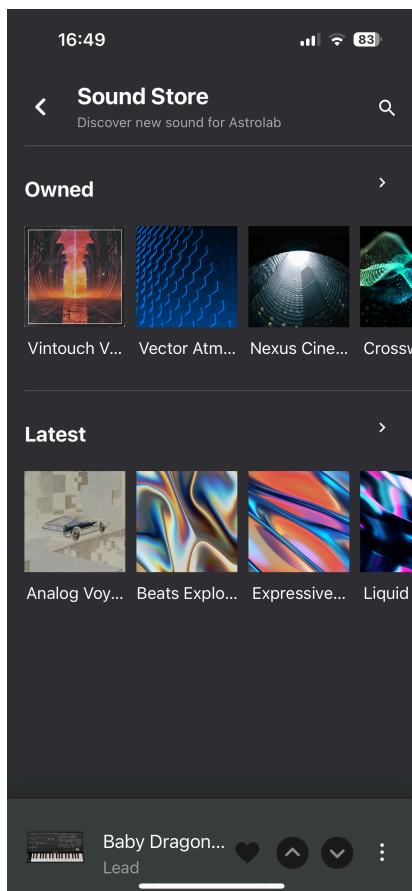
Wenn Sie zusätzliche Soundbänke im Sound Store gekauft haben, werden diese auch hier angezeigt.

Durch Tippen auf eine Soundbank können Sie jedes enthaltene Preset auf Ihrem AstroLab nutzen. Tippen Sie einfach in AstroLab Connect auf ein Preset und schon lässt es sich auf Ihrem AstroLab-Keyboad spielen.

Die restlichen Optionen auf dieser Seite werden im [Abschnitt zur „Explore-Ansicht“](#) [p.75] beschrieben.

10.9. Mehr Sounds entdecken

Von der Startseite aus erreichen Sie diese Seite, indem Sie ein wenig nach unten scrollen und auf **Sound Store** tippen.



Hier gibt es zwei Kategorien: **Owned** (Sounds, die Sie im Sound Store gekauft haben) und **Latest** (Soundbänke, die Sie noch entdecken können).

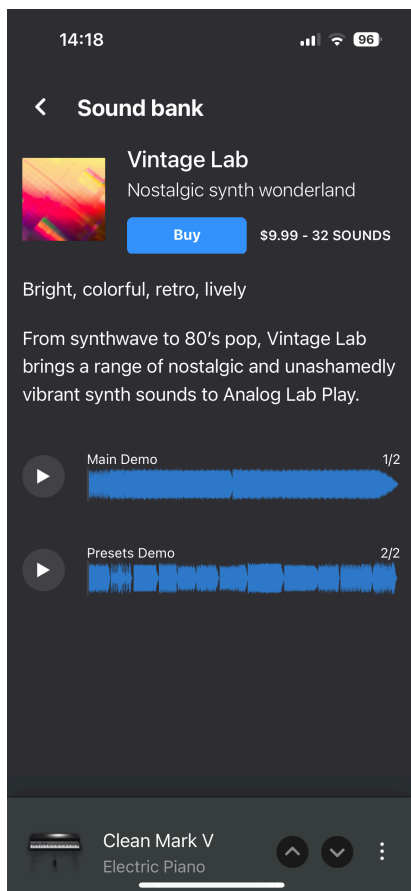
Wenn Sie Analog Lab besitzen und bereits Soundbänke dafür gekauft haben, werden diese Soundbänke in der App angezeigt und sind bereit zur Installation im AstroLab.



Bitte beachten Sie, dass der Sound Store nicht verfügbar ist, wenn das AstroLab als Hotspot mit einem Mobilgerät verbunden ist.

10.9.1. Installieren einer Soundbank im AstroLab

Wenn Sie auf ein Sound Bank-Symbol tippen, gelangen Sie auf eine neue Seite, auf der es die Option gibt, diese zu kaufen und im AstroLab zu installieren. Wenn Sie auf „Install“ tippen, wird der Installationsvorgang gestartet.



Auf dieser Seite finden Sie außerdem Infos zur Soundbank und Möglichkeiten zum Vorhören in der App.



Die Schaltfläche **Install** ändert sich nach der Installation in **Uninstall**. Das ist praktisch, wenn Sie eine Soundbank deinstallieren möchten.

10.9.2. Eine Soundbank im Sound Store kaufen

Soundbanken bieten eine kostengünstige Möglichkeit, Ihre Palette nützlicher Sounds zu erweitern. Nachdem Sie in der App mehr über eine Soundbank erfahren und diese angehört haben, drücken Sie **Buy**, um den Kaufvorgang zu starten.

08:44

< Payment process

PERSONAL INFORMATION

The following pieces of information are required to complete your purchase. Please fill each of these fields to pursue.

First Name * Last Name *

Address *

Zip / Postal Code * City *

Submit

Auf der nächsten Seite werden Sie aufgefordert, Ihre persönlichen Daten einzugeben. Wenn Sie auf **Submit** klicken, gelangen Sie auf eine Seite mit den Zahlungsdetails. Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert und auf **Pay Now** getippt haben, wird Ihr Kauf ausgeführt.

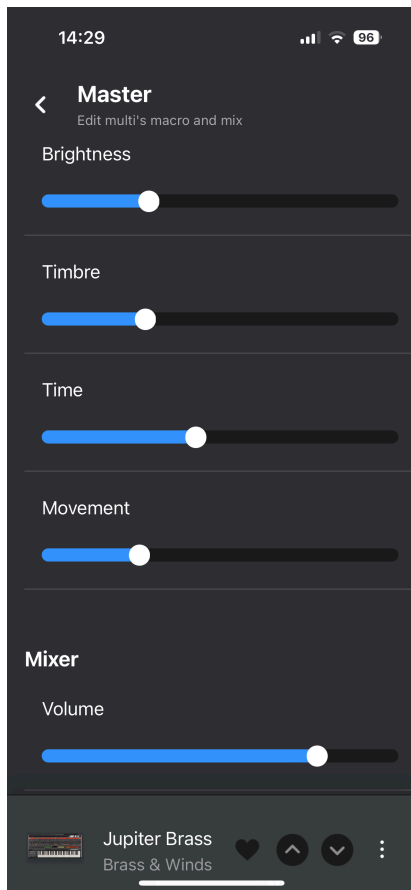
Tippen Sie nach dem Kauf auf die Schaltfläche **Install**. Drücken Sie im AstroLab auf den **Back**-Taster, bis Sie zur Home-Anzeigeseite gelangen. Wählen Sie **Sound Banks**, dort finden Sie dann Ihre neue Soundbank.

10.10. Bearbeiten von Sounds in AstroLab Connect

Sie können den Soundbearbeitungsmodus auf zwei Arten aufrufen.

- Wenn Ihr Preset unten in der App aufgelistet ist, tippen Sie auf die drei vertikalen Punkte und wählen Sie **Edit Sound**.
- Tippen Sie auf der Startseite auf das Hamburger-Symbol (mit den drei Balken) und wählen Sie **Sound Edit**.

Durch Tippen auf **Master** gelangen Sie zur Bearbeitungsseite für den Macros-Bereich und den Mixer/EQ.



Die Bedienelemente in der App und die Regler beim AstroLab sind interaktiv. Wenn Sie einen Schieberegler in der App bewegen, hören Sie die Änderung im AstroLab. Wenn Sie einen Regler beim Keyboard drehen, bewegen sich die Schieberegler in der App entsprechend.

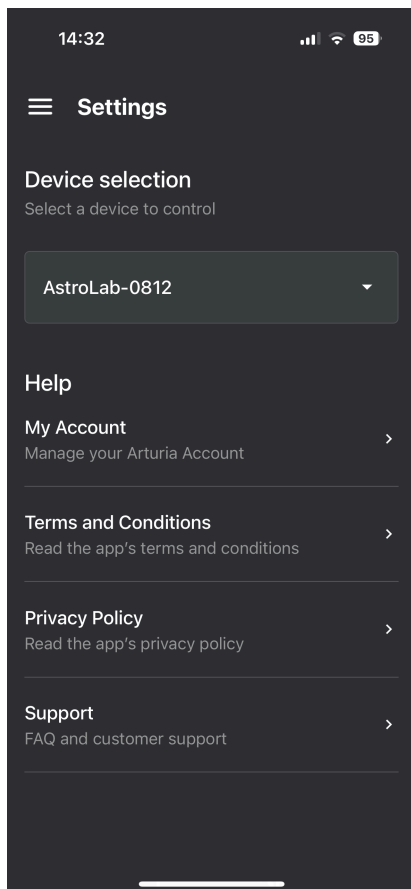
Ausführlichere Informationen zu den Bedienelementen für die Soundbearbeitung finden Sie in [Kapitel 7 \[p.41\]](#).

10.11. Logout [Abmelden]

Wenn Sie sich aus AstroLab Connect abmelden müssen, tippen Sie oben links auf das Hamburger-Symbol und wählen Sie „Logout“.

10.12. Settings [Einstellungen]

Der letzte Eintrag im "Hamburger-Menü" ist Settings. Hier finden Sie nützliche Utilities zum AstroLab und Ihrem Arturia-Konto.



10.12.1. Device Selection [Geräteauswahl]

Die erste Zeile zeigt Ihnen, mit welchem AstroLab-Instrument Sie derzeit verbunden sind. Wenn Sie mehrere AstroLabs besitzen, können Sie hier entscheiden, mit welchem Sie sich verbinden möchten.

10.12.2. Help [Hilfe]

Hier finden Sie verschiedene Kontoeinstellungen. Das ist auch Ihr Schnellaufgriff auf den Arturia-Support.

- **My Account:** Hier können Sie ein Arturia-Konto erstellen oder sich anmelden, wenn Sie bereits ein Konto besitzen. Wenn Sie Ihr Arturia-Produkt noch nicht registriert haben, können Sie dies hier erledigen.
- **Terms and Conditions:** Hier finden Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der App.
- **Privacy Policy:** Alle Einzelheiten zur Datenschutzrichtlinie von Arturia.
- **Support:** Wenn Sie nicht weiterkommen und Hilfe benötigen, ist der Support von Arturia immer für Sie da. Hier finden Sie auch Handbücher und FAQs.

11. TECHNISCHE ANGABEN

11.1. Abmessungen und Gewicht

Produktabmessungen	
Abmessungen	935 x 327 x 99mm
Gewicht	10 kg

11.2. Elektrische Spezifikationen

Stromquelle	
Art der Stromversorgung	Schaltnetzteil

EINGANG: 100V – 240V ~50/60Hz 1A

AUSGANG: 12.0V  3.0A 36.0W Max

11.3. AstroLab MIDI-Implementation

Bereich	Parameter	MIDI CC	Senden	Empfangen
MIDI	Mod Wheel	1	Immer	Immer
Master	Master Volume	7	Niemals	Niemals
	Expression	11	Immer	Immer
	Aux 1	12	Immer	Immer
	Aux 2	13	Immer	Immer
	Reverb	16	Nicht verbunden	Immer
	FX B	18	Nicht verbunden	Immer
	Delay	19	Immer	Immer
Pedale	Sustain	64	Immer	Immer
	Timbre	71	Nicht verbunden	Immer
	Fader 4	72	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 1	73	Nicht verfügbar	Immer

Bereich	Parameter	MIDI CC	Senden	Empfangen
Instrument	Brightness	74	Nicht verbunden	Immer
	Fader 2	75	Nicht verfügbar	Immer
	Time	76	Nicht verbunden	Immer
	Movement	77	Nicht verbunden	Immer
	Fader 3	79	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 5	80	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 6	81	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 7	82	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 8	83	Nicht verfügbar	Immer
Effekte	Fader 9	85	Nicht verfügbar	Immer
	FX A	93	Nicht verbunden	Immer
Funktionen	Previous Preset (vorheriges Preset)	102	Niemals	Immer
	Next Preset (nächstes Preset)	103	Niemals	Immer
	Previous Song (vorheriger Song)	104	Niemals	Immer
	Next Song (nächster Song)	105	Niemals	Immer
	Arp An/Aus	106	Niemals	Immer
	Arp Hold	107	Niemals	Immer
	Start Record (Aufnahmestart)	108	Niemals	Immer
	Play / Stop (Wiedergabe/Stopp)	109	Niemals	Immer
	Tap Tempo	110	Niemals	Immer
	Rotary Fast An/Aus	111	Niemals	Immer
	FX A An/Aus	112	Niemals	Immer
	FX B An/Aus	113	Niemals	Immer
	Delay An/Aus	114	Niemals	Immer
	Reverb An/Aus	115	Niemals	Immer

12. DAS ASTROLAB UND DIE ANALOG LAB-INTEGRATION

Das AstroLab und Analog Lab haben eine besondere Beziehung – Sie entscheiden, wie intensiv diese sein soll. Die Rollenverteilung von AstroLab und Analog Lab kann auch je nach Situation variieren, z.B. wenn Sie auf der Bühne, im Studio, beim Bearbeiten von Presets oder Ähnlichem sind.

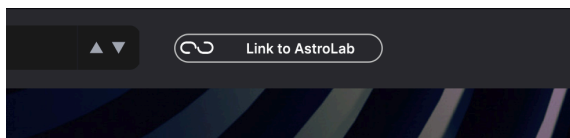
Wenn Analog Lab auf Ihrem Computer installiert und AstroLab über den USB-Port angeschlossen ist, können die Software und Hardware miteinander kommunizieren. Diese Integration ist äußerst leistungsfähig, wie Sie gleich erfahren werden.



Die „Link to AstroLab“-Schaltfläche ist nur ab Analog Lab Version 5.10 oder höher verfügbar.

12.1. Das AstroLab mit Analog Lab verbinden

Oben im Analog Lab-Bedienfenster befindet sich eine Verbindungs-Schaltfläche namens **Link to AstroLab**.



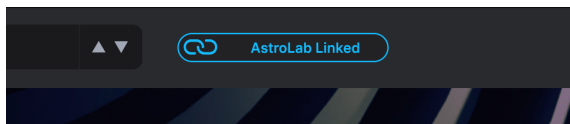
Wenn das AstroLab-Link-Symbol oben oder „AstroLab Settings“ im rechten Settings-Bereich nicht verfügbar sind, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr AstroLab-Keyboad eingeschaltet und mit Ihrem Computer verbunden ist.



Die „Link to AstroLab“-Schaltfläche ist nur dann verfügbar, wenn das AstroLab **mit Ihrem Computer verbunden** und **eingeschaltet** ist.

12.2. AstroLab Link

Wenn das AstroLab mit Analog Lab auf Ihrem Computer verbunden ist, steht Ihnen ein völlig neuer Workflow zur Verfügung. Sie können dann Folgendes machen:



- Wenn Sie ein Preset in AstroLab laden, wird dasselbe Preset auch in Analog Lab geladen
- Wenn Sie eine Preset in Analog Lab laden, wird dasselbe Preset auch in Ihr AstroLab geladen
- Änderungen, die an den Macro- und Effekt-Reglern des AstroLab vorgenommen werden, werden an Analog Lab gesendet

- Änderungen, die an den Reglern von Analog Lab vorgenommen werden, werden an das AstroLab gesendet
- Änderungen, die an den Studio- und Instrumentenansichten von Analog Lab vorgenommen werden, werden **nicht** an das AstroLab gesendet

Die **Link**-Funktionalität unterscheidet sich geringfügig, je nachdem, ob Sie Analog Lab als **Standalone**-Instrument auf Ihrem Computer oder als **PlugIn-Instrument** in Ihrer DAW nutzen:

- Bei der ersten Link-Aktivierung sendet das AstroLab das aktuell geladene Preset an AnalogLab, wenn Analog Lab als Standalone-Software verwendet wird
- Bei der ersten Link-Aktivierung sendet Analog Lab das aktuell geladene Preset an das AstroLab, wenn Analog Lab in einer DAW verwendet wird,

Lesen Sie mehr zum Editieren von AstroLab-Presets in Analog Lab [in diesem Kapitel \[p.95\]](#).

12.3. AstroLab-Presets mit Analog Lab editieren



Sobald ein AstroLab-Preset in Analog Lab geladen wurde, können Sie alle Preset-Parameter bequem per Maus, Computertastatur und auf dem Bildschirm bearbeiten. Zu diesen Bearbeitungen gehören:

- das Anpassen von Macros über die rechte Seitenleiste
- das Bearbeiten der Parameter für die Tastatureinstellungen
- das Bearbeiten der Parameter für die Studio View--Ansicht (Part-Mix, Effekte, EQ)
- das Bearbeiten des Preset-Namens, -Typs, -Stils, -Bank und -Beschreibung
- das Bearbeiten aller Instrumenten-Parameter in der Instrumenten-Ansicht (vorausgesetzt, Sie besitzen das entsprechende Instrument)

Bitte beachten Sie, dass diese Änderungen im AstroLab nicht in Echtzeit aktualisiert werden, so dass das AstroLab und Analog Lab unterschiedlich klingen können, bis das Presets an AstroLab gesendet wird.

Sobald Sie ein Preset geändert haben, speichern Sie dieses, um die Änderungen an das AstroLab zu senden.

 Weitere Informationen zu allen in Analog Lab verfügbaren Sounddesign-Funktionen finden Sie im Analog Lab-Benutzerhandbuch. Das Handbuch kann von der [Arturia-Website](#) heruntergeladen werden.

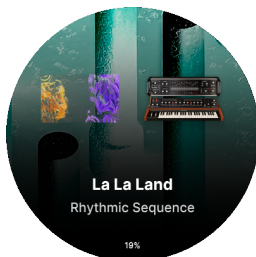
12.3.1. Analog Lab-Preset im AstroLab nutzen

Um ein Analog Lab-Preset ins AstroLab zu laden, stellen Sie zunächst sicher, dass **AstroLab Link** in Analog Lab **aktiv** ist.

Wählen Sie dann ein Preset aus dem Browser von Analog Lab. Dasselbe Preset wird dann im AstroLab geladen.

- Wenn das Preset bereits im AstroLab vorhanden ist, wird das Preset dort wie gewohnt geladen.
- Wenn sich das Preset **nicht** im AstroLab befindet, werden das Preset und dessen Samples **temporär** an das AstroLab gesendet, um zu vermeiden, dass der Speicher des AstroLab überläuft.

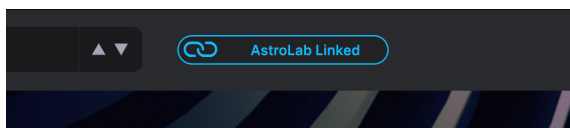
Nach dem Laden wird im AstroLab-Display der Name des Presets angezeigt.



 Einige Analog Lab-Presets sind nicht mit dem AstroLab kompatibel. Bitte beachten Sie hierzu auch den Abschnitt [Kompatibilität und Einschränkungen der Presets](#) [p.97].

12.3.2. Verwenden eines AstroLab-Presets in Analog Lab

Um ein AstroLab-Preset in Analog Lab zu laden, stellen Sie zunächst sicher, dass der **AstroLab Link** in Analog Lab **aktiv** ist.



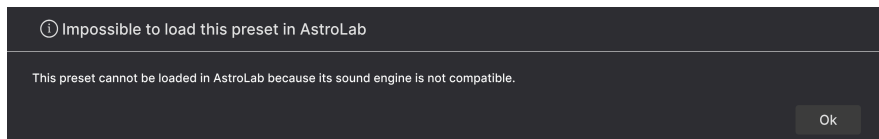
Wählen Sie dann ein Preset im AstroLab aus. Das Preset wird dann in Analog Lab geladen und dessen Name in der Analog Lab-Preset-Leiste angezeigt.

12.3.3. Preset-Kompatibilität und Einschränkungen

Die meisten der in Analog Lab enthaltenen Instrumente funktionieren auch im AstroLab. Einige Analog Lab-Presets sind jedoch nicht mit dem AstroLab kompatibel (siehe Liste weiter unten).

Darüber hinaus können Anwender der V Collection und Pigments alle kompatiblen Presets ins AstroLab laden, allerdings kann die Polyphonie reduziert und einige Funktionen können deaktiviert sein (siehe Liste weiter unten).

Wenn Analog Lab und AstroLab **verlinkt** sind, wird bei Auswahl eines inkompatiblen Presets eine Warnmeldung in Analog Lab angezeigt. Zusätzlich können Sie sehen, dass die inkompatiblen Presets in Analog Lab ausgegraut sind.



12.3.4. Liste der Analog Lab-Presets, die Probleme im AstroLab verursachen können

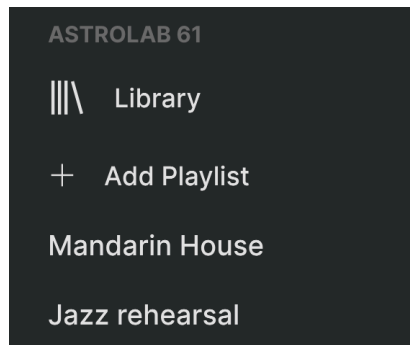
Damit die AstroLab-Hardware immer eine hervorragende Audioqualität und vollständige Spielbarkeit ermöglichen kann, unterliegen einige Analog Lab-Presets bei der Verwendung im AstroLab gewissen Einschränkungen.

Problem	Beschreibung
Polyphonie-Limitierung	Um eine Überlastung der CPU zu vermeiden, ist die Polyphonie bei den meisten Instrumenten begrenzt. • auf acht Stimmen für polyphone Synths • auf 48 Stimmen für Planos und Orgeln
Sound-Limitierung	Bei manchen Instrumenten kann die Polyphonie bei bestimmten Presets je nach CPU-intensiven Optionen sogar noch begrenzter sein. Betroffene Instrumente: • Pigments (Unison, Granular-Engine, Anzahl der Harmonics, Effekte) • Augmented-Serie (Granular-Engine, aktive Engines)
Convolution Reverb	Einige Instrumente verfügen über einen integrierten Faltungshall. Aus Performancegründen wird dieser Hall-Typ umgangen und durch den internen Faltungshall von Analog Lab ersetzt. Betroffene Instrumente: • Augmented-Serie • Solina • B-3 • Farfisa • Stage-73 • Clavinet • Piano V

Problem	Beschreibung
Mellotron Samples und Benennung	Die Original-Tonbänder des Mellotron V sind im AstroLab nicht verfügbar. Die beliebtesten Tonbänder wurden aber neu aufgenommen und als Presets für diesen Sampler bereitgestellt.
Ältere Instrumente	Einige Presets basieren auf älteren Versionen von Instrumenten, die nicht mit dem AstroLab kompatibel sind. Betroffene Instrumente: • Plano V1 and V2 • B-3 V1 • Stage-73 V1 • Prophet V/VS • CS-80 V1, V2, and V3 • Jup-8 V1, V2 und V3 • Analog Lab 2/3/4 (Multis)
Neue Instrumente	Die neuesten Instrumente sind noch nicht mit dem AstroLab kompatibel und werden in Kürze durch ein Update integriert, da sie für den Live-Einsatz vollständig validiert werden müssen. Betroffene Instrumente: • Mini V4 • MiniBrute V • CP-70 • Augmented Brass • Augmented Woodwinds • Wurli V3 • MiniFreak V • Acid V

12.3.5. Library-Management im AstroLab

Wenn Analog Lab und das AstroLab **verlinkt** sind, werden die AstroLab-Presets im linken Bereich von Analog Lab unter **My Playlists** aufgelistet. Hier können Sie folgendes machen:



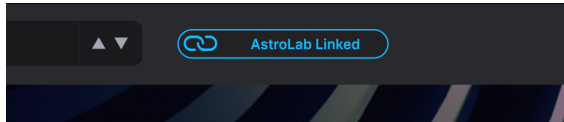
- **Save:** Speichert Änderungen als AstroLab- oder AnalogLab-Preset

- **Save As:** Speichert Änderungen als AstroLab- oder AnalogLab-Preset unter anderem Namen
- **Add to Playlist:** Fügt das Preset einer Playliste hinzu
- **Delete:** Entfernt das Preset aus der AstroLab-Library

12.3.6. Durchsuchen von AstroLab-Presets in Analog Lab

Wenn Sie die Library-Ansicht von Analog Lab oder eine der Playlisten im linken Bereich nutzen, können Sie nach AstroLab-Preset suchen.

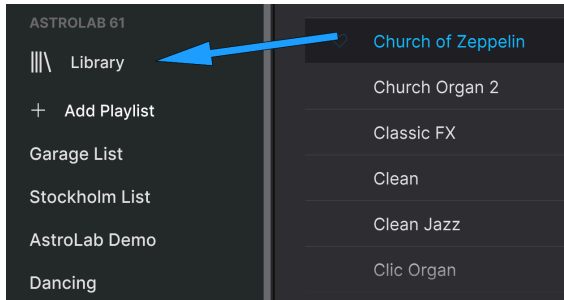
Achten Sie zunächst darauf, dass das AstroLab über USB verbunden ist. Der AstroLab-Link muss **aktiv** sein.



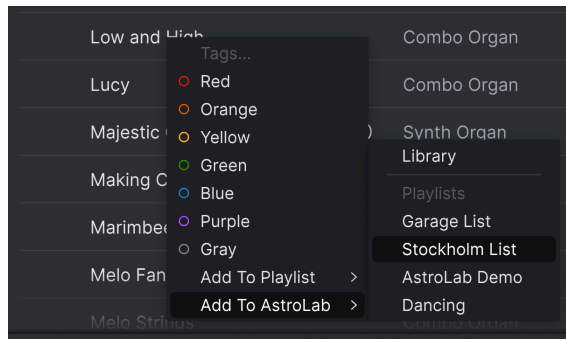
Öffnen Sie in Analog Lab die AstroLab-Library oder -Playliste und klicken Sie auf ein Preset. Sowohl das AstroLab als auch Analog Lab laden dieses Preset

12.3.7. Ein Preset zur AstroLab-Library hinzufügen

Wenn Analog Lab und das AstroLab verbunden sind, können Sie Analog Lab-Presets zur AstroLab-Library hinzufügen. Klicken und ziehen Sie einfach ein Analog Lab-Preset in die AstroLab-Library auf der linken Seite.



Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Analog Lab-Preset klicken und dieses zur AstroLab-Library oder einer der Playlisten hinzufügen.



12.3.8. Ein Preset aus der AstroLab-Library entfernen

Klicken Sie in Analog Lab mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Preset der AstroLab-Library oder -Playliste und wählen Sie „Delete“ (Löschen).

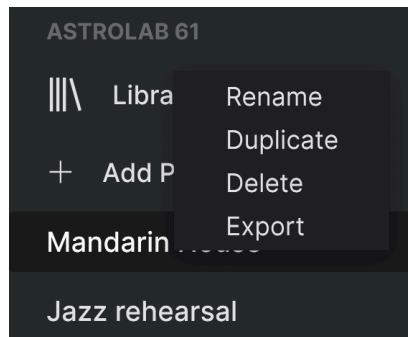
12.3.9. Ein Preset zu einer AstroLab-Playliste hinzufügen

Wenn Analog Lab und das AstroLab verlinkt sind, können Sie Analog Lab-Presets zu jeder beliebigen Playliste des AstroLab hinzufügen. Klicken und ziehen Sie einfach ein Analog Lab-Preset in eine AstroLab-Playliste im linken Bereich.

Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Analog Lab-Preset klicken und dieses zu einer AstroLab-Playliste hinzufügen.

12.3.10. Eine Playliste zum AstroLab exportieren

Sie können eine Analog Lab-Playliste ins AstroLab exportieren. Beim Exportieren einer Playliste werden jedoch keine Benutzer-Samples miteinbezogen.



Um sicherzustellen, dass eine Playliste mit allen Samples richtig ins AstroLab importiert wird, müssen Sie überprüfen, ob alle Presets in der AstroLab-Playliste vorhanden sind. So können Sie sicherstellen, dass alle erforderlichen Samples bereits im AstroLab vorhanden sind. Falls Presets in der Playliste in Ihrem AstroLab fehlen, müssen Sie diese Presets zunächst an das AstroLab senden.

Exportieren Sie einfach eine Playliste auf einen USB-Stick, der an Ihren Computer angeschlossen ist und stecken Sie Stick dann in den USB-A-Anschluss (mit der Bezeichnung „Storage/MIDI“) des AstroLab .

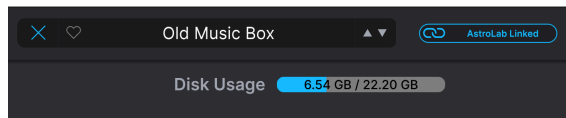


! Eine Playliste ist eigentlich nur eine Liste von Presets. Beim Exportieren einer Playliste aus Analog Lab werden nicht die Samples selbst exportiert, sondern nur die Preset-Namen.

12.3.11. Die AstroLab-Speicherverwaltung

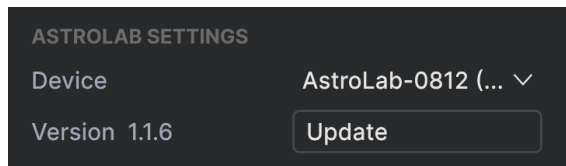
Sie können schnell einen Überblick darüber erhalten, wie viel Festplattenspeicher derzeit in AstroLab verwendet wird. Stellen Sie zunächst sicher, dass sich Analog Lab und das AstroLab im **Link**-Modus befinden.

Öffnen Sie in Analog Lab die Explore-Ansicht. Klicken Sie im linken Bereich auf **AstroLab Library**. Dann wird oben in der Mitte des Bildschirmfensters ein Diagramm eingeblendet, das Belegung des verwendeten Festplattenspeichers anzeigt.



12.3.12. Das AstroLab updaten

Wenn Sie auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke des Analog Lab-Fensters klicken, wird die rechte Seitenleiste eingeblendet (oder geschlossen). Dort finden Sie vier Tabs. Der erste Tab nennt sich „Settings“.



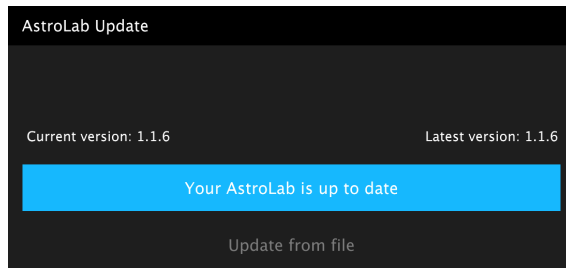
Oben in diesem Fenster finden Sie die „AstroLab Settings“. Unter „Device“ können Sie das AstroLab als Gerät auswählen. Wenn Sie mehrere AstroLabs besitzen, wählen Sie das gewünschte davon aus.



! Es kann immer nur ein AstroLab gleichzeitig mit Analog Lab kommunizieren. Wenn mehrere AstroLab-Geräte über USB verbunden sind, können Anwender mit "Device Selection" auswählen, mit welchem Gerät Analog Lab kommunizieren soll.

Unten sehen Sie die aktuelle Versionsnummer der AstroLab-Firmware, in diesem Fall 1.1.6. Mit einem Klick auf „Update“ können Sie eine aktuellere Version der AstroLab-Software installieren.

Das eingeblendete Menü-Fenster bietet Ihnen zwei Auswahlmöglichkeiten.



- Aktualisieren Sie das AstroLab-Paket direkt über Analog Lab (klicken Sie auf das Zahnrad, um zur "Settings"-Seite zu gelangen)
- Installieren Sie eine Update-Datei (Update from file), die Sie bereits auf Ihren Computer heruntergeladen haben. Diese Update-Dateien nutzen einen Dateinamen, der mit **.astro** endet

Während einer Update-Installation sollten Sie Ihren Computer und das AstroLab in Ruhe lassen. Sowohl Analog Lab als auch das AstroLab zeigen während der Installation einen Fortschrittsbalken. Das Update kann etwas länger dauern und Ihr Synthesizer wird möglicherweise dabei mehrmals neu gestartet.



Wenn während des Updates etwas schief geht (USB-Kabel wird getrennt, Computer wird ausgeschaltet usw.), zeigt das AstroLab beim Booten ein blaues Display oder startet im Servicemodus. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend im Kapitel zum Wiederherstellungs-Modus.

12.3.12.1. Der Wiederherstellungs-Modus (Recovery Mode)

Wenn während der Aktualisierung etwas schief geht (USB-Kabel wird getrennt, Computer wird ausgeschaltet), zeigt das AstroLab beim Booten ein blaues Display oder startet im Servicemodus.

Keine Sorge, Sie müssen dann nur das Update einfach im Wiederherstellungs-Modus erneut einspielen. Befolgen Sie dazu die nachfolgenden Schritte.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr AstroLab ausgeschaltet und über ein USB-Kabel mit Ihrem Computer verbunden ist
- **Schalten Sie das AstroLab ein**, während Sie die Taster **Oct-** und **Oct+** **gedrückt halten**
- Sobald das Display startet, kurz bevor das Arturia-Logo angezeigt wird, **drücken Sie kurz auf die Taster Oct- und Oct+**. Öffnen Sie dann Analog Lab.
- Klicken Sie in Analog Lab auf das Zahnradsymbol und dann unter „Settings“ im Bereich „AstroLab Settings“ auf die Schaltfläche „Update“. Dadurch wird das Aktualisierungsfenster geöffnet und Sie können direkt vom Arturia-Server oder aus einer heruntergeladenen Datei aktualisieren, wie im vorherigen Kapitel beschrieben.

13. KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

13.1. FCC

WARNUNG: FÜHREN SIE KEINE VERÄNDERUNGEN AN DIESEM GERÄT DURCH!

Alle Modifikationen oder andere Änderungen an diesem Gerät, die keine Genehmigung von der dafür verantwortlichen Institution haben, können die Befugnis des Anwenders für den Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Dieses Produkt entspricht Part 15 der FC -Rules. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät verursacht keine schädlichen Strahlungen, und (2) dieses Gerät muss mit alle empfangenen Strahlungen umgehen können, einschließlich Strahlungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

Responsible Party in USA: Zedra, 185 Alewife Brook Parkway, #210, Cambridge, MA 02138, United States T: +1 857 285 5953

Markenname: ARTURIA, Modellnummer: AstroLab

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Rules. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Eingriffen in einer Wohnanlage bieten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Funkfrequenzenergie ausstrahlen und kann, wenn es nicht ordnungsgemäss installiert und gemäß den Anweisungen verwendet wird, schädliche Eingriffe in die Funkkommunikation verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass Störungen bei einer bestimmten Installation nicht auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Eingriffe in den Funk- oder Fernsehempfangs verursacht, die durch das Ausschalten des Geräts beendet werden können, wird der Anwender aufgefordert, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Die Empfangsantenne neu ausrichten oder versetzen
- Erhöhen des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.
- Anschluss des Geräts an eine Steckdose oder an eine Schaltung, die sich von der unterscheidet, an die der Empfänger angeschlossen ist.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio/TV-Techniker, um Hilfe zu erhalten.

13.2. CANADA

Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003. Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

13.3. CE

Dieses Gerät wurde getestet und dabei festgestellt, dass es den Grenzen der Richtlinie des Europäischen Rates in Bezug auf die Annäherung der Gesetze der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Electromagnetic Compatibility gemäß 2014/30/EU entspricht.

13.4. UKCA

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den grundlegenden Anforderungen der Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).

13.5. ROHS

Dieses Gerät wurde mit einem bleifreien Lötmedium hergestellt und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie der ROHS 2011/65/EU.

13.6. WEEE



Dieses Symbol zeigt an, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer nicht als allgemeiner Haushaltsabfall entsorgt werden sollten. Stattdessen sollten die Produkte den entsprechenden Sammelpunkten für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten für die ordnungsgemäße Entsorgung, Zurückgewinnung und Recycling gemäß der nationalen Gesetzgebung und der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE - Richtlinie für Elektro-Abfall) übergeben werden. Weitere Informationen zu Sammelpunkten und dem Recycling dieser Produkte erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Kommune, Ihrem Haushaltsabfalldienst oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

13.7. CHINA

本设备包含型号核准代码为：CMIIT ID:2020AJ8307(M) 的无线电发射模块。

14. APPENDIX

The mains plug is used to disconnect the device.

The socket-outlet shall be installed near the equipment and shall be easily accessible.



RECYCLING

This product bears the selective sorting symbol for Waste electrical and electronic equipment (WEEE). This means that this product must be handled pursuant to European directive 2012/19/EU in order to be recycled or dismantled to minimize its impact on the environment. User has the choice to give his product to a competent recycling organization or to the retailer when he buys a new electrical or electronic equipment.



The symbol indicates class II equipment



The symbol indicates AC voltage



The symbol indicates DC voltage



For indoor use only



The symbol indicates energy efficiency marking



The symbol indicates polarity of d.c. power connector